

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 312.

Dienstag den 8. November

1870.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfkesselheizung in der hiesigen Wasserkunst auf die Zeit vom 1. Januar 1871 bis 30. Juni 1872 benötigten ca. 40,000 Centner Zwickauer Steinkohlen soll von uns an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Preisforderungen sind für die zurhebung von 1000 Cubikfuß Wasser in das Hochreservoir einschließlich des Anheizens der Kessel erforderliche Quantität Steinkohlen zu stellen und bis zum 7. December 1870 schriftlich und versiegelt im Bureau der Stadtwasserkunst, Rathaus 2. Etage, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen und Abschriften davon gegen die Copialgebühren zu erlangen sind.

Leipzig, den 1. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schlaßner.

## Bekanntmachung.

Die Maler- und Anstreicher-Arbeiten im ehemaligen Waisenhause sollen etagenweise im Wege der Submission vergeben werden; hierauf Reflectirende können die betreffenden Anschlagformulare gegen Entrichtung der Copialien in der Bau-Expedition (ehemaliges Waisenhaus, nordöstliches Parterre-Zimmer) in Empfang nehmen, wo auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird. Die mit Preisen versehenen Anschläge sind mit der Aufschrift „Maler- und Anstreicher-Arbeiten für das ehemalige Waisenhaus“ versiegelt bis zum 14. November d. J. Abends 6 Uhr auf dem Rathsbau-Amt niederzulegen.

Leipzig, den 6. November 1870.

Des Rathes Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 8. November a. e. Vormittags 9 Uhr sollen im niederen Park und von da weiter um die Stadt die geschlagenen Hölzer, bestehend in Klastern, Reistghäusen und in Kluststücken von Eiern, Ahorn, Pappeln u., an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 4. November 1870.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die alhier in der Alexanderstraße, im Alten Amtshofe, in der Auen-, Berliner Straße, An der alten Burg, in der Canal-, Central-, Colonnaden-, Dorotheen-, Elster-, Erdmanns-, Färberstraße, am Fleischerplatze, in der Frankfurter, Frege-, Gruber-, Gustav-Adolph-, Humboldtstraße, Kleinen Gasse, Leibniz-, Lessingstraße, am Leutscher Wege, Lührschen Plage, in der Meubelsohn-, Moritzstraße, im Naundörfschen, in der Neuen, Bachhof-, Pfaffenborfer-, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, in der Poniatowsky-, Promenadenstraße, auf dem Ransädter Steinwege, in der Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, in der Schreiber-, Wald-, West-, Wiesen- und Zimmerstraße verquartiert gewesenen Truppentheile kann in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden. — Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 7. November 1870.

Das Quartier-Amt.

## Neues Theater.

Leipzig, 6. November. Das Mißgeschick umklammerte in verschiedener Gestalt die gestrige Theatervorstellung, deren glücklichen Verlauf gewiß das zahlreich erschienene Publicum erwartet hatte. Denn schon seit einiger Zeit war die erfreuliche Kunde in die Öffentlichkeit gedrungen, daß der enge Kreis unserer Repertoireverhältnisse erweitert werden solle und Aubri's Oper „Die Stumme von Portici“ dazu berufen sei, an der Spitze des Fortschritts zu erscheinen. Man konnte also auf eine genügende Vorbereitung rechnen und auf die Entgegennahme des so lange nicht aufgeführten Werkes freudig gespannt sein. Bis auf Kleinigkeiten verlief auch im ersten Acte Alles noch mit ziemlicher Glätte, dann aber folgten die Zwischenacte in unerträglicher Länge, und auf der Scene machte sich die Klangermüde des Chores wie die Indisposition einiger Solokräfte in auffallender Weise bemerkbar. Selbst Frau Peska-Leutner vermochte nicht allenthalben ihre vorzügliche Begabung und ihr künstlerisches Vermögen zur Geltung zu bringen, weil auf dem Ensemble ein gewisser Druck lastete, welcher auch durch eigenthümliche rhythmische Rückungen nicht fortzuschieben war. Herrn Groß verhinderte nicht unerhebliches Unwohlsein an der vollständigen Reproduktion seiner Partie, von welcher z. B. das Schlummerlied abgeschnitten wurde. Der Republikaner „Pietro“ fand in Herrn Schmidt nicht den rechten Vertreter, weil genannte Rolle überhaupt nicht in das Fach dieses lyrischen Baritons gehört, Herr Rebling (Alfonso) kämpfte vergeblich gegen zu hohe Intonation und allzuschwarze Klangfarbe des obersten Registers, der Vertraute „Lorenzo“ hatte ebenfalls unter Intonationschwankungen zu leiden und das Organ des „Selva“ erschien, dem Tremuliren nach zu urtheilen, äußerst angegriffen, so daß also nur die Darstellung der Stimmen, die treffliche Mitwirkung des Herrn Ehrke (Borella), das Arrange-

ment der Aufzüge und Tänze und einige Nebendinge befriedigten. „Fenella“ ist ein Charakter, welcher der schauspielerischen Kraft ganz bedeutende Aufgaben stellt; denn hier genügt nicht die vollendete Mimik allein, durch welche die Empfindungen des heißblütigen Mädchens, die Liebe zu Alfonso, die Eifersucht, die Anwandlungen des Hasses nach der erfahrenen Täuschung des Herzens, endlich die Veröhnung und die innige Geschwisterliebe dem Publicum verständlich werden sollen, sondern die ganze Auffassung und Entwicklung der Charaktereigenschaften müssen zur musikalischen Durchführung des Componisten im innigsten Verhältnis stehen, und es darf bei aller Freiheit der Bewegung niemals das von der Tonkunst vorgeschriebene künstlerische Maß überschritten werden. Fräulein Link hatte offenbar alle Factoren in Erwägung gezogen und bewältigte ihre Partie mit Reiferheit; oft gelang es der Künstlerin, durch leidenschaftliche und doch stets edel gehaltene Charakterisirung den tiefsten Eindruck auf das Publicum zu erzielen, welches auch die von Herrn Balletmeister Reisinger prächtig arrangirten Tänze dankbar aufnahm. Dieser zeichnete sich bei Ausführung der Tarantelle als Violinspieler aus, während Fräulein Casati, Fräulein Keppler und Herr Idali die Lösung ihrer Aufgaben in recht befriedigender Weise bewirkten. Die Fischerhütte im vierten Acte mit der Aussicht auf den Golf von Neapel, so wie die Terrasse mit der Aussicht auf den Besuv und die Stadt waren sehr anerkannterwerthe Productionen des Herrn Lüttemeyer in Coburg; nur machte zuletzt die Beleuchtung des Besuv einen ziemlich matten Eindruck, was möglicherweise an der nicht genügenden Handhabung der Maschinerie lag. Hoffentlich wird die nächste Aufführung von jenen Mängeln befreit sein, so daß wir über dieselbe eine günstigere Meinung äußern können.

Dr. Oscar Paul.

Leipzig, 7. November. Shakespeare's „Macbeth“, jedenfalls die großartigste Tragödie des britischen Dichters, ging gestern zum ersten Male über die Bretter unseres neuen Theaters und verfehlte nicht, in den meisten Scenen jene bedeutende Wirkung hervorzurufen, welche durch die uns vorgeführten blutigen Thaten des Ehrgeizes und der Herrschsucht, durch die dämonische Macht der Charakteristik, die Erhabenheit des tragischen Stils und die unheimliche Beleuchtung der nordischen Gespensterwelt bei entsprechender Darstellung stets erreicht werden wird.

Wir können es nur billigen, daß die Direction die Schiller'sche Bearbeitung des Trauerspiels wählte und theilen durchaus nicht die Aneignung der Shakespeare'schen gegen diese freie Einrichtung des Stückes. Gerade die Verschmelzung des Schiller'schen und Shakespeare'schen Genius hat uns den Styl dieses „Macbeth“ stets als mustergültig für die Tragödie erscheinen lassen, und wenn die Shakespeare'sche alle Ausschlässe des Originals bis auf die trivialen Noten des Pöbels zurückwünscht, so muß man im Interesse der modernen Bühne gegen diese einseitige Buchstabengläubigkeit protestiren.

Die Aufführung des „Macbeth“ war im Ganzen eine der besten, die wir von diesem Trauerspiel gesehen haben, sowohl was die Darstellung der Hauptrollen, als auch was die Inszenirung betrifft.

Ungemein interessirt hat uns die Darstellung der Titelrolle durch Herrn Ritterwurzer. Wenn gegenwärtig die Künstler selten sind, welche eine so bedeutende tragische Rolle durchzuführen vermögen, so sind diejenigen doch noch seltener, die, von allen Schablonen und Vorbildern absehend, nur auf die eigene gestaltende Kraft vertrauend, das Gebilde eines dichterischen Genius ins Leben rufen. Herr Ritterwurzer gehört zu diesen Darstellern — und das ist kein geringes Lob, das wir ihm ertheilen.

Sein Macbeth hatte Vorzüge des dramatischen Stils, die wir bei den bloß declamatorischen Darstellern der Rolle vergebens suchen würden. In der Seelenmalerei des zweiten und dritten Actes, in den Scenen, welche dem Nord vorausgehen und folgen, in der Tafelszene, wo ihm Banquo's Gespenst erscheint, kam der Wechsel von Besorgniß und fester Kraft, von zusammenbrechender Verzweiflung und stolzer Selbstermannung zum Ausdruck in einer Menge oft genialer Züge, ohne daß durch mustersmäßige Zusammenfügung des Details die Bedeutung des Gesamtbildes gefährdet wurde. In den Schlussszenen gab Herr Ritterwurzer dem Humor der Verzweiflung einen oft ledigen Ausdruck und entfaltete eine Kraft des Organs, welche von der vorausgehenden weisen Beherrschung der Mittel des Darstellers das beste Zeugniß ablegte.

Alle diese Vorzüge wurden aber beeinträchtigt durch die ungerohtete Ueberfülle; es fehlte der Rolle im Ganzen noch Halt und Maß und der dramatische Styl, den wir von der bloßen Schablone wohl unterscheiden. Die Hingabe des Künstlers an seine eigene Aufgabe war noch eine zu leidenschaftliche — und so konnte es kommen, daß einzelne Züge im letzten Acte, das Aufbrausen und Mißhandeln des Boten, das fast thierartige Geheul vor dem Entscheidungskampfe dicht an der Grenze des Komischen standen. Die Intentionen des Darstellers waren durchweg originell und geistreich; aber der Ausführung fehlte das rechte Maß. Gleiche Ermäßigung wünschen wir für die Stellen der inneren Verkürzung. Macbeth ist eine starre, nordische Heldengestalt; er darf auch bei innerer Zerrüttung nicht äußerlich zu weich erscheinen. Es muß mehr Erzeugnis in dieser Gestalt sein! Was wir von Herrn Ritterwurzer verlangen, ist nur Anwendung der Gärtnerschere, welche die überwuchernden Ranken des Talents beschneidet. Es ist selbstverständlich, daß bei einer ersten Darstellung eine vollkommene Bewältigung einer so großartigen Aufgabe nicht möglich ist; aber bei allen Ausstellungen erkennen wir die geniale Kraft des Darstellers an, der, nach seinem „Coriolan“ und „Macbeth“ zu schließen, berufen ist, unter den deutschen Shakespeare-Darstellern in erste Linie zu treten. Der Beifall des Publicums war ein wohlverdienter.

Fräulein Widmann gab die Lady Macbeth als zweite Gastrolle und zeigte die geistige Bedeutung ihres Talentes in vielen feinen charakteristischen Zügen, mit denen sie ihre Rolle ausstattete. Die anglatte, heuchlerische Begrüßung des Königs, die düstere Energie des Monologs, in welchem die Lady alle Weiblichkeit abschwört, das vortreffliche Zusammenspiel mit Herrn Ritterwurzer in der Schlussszene des dritten Actes bewiesen wiederum, daß wir es mit einer selbstthätig schaffenden Darstellerin zu thun haben. Die Nachtwandler'szene ließ die Macht des Schauerlichen, die tragische Größe vermischen. Das Organ der Darstellerin erschien gestern fast ganz ohne den neulich getadelten Beifall; wohl aber machen wir sie darauf aufmerksam, daß sie noch die Dimensionen unseres Theaters unterschätzt und bei den minderlauten Worten durchaus undeutlich wurde.

Der Banquo des Herrn Kahle hatte etwas Warmes, Biederer's, was im gelungenen Contrast zu dem ehrgeizigen Fieber Macbeth's stand. Herr Grans spielte den Macduff namentlich in der großen Scene des vierten Actes mit tüchtiger Seelenmalerei; der Schmerz und das Entsetzen über das grausame Geschick der Seinen, der energische Aufschwung zur Rache am Schluß kamen

zur Geltung. Nur war vielleicht die Darstellung auch dieser schottischen Helden um eine kleine Farbenschwärzung zu weich gehalten. Der Hervorruf des Herrn Grans war ein wohlverdienter. Herr Link (Malcolm), Herr Hänsler (Rosse), Herr Wittell (verwundeter Ritter), Herr Gitt (Lenox), Herr Troß (Angus), Herr Neumann (Vote), Herr Ehrke (Arzt), Herr Saalbach (Pfortner) und die zahlreichen kleinern Rollen bis auf die gekrönten und blutigen Kinder und die nichtlichen Thronpräsidenten und „Lulus“, die von Fräulein Roth und Fräulein Zipsen in anmuthender Erscheinung vorgeführt wurden, bildeten ein wohlgestudirtes Ensemble.

Die Hexen wurden diesmal durch Männer dargestellt und die Herren Eckert, Seidel und Tieß befreizigten sich, die zischenden und grollen Töne der höllischen Mächte in unheimlicher Weise zur Geltung zu bringen. Wir haben gegen diese „Hexerische“ nicht einzuwenden — nur meinen wir, daß Helate als die Junogestalt nach wie vor von einer Schauspielerin dargestellt werden müßte. Herr Asché, der diesmal, ein gewiß einziger Fall, dem Fräulein Link in derselben Rolle ihr Spielhonorar streitig machte, sprach doch zu sehr mit weinerlichem Ton, da er nicht wie die andern „Hexen“ durch grelle Tonmalerei das Weiblich-Männliche verweisen konnte.

Die Inszenirung, unseres Wissens nach Dingelstedt's Vorbild und der Weimarer Einrichtung gemacht, war eine treffliche; namentlich das Arrangement des zweiten und die Tafelszene des dritten Actes, Alles ebenso malerisch, geschmackvoll wie auf die dramatische Wirkung berechnet. Nur war in den Nacht- und Hexenscenen das Dunkel zu pechschwarze Finsterniß; wir müßten doch mindestens die Züge und Gestalten der Darsteller sehen. Die Gefechts-scenen im Hintergrund waren ganz gut arrangirt, erregten aber doch die Heiterkeit des Sonntagspublicums. Der Zweikampf zwischen Macbeth und Macduff bis zum tragischen Ende auszuführen, gegen den Wortlaut des Shakespeare-Schiller'schen Textes, dem zufolge die Beiden kämpfend abgehen, erscheint uns nicht angemessen; der Einsturz des Tyrannen auf der Bühne macht einen nicht bloß bildlich erschütternden Eindruck.

Rudolf Gottschall.

### Sing-Akademie.

Leipzig, 6. November. Die Aufführung von L. Spohr's Oratorium „Der Fall Babylons“ in dem von obengenanntem Chorinstitute veranstalteten und in der Thomaskirche gestern abgehaltenen Wohlthätigkeitsconcerte gereichte sämtlichen Theilnehmern zur Ehre. Schon die Wahl des Werkes verdient dankbare Anerkennung, wäre es auch nur weil sie einen Act der Pietät involvirt gegen einen Meister, von dessen Schöpfungen die Tagesgunst im Begriffe steht sich abzuwenden. Sodann aber verdient das Spohr'sche Oratorium seines innern Gehaltes wegen sehr wohl für immer einen Ehrenplatz neben den besten Erzeugnissen dieser Gattung der älteren und neueren Meister, sofern man nur unbefangenen genug und gewillt ist, dasselbe allein in seiner Art zu würdigen und nicht mit einem fremden Maßstabe zu schädigen. Die Spohr'sche andernorts so sehr eigenthümliche Weichheit der Harmonik macht sich hier fast nirgends unangenehm bemerkbar; hoher Schwung und Begeisterung aber hat den Componisten an keiner Stelle verlassen, die formensichere Verarbeitung der charakteristischen Thematik, seine fortwährend interessante und stimmbereichernde Modulation fesseln den musikalischen Sinn ebenso, als die reiche Fülle hochdramatischer Momente, zu denen die Stellen gefühlvoller Lyrik ein schönes Verhältniß bilden, das Gemüth erhebend bewegen. Allerdings sind die Schwierigkeiten, die Spohr'sche harmonische Technik der Ausführung allenthalben entgegenstellt, auch im „Fall Babylons“ keine geringen. Die Art, wie sie durchweg gelöst wurden, war eine vorzügliche. Namentlich das Bühnen'sche Orchester führte seine Aufgabe, die für eine Capelle, welche immerhin nur selten zur Begleitung eines Vokalkörpers herangezogen wird, doppelt schwer sein mußte, überraschend glücklich durch. Die Präcision ließ gar nichts, die Reinheit der Intonation bei den Bläsern nur sehr wenig zu wünschen übrig. Von den Solisten: Fräulein Boffe, die Herren Gung, v. Wilde und Herzsich war von vornherein nur das Beste zu erwarten. Der Chor sang durchweg mit einer freien Sicherheit, die die vollständige Beherrschung des Stoffes nicht verkennen ließ, Klangfülle und Klangreinheit waren im schönsten Maße vorhanden. Ganz besonders erfreulich aber wirkte bei der ganzen Aufführung die geistvolle Handhabung der Dynamik, die in wohlbemessenen Schattirungen der Musik einen lebensvollen und gehaltreichen Ausdruck bewahrte. Sie verpflichtete zu einem herzlichen Dank für den Dirigenten Herrn Claus und drängt zu dem Wunsche, von dem Wirken eines für Leipzig's Musikleben so wichtigen Gesangsinstitutes wie die Singakademie öfters, als bisher geschehen, öffentliches Zeugniß nehmen zu können. Vielleicht wäre es bei späteren Gelegenheiten auch möglich, durch die Wahl des Sonntags zur Abhaltung des Concertes diesem selbst einen zahlreicheren Besuch zu sichern als gestern, wo noch dazu eine große Zahl unserer Musikfreunde durch die erste Aufführung einer längeren Zeit vom Repertoire verschwundenen und beliebten Oper in das Theater abgezogen wurde.

Unan-  
toria-  
basselbe  
hatirt.  
der Gege-  
überprüf-  
fehlte  
sondern  
ihm eine  
nissen de-  
ernsteren  
Herrn  
wurde.  
tangsge-  
schal:be-  
marktige  
bietet.  
des Stül-  
wolllich-  
prächtigt  
ankfäch  
wandth  
reizende  
nerin",  
schelmif  
Spiel  
lein Br  
mann v  
dopphi  
Herr E  
ollen g  
Klein  
Kantete  
große  
statren  
men v  
cumb

Volk

Di  
findan  
und fi  
Arbeit  
lehte  
haben  
Wege  
gut b  
Wohl  
eigene  
die so  
fühl  
listen  
wöhn  
nism  
Arbei  
Ande  
welch  
leit  
Arbe  
behar  
er n  
In  
beite  
seine

lan  
Der  
nich  
einl  
verl  
sch  
der  
eine  
der  
fra  
hä  
tem  
heir  
ha  
lar  
dar  
me

## Centralhalle. Victoria-Theater.

Unausgesetzt wiederholt wurde in letzter Woche auf dem Victoria-Theater „Aus bewegter Zeit oder 1870“, und hat hiermit dasselbe zum erstenmale auf dem Gebiete der größeren Poesie debutirt. — Wir möchten das Stück eher ein Charaktergemälde aus der Gegenwart als eine Poesie nennen, da demselben selbst bei übersprudelndem Humor der ernstere gehaltvolle Hintergrund nicht fehlt. Nicht die frivole Tendenz unserer heutigen Offenbachianer, sondern der reine Hauch des Patriotismus durchweht es und giebt ihm einen unendlichen Vorzug vor den meisten anderen Erzeugnissen des modernen Humors. Der vorzüglichste Repräsentant jener ernsteren Richtung ist der Geschäftsführer Weinland, welcher von Herrn Paul mit warmer Gefühlstiefe und feinem Tacte gespielt wurde. Herr Paul ist ein Künstler voll tiefer geistiger Gestaltungsgabe, der seine Schöpfungen aus dem frischen vollen Menschenleben greift und uns keine ge- und erkünstelten, sondern markige, scharf gezeichnete Gestalten voll innerer Lebenswahrheit bietet. Nächst ihm trug Herr Regendant wesentlich zum Erfolg des Stückes bei und seine wahrhaft göttliche Komik, sein unverwundlicher Humor, seine individuelle Originalität lieferten eine prächtige Zeichnung. Fräulein Ewald nöthigte uns als holdselige, dankwürdige Gattin des armen Flüßigen durch ihre Zungengewandtheit aufrichtige Bewunderung ab, Frau Regendant war eine reizende Marketenderin und Fräulein Stephan eine „fische Wienerin“, ausgestattet mit der liebenswürdigsten Koiletterie eines schelmischen Kammerlädchens. Fräulein Herbst zeigte in ihrem Spiel schauspielerische Gewandtheit und richtige Auffassung. Fräulein Drehman war voll unnahbarer Hoheit, Fräulein Zimmermann voll köstlicher Naivetät, ein richtiger Bäckisch. Herr Rudolphi als Repräsentant unserer heutigen Geldaristokratie und Herr Schwandt als arroganter, blasirter Speichellecker genügten allen gerechten Anforderungen und auch die Herren Fischer und Kleinschmidt fanden sich trefflich mit ihren Rollen ab. Fräulein Annette erfreute uns durch anmuthvollen Tanz, und da auch das große Schlußableau äußerst geschmackvoll arrangirt war, so constatiren wir mit Freude die sehr gelungene Aufführung und stimmen von Herzen in den reichlichsten Beifall des dankbaren Publikums ein.

## Volkswirthschaftliches Leben der Deutschen in Amerika.

Die Verehrer der socialistischen Systeme hatten seit ihrer Erfindung in Amerika vollständig freien Raum, sie zu probiren, und sie thaten es auch mit einem Aufwande von vielem Capitale, Arbeitskraft und gutem Willen. Sie sind heute bis auf die letzte Spur verschwunden, und die überlebenden Mitglieder haben sich leidlich daran gewöhnt, ihr Brod auf dem gewöhnlichem Wege durch Arbeit zu verdienen. Diese Arbeit aber wird immer gut bezahlt, wo ein Volk frei ist, so daß Jedermann sich sein Wohlergehen mit der Gegenleistung seiner Arbeit leicht und nach eigenem Geschmac verschaffen kann. Aus demselben Grunde sind die socialistischen Systeme dort gründlich vergessen, und Niemand fühlt die Nothwendigkeit einer Aenderung. Das, was die Socialistischen suchen, existirt eben dort. Die Arbeitslöhne sind in gewöhnlichen Zeiten höher und die Preise der Lebensmittel verhältnißmäßig niedriger, als in irgend einem anderen Lande. Der Arbeiter ist kein französischer Durrier, der von sich selbst und von Anderen als eine besondere Classe der Gesellschaft angesehen wird, welche ein Privilegium auf die specielle Fürsorge und Wohlthätigkeit der Reichen und der Regierung hat. Ein amerikanischer Arbeiter würde sich schämen, als ein Bündel der Gesellschaft behandelt zu werden, dem der Staat Kasernen bauen muß, damit er nur einen Platz hat, wo er sein müdes Haupt hinlegen kann. In diesen Worten liegt keine Beleidigung des europäischen Arbeiters, da nicht er, sondern die politischen Zustände die Ursache seiner Armut sind.

Man werfe nicht ein, daß in Amerika das weite unbebaute Land die Ursache des besseren Fortkommens des Arbeiters sei. Der Handwerker und der Künstler setzen sich auch in Amerika nicht in die Wildniß, wenn sie Etwas verdienen wollen, aus sehr einleuchtenden Gründen. Jeder Arbeiter ist hier Bürger und verlangt von dem Staate nicht mehr als jeder Andere. Er macht sich kein socialistisches System nach seinem Gutdünken und nach der Höhe seines Lohnes. Ist er ledig, so schläft und speist er in einem Kosthause; ist er verheirathet, so nimmt er, wenn der Ort der Arbeit weit entfernt ist, sein Mittagessen Morgens mit, oder Frau oder Kind bringen es ihm. Er wohnt in einem anständigen Häuschen und ist so sein eigener Herr zu Hause. Die bei Weitem größte Zahl der Arbeiter ist verheirathet, und die Ledigen verheirathen, so bald sie nur so viel verdienen können, als zu einem Haushalte nöthig ist. Die Raschheit im Heirathen, die in anderen Ländern eine sträfliche Unvorsichtigkeit genannt würde, erklärt sich daraus, daß Jeder weiß, daß er als verheiratheter Mann nicht mehr braucht, als wenn er in dem Wirthshause leben muß, und

zweitens, weil er sicher ist, mit jedem Jahre, wenn er nur fleißig ist, mehr verdienen und endlich selbstständig werden zu können. In 5 bis 10 Jahren, oft noch früher, haben die meisten Handwerker wie z. B. Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Bäcker, Metzger u. selbstständige Geschäfte. Bei anderen, z. B. Maschinenarbeitern, erfordert es natürlich mehr Capital, um selbstständige Geschäfte anzufangen. Diese und andere ähnliche Gewerbe haben aber einen so hohen Lohn, daß sie bald ein kleines Vermögen sparen können, womit sie dann, wenn ihnen das Arbeiten für Andere nicht mehr gefällt, irgend ein Geschäft anderer Art, das weniger Capital erfordert, anfangen können.

Die Arbeiter im Allgemeinen haben in Amerika festere und geregeltere Organisationen als irgendwo in Europa und gehen auch praktischer und verständiger zu Werke, wenn sie irgend Etwas zu ihrem Vortheile erreichen wollen. Der alte germanische Corporationsgeist ist dort in neuer Gestalt wieder erwacht und hat schon sehr erfolgreich gewirkt. Vor Allem muß die erfreuliche Thatsache anerkannt werden, daß alle Arbeiter, ohne Unterschied der Nationalität, einen Theil der Irlander vielleicht ausgenommen, nicht nur für sich selbst nach größerer geistiger Ausbildung und Verfeinerung der äußerlichen Sitten durch das Mittel der Vereine streben, sondern daß sie mit einer oft rührenden Aufopferung und Sorgfalt für die Erziehung ihrer Kinder sorgen. Sie wissen genau, daß dies das beste Capital ist, das sie ihnen fürs Leben mitgeben können. Viele bedauern ihre mangelhafte Bildung und sprechen dies offen aus; darum, sagen sie, sollen ihre Kinder nicht in dieselbe Lage gerathen, so daß sie, wenn erwachsen, ihnen in ihren alten Tagen Vorwürfe über Vernachlässigung ihrer Erziehung machen könnten. Aber der erwachsene Arbeiter sucht sich ebenfalls weiter zu bilden, so gut es eben mit den ihm gebotenen Mitteln geht. Und man kann dreist sagen, daß diese Mittel, in den größeren Städten wenigstens, reichlich vorhanden sind. Die meisten Arbeiter-Vereine, Turn- und Gesangsvereine besitzen kleine Bibliotheken, welche die populären deutschen Dichter, die leichter verständlichen Behandlungen der Naturwissenschaften und Werke über Technik enthalten, die jedem Mitgliede zur Verfügung stehen. In den Zusammenkünften dieser Vereine wird debattirt und von Zeit zu Zeit giebt ein Freund des Vereins belehrende Vorträge.

Außer diesen Arbeiter-Vereinen, in denen Gewerbe aller Art vertreten sind, bestehen für jedes Handwerk besondere Organisationen, welche die Wahrung und Förderung der pecuniären Interessen des Arbeiters zum Zwecke haben, also hauptsächlich dahin streben, den Arbeitslohn vor einem allzustarken Sinken zu bewahren. Diese Organisationen sind in manchen Zweigen der Arbeit sehr fest und streng, und die einzelnen Vereine stehen über die ganze Ausdehnung der Vereinigten Staaten mit einander in Verbindung, so daß es einem Arbeiter, der die Gesetze des Bundes verlegt, oft sehr schwer wird, an irgend einem Orte Arbeit zu erhalten, da die übrigen Arbeiter eines Geschäftes, in das er einzutreten sucht, und die zum Bunde gehören, seine Zulassung auf irgend eine Weise unmöglich zu machen wissen. Die Maschinenarbeiter, die Seher, die Zimmerleute, die Steinhauer und andere haben solche Schutzvereine (union leagues), die schon viel Gutes gewirkt haben, manchmal aber auch in eine wahre Arbeiter-Tyrannie ausarten.

## Tageskalender.

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. Februar 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$  Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenwache; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisbospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße

Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Piano- und Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrigischer Straße Nr. 4).

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.  
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung.** Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

**E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik.** Neumarkt 13.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

**Leipziger Zoologische Handlung,** vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Geupel-White, Ecke der Peters- und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.** Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

**Wiener Schuhlager von Heinrich Peters,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc.** Ein- und Verkauf bei **Zzchiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

**Beguliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

**Diana-Bad,** Lange Straße Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag  $1/2$  bis  $10 1/2$  Uhr Vorm; für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtags früh 8 bis 1 Uhr. Bannen-, Kur- und Haus-Bäder jederzeit.

### Fünftes

## Abonnement-Concert

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

**Donnerstag den 10. November.**

**Erster Theil.** Symphonie (No. 8, Fdur) von L. van Beethoven. — Arie von Mozart, gesungen von Fräulein Hedwig Scheuerlein, Hofopernsängerin aus Braunschweig. — Concert für das Violoncell von W. Taubert, vorgetragen von Herrn Friedrich Grützmacher, Kammermusik aus Dresden. (Zum ersten Male.)

**Zweiter Theil.** Ouverture zu „Genovefa“ von Robert Schumann. — Arie von J. S. Bach, gesungen von Fräulein Scheuerlein. — Ballade für das Violoncell von Ferd. Hiller, vorgetragen von Herrn Grützmacher. (Zum ersten Male.) — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Scheuerlein.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $1/2$  7 Uhr. Ende  $1/2$  9 Uhr.

Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet das 6 Abonnement-Concert erst **Donnerstag den 24. November 1870** statt.

**Die Concert-Direction.**

## Schillerfest in Leipzig

am 9. und 10. November 1870.

### Fest-Ordnung.

**Mittwoch den 9. November** zur Vorfeier von Schillers Geburtstag im Stadttheater, eingeleitet durch einen **Prolog** von R. Gottschall, gesprochen von Herrn Grans:

### Kabale und Liebe.

Drauerspiel von Friedrich Schiller.

**Donnerstag den 10. November** an Schillers Geburtstag Vormittags 10 Uhr: Zug von der Oberschenke in Gohlis zum letzten Schillerhaus und Bekrönung der Gedenktafel; im Gemeindefaale zu Gohlis Verteilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Kinder der dassigen Schule; Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde daselbst.

## Abends 7 Uhr Fest-Feier in den Sälen des Hôtel de Pologne.

### I. Theil.

- 1) **Chorgesang,** Ged. v. R. Gottschall, comp. v. Prof. Richter, ausgeführt vom Thomaner-Chor.
- 2) **Prolog,** ged. v. Dr. Fr. Hofmann, gespr. von Fr. Lindner.
- 3) **Tell-Ouverture** v. Carl Reinecke, für 4 Hände arrangirt.
- 4) **Festrede** des Herrn Dr. Otto Ule von Halle.

### II. Theil.

5. **Lebende Bilder,** arrangirt von dem Leipziger Künstlerverein:

a. Die drei Worte (nach dem Schiller'schen Gedicht), arrangirt von Herrn Adolf Neumann.

b. Die Schlacht (nach dem Schiller'schen Gedicht), arrangirt von Herrn Schieferdecker.

c. Seid einig! (nach Schiller's Tell), arrangirt von den Herren Dr. Mothes und Zuchli.

d. Wir sind einig! (Phantastetablau), arrangirt von den Herren Dr. Mothes und Zuchli.

Die erläuternden Declamationen werden von Fräulein Lindner und Herrn Wittell ausgeführt; der verbindende Text ist von Herrn Dr. Hofmann gedichtet. Die begleitenden Musikstücke sind:

Die Worte des Glaubens, von Fr. v. Schiller, componirt von Jöllner, vorgetragen vom akademischen Gesangverein Arion.

Der dritte September 1870, von Seibel, componirt von Carl Reinecke, vorgetragen vom Arion;

Siegesmarsch der Priester aus Athalie von Mendelssohn.

Deutschland, Lied von Seibel, componirt von Mendelssohn, vorgetragen vom Thomanerchor.

Nach der Festfeier Abends 9 Uhr

## Fest-Tafel.

Jedes Mitglied des Schiller-Vereins erhält 2 Eintrittskarten zur Festfeier unentgeltlich. Eine Eintrittskarte kostet 15 Ngr., ein Sperrsitz außerdem 5 Ngr., eine Tafelkarte 15 Ngr.

Die Karten werden **Mittwoch den 9. November** Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, sowie am **10. November** Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Hôtel de Pologne, 1. Stock Nr. 6, ausgegeben.

**Anmeldungen neuer Mitglieder** werden ebenfalls angenommen.

Die Tafelkarten werden bei Tische eingesammelt.

Beabsichtigte Trinkprüche sind beim Vorsitzenden der Festtafel anzumelden.

**Alle Verehrer Schillers** sind zur **Theilnahme an dem Feste** freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand des Schiller-Vereins.**

## Bauville-Theater.

Dienstag den 8. November: **Er muß aufs Land.** Lustspiel in 3 Acten nach Bayard von Fr. Friedrich.

Casseneröffnung  $6 1/2$  Uhr, Anfang  $7 1/2$  Uhr.

Die für heute angekündigt gewesene Vorstellung von „Docteur und Friseur“ findet wegen Unpäßlichkeit erst in den nächsten Tagen statt.

## Victoria-Theater.

### Central-Halle.

Unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**

Heute Dienstag den 8. November: **Aus bewegter Zeit oder 1870.** Humoristisches Lebensbild mit Gesang u. Tanz in 6 Abtheilungen von Emil Bohl. Musik von Conradt. 1. Bild. Eine Verlobung mit Hindernissen. 2. Bild. Alles möglich. 3. Bild. In Feindesland. 4. Bild. Bei Weissenburg. 5. Bild. Die Heimkehr des Verwundeten. 6. Bild. Ein Siegesfest. Casseneröffnung  $6 1/2$  Uhr. Anfang  $7 1/2$  Uhr.

**Julius Jaeger.**

### Abfahrt der Dampfzugen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: \*4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Verbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Altsa): 5. 15. — \*9. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 30. (Cottbus). — 7. 10. — \*9. 50. Abends.

(via Mücheln): 7. 30. — 13. — 2. 40. Nachm. (Mücheln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — \*8. (Nordhausen etc., Kln). — 12. 30. (Nordhausen etc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — \*7. 20. (nur Nordhausen, Kln). — 7. 35. (Ebenso). — 10. 35.

Leipziger-Bahn: 6. 30. (Weitz, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Ebenso). — 1. 40. (Weitzungen, Weitz, Mücheln). — 7. 45. (Weitz, Erfurt). — 11. 30. (Frankfurt a. M.).

**Bekanntmachung.**

Zu dem Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Lazer** in Neuschönefeld, alleinigen Inhabers der unter der Firma: **Friedrich Lazer** in Leipzig bestehenden Handlung ist heute auf Insolvenz-Anzeige der Concursproceß eröffnet und der Advocat **Sinert** hier als curator litis et bonorum bestellt worden.  
Leipzig, den 5. November 1870.

Das Königliche Gerichtsam I.  
Lützenburg.

**Bekanntmachung.**

Seitens des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts sollen **am 10. und 11. November 1870,** sowie, nach Befinden, an den darauf folgenden Tagen, ein jedes Mal von früh 9 Uhr ab, in dem Brox'schen Landgute Fol. 8. des Grund- und Hypothekensbuchs und Nr. 20 des Brandcatasters für Anger eine größere Partie zu dem insolventen Nachlasse des Advocaten Dr. Karl Brox gehöriger Gegenstände, worunter zwei Schwäne, Gewehre, Schießutensilien und Munition, diverse werthvolle goldene und silberne Pretiosen, einige Gemälde und Kupferstiche, Schuwerk, Meubles, hölzernes, gläsernes, leinenes, blechernes und porzellanenes Geräte, eine Partie Weine, eine Partie Reifig, eine große Partie Bücher und Musikalien, diverse Topfgewächse und eine Gondel, gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was für Erstehungslustige mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht wird, daß die Pretiosen alsbald nach Beginn der Versteigerung am ersten Auktionstage, die Bücher und Musikalien aber sofort bei Beginn der Versteigerung am zweiten Auktionstage zur Versteigerung gelangen werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist dem am Gerichtsbret (Schloß Pleißenburg, 2 Treppen) aushängenden Anschläge beigelegt.  
Leipzig, am 24. October 1870.

Das Königliche Gerichtsam I. daselbst.  
Lützenburg. Schbh.

**Bekanntmachung.**

Den 9. November 1870, Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts Eingang III, part. Zimmer Nr. 2 eine Partie Güte, sowie verschiedene Gold- und Silbersachen gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, am 13. October 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Hagen. Dr. Schbh.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 29. November 1870, Vormittags 10 Uhr** ein Pianoforte und ein Billard in dem Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 2. November 1870.

Das Königliche Gerichtsam im Bezirksgericht.  
Abtheilung V.  
Dr. Merkel.

**Edictalladung.**

Gegen den zuletzt in Leipzig aufhältlich gewesenem Kaufmann **Jdel (Julius) Thal** aus Jossy haben

1) Herr **Clemens Heuschkel** von hier als legitimierter Inhaber und auf Grund eines von L. Kahane auf sich selbst gezogenen, am 5. August 1870 fällig gewesenem, an die Ordre von R. Thals Wwe. & Sohn gestellten, mit den Indossamenten der zuletzt genannten Firma und Julius Thal versehenen, und bei der Firma Meyer & Co. hier zahlbar gewesenem Primawechsels über 1600 <sup>fl</sup> de dato Jossy den 28. April 1870, sammt dazu gehöriger Protesturkunde vom 8. August 1870; ingleichen

2) die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig als legitimierte Inhaberin und auf Grund der in dem nachstehenden Verzeichnisse unter  $\odot$  nach dem Namen der Aussteller, der Bezogenen, Remittenten, der Ausstellungs- und Zahlungszeit, sowie der Zahlungsstelle, dem Betrage und den Protesttagen nach verzeichneten, zu Jossy ausgestellten, sammt den dazu gehörigen zehn Notariatsprotokollen in der Urschrift eingereichten zehn Wechsel, von welchen die unter 1-4, 5, 9 und 10 aufgeführten von dem Remittenten beziehentlich den Giranten an Julius Thal girirt und mit dem Blancogiro des Letzteren versehen, die unter 6, 7 und 8 erwähnten aber von mehrgenanntem Thal als Remittenten und beziehentlich Giranten an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig girirt sind,

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — \*6. 30. (Eger-Hof.) — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Borna (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 5. 20. Abds. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau, Bernburg). — 5. 5. (Ebenso). — \*12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meißen): 1. 18. früh. — \*6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin) — 9. 45. Abends (Cottbus) — (via Bismarck): 7. 45. (nur Bismarck). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Erfurt) — \*8. 40. (Köln) — 10. 4. — 2. 25. (Nordhausen ic., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. (Nordhausen ic., Köln).

Thüringischen Bahn: \*4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 36. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50. Abends. (Ebenso.)

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25. (Ebenso). — \*9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna.

\* bedeutet die Stille.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abds.

**Bekanntmachung.**

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zu Folge:

- 1) eine fl. runde **Wackuhr** in Messinggehäuse, mit weßem, zwischen den Zahlen XII und I rissigen Zifferblatt, umgebogenem Messingrand und vier Eisenplättchen auf der Rückseite, am 3. vor. Mts. aus einer Wohnung in Nr. 17 der Turnerstraße.
- 2) **zwei Lederverdecke**, Vorderverdeck einer Droschke, mit grauem Tuch gefüttert, aus einem Schuppen im Grundstück sub Nr. 4 vor dem Windmühlenthor am 1. bez. 3. dß. Mts.
- 3) ein Paar **rindlederne Stiefelletten** mit Gummizug und Doppelsohlen, und ein schwarzgebundenes **Notizbuch** aus einer Kammer im IV. Stock des Hauses sub Nr. 29 der Kleinen Fleischergasse am 3. dß. Mts.
- 4) eine **Reisetasche** von gelb- und rothgestamtem Gurt, mit Lederhaken und Messingschloß, darin **zwei Frauenhemden**, mit gewebten Spitzen besetzt, drei Paar **blaus Frauenstrümpfe**, drei **weiße Taschentücher**, gez. A. S., ein Paar **Pantoffeln** und div. **Atteste** und **Briefe**, aus der Hausflur in Nr. 39 des Neumarktes am 4. dß. Mts. Nachmittags.
- 5) ein **grauwollener Regenmantel**, mit ringsum garnirtem Kragen und Knöpfen vom Stoff, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 35 der Peterstraße zu derselben Zeit.
- 6) ein **braunladirter Aushängekasten**, darin ein Paar **Herrenstiefelletten** von Chagrinleder, ein Paar **kalbladerne dergl.** mit Knöpfen und Doppelsohlen, und ein Paar **dergl.** von Glacéleder, weißgestreift mit Lacklederhaken, von einer Ladentür in Nr. 24 der Hainstraße am gleichen Tage Abends zwischen 7 und 1/2 8 Uhr.
- 7) ein **Selbtäschchen** von rothem Juchtenleder mit Stahlbügel, enthaltend 4 **Thlr. 15 Ngr.**, in vier Eintheilungsscheinen und drei 1/2-Scheiden, **mittels Taschendiebstahls** im Salzgäßchen am 5. dß. Mts. Vormittags.
- 8) ein **Regenmantel** von braungelbemelirtem Stoff, mit Capuchon, Sammettschleife am Hals und Knöpfen vom Stoff, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 6 der Bauhofstraße am gleichen Tage zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags.
- 9) eine **braunwollene Pferdebedecke** mit rother Kante und graublau gestreiftem Leinwandfutter, in welchem sich H. H. 1826. 29. eingeschrieben befindet, aus der Scheffelkelle eines Wagens, der unbewacht vor dem Hause sub Nr. 33 der Windmühlenstraße gestanden hat, am Abend desselben Tages.
- 10) ein **neuer brauner Matinéüberzieher**, zweireihig — Knopflöcher nur auf einer Seite — mit Sammetragen, Seitentaschen mit Partien und grauwohlenem Futter, schwarzer Vortenauffassung, Wollatlasfutter im Schooß und schwarzweißgestreiftem Armelfutter, darin ein **braunledernes Cigarrenetuis** mit Stahlbügel und rohem Futter, im Apolloaal am gestrigen Abend.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
Leipzig, am 7. November 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
I. v. Jund, Pol.-R. Knefke.

auf Bezahlung  
 der Wechselsumme von 1600 <sup>zu 1.</sup> <sup>zu 2.</sup>  
 der Wechselbeträge an zusammen 13086 <sup>mit</sup> <sup>Sammt</sup> Verzugszinsen,  
 sowie wegen Erstattung von Proceßkosten, Provisionen und der  
 Proceßkosten Klage erhoben und öffentliche Vorladung des Be-  
 klagten zu einem Verhörstermin beantragt.  
 Da der dormalige Aufenthaltsort des Beklagten, der sich an-  
 geblich in den Donaufürstenthümern aufhalten soll, der hierüber  
 angestellten Ermittlungen ungeachtet, nicht zu ermitteln gewesen ist,  
 so wird obengenannter Thal hiermit öffentlich vorgeladen, bei  
 Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand,  
 den 19. Januar 1871,  
 welcher Tag in den beiden vorgedachten, hier anhängig gemachten

Rechtssachen als Verhörstermin anberaumt ist, vor 12 Uhr  
 Mittags persönlich vor unterzeichnetem Gericht zu erscheinen, mit  
 den Klägern einen Vergleich zu versuchen, wenn dieser aber nicht  
 zu Stande kommen sollte, über das Anerkenntnis der oben bezeich-  
 neten Klageurkunden sich zu erklären, unter der Verwarnung, daß  
 bei seinem Ausbleiben im Termin oder bei nicht erfolgter Er-  
 klärung diese Urkunden für anerkannt worden erachtet werden, be-  
 nöthig mit den Klägern rechtlich zu verfahren, und  
 den 30. Januar 1871  
 des Actenschlusses zum Verspruch, sowie  
 den 18. Februar 1871  
 der Bekanntmachung der Erkenntnisse gewärtig zu sein.  
 Leipzig, am 5. November 1870.  
**Königl. Sächs. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Hagen Dr. E.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Aussteller	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	J. Wasser- mann Hermann Bobel	J. Weismann u. Davidsohn	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	S. Diamant u. Goldstein S. Diamant u. Goldstein
Bezogener	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane	L. Kahane
Remittent	J. Weismann u. Davidsohn	K. Thals Wwe. u. Sohn	K. Thals Wwe. u. Sohn	K. Thals Wwe. u. Sohn	L. Kahane	Julius Thal	K. Thals Wwe. u. Sohn	K. Thals Wwe. u. Sohn	K. Thals Wwe. u. Sohn	L. Kahane
Aus- stellungszeit	28. April 1870	28. April 1870	3. Mai 1870	3. Mai 1870	5/17. Mai 1870	9. Juni 1870	27. Mai 1870	22. Juni 1870	27. Juni 1870	2/14. Juli 1870
Zahlungs- zeit	5. August 1870	5. August 1870	10. August 1870	Medio August 1870	25. August 1870	Ultimo August 1870	5. September 1870	Ultimo Sept 1870	5. October 1870	20. October 1870
Zahlungs- stelle	Ludwig Gumpel Leipzig	Meyer u. Co Leipzig	Meyer u. Co Leipzig	Meyer u. Co. Leipzig	Hermann Bobel Leipzig	Knauth, Rachob u. Kühne Leipzig	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	Ludwig Gumpel Leipzig	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	M. L. Rosand Breslau
Betrag	1500 Thlr.	1400 Thlr.	900 Thlr.	1510 Thlr.	1800 Thlr.	246 Thlr.	1300 Thlr.	160 Thlr.	1200 Thlr.	1600 Thlr.
Protesttag	5. August 1870	5. August 1870	10. August 1870	15. August 1870	25. August 1870	2. September 1870	5. September 1870	1. October 1870	5. October 1870	20. October 1870

**Heute Fortsetzung der 93. Auktion im städtischen Leibhause.**  
 Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Gebrauch, Taschenuhren,  
 Regen- und Sonnenschirme etc. etc.

**Schluss  
 der Delgemälde-Auktion.**  
 Heute Dienstag den 8. November Morgens von 10 Uhr an  
 versteigere ich im Auftrage des Kunsthändlers Herrn G. Hein-  
 richs aus Berlin  
**Neumarkt 41, große Feuerkugel, im  
 Gewölbe**  
 die bis jetzt ausgestellten Gemälde à tout prix.  
 Die Gemälde, noch 56 Stück an der Zahl, sind sämtlich  
 von bekannten Künstlern aus Berlin und München, und  
 mache ich besonders darauf aufmerksam, daß es  
 keine Düsseldorfer Fabrikbilder sind.  
**Joh. Aug. Heber,**  
 Auctionator.  
 NB. Außer den bis jetzt ausgestellten Gemälden sind noch  
 30 Stück neue dazugekommen.

**Auction.**  
 50 Stück Damen-Wintermäntel und Jaquets sollen  
 Dienstag den 8. November  
 früh von 9 Uhr an wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts meist-  
 bietend versteigert werden **Brühl 75, Goldne Gule.**  
**J. F. Pohle, Auctionator.**

**Heute Dienstag den 8. November**  
 so wie die folgenden Tage  
 beginnt die Delgemälde-Auktion  
**Katharinenstraße 24 parterre**  
 von Morgens 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres  
 besagen die Placate. **Ado. F. Franke.**

**Auction.**  
 Künftigen Freitag den 11. November Vormittags  
 von 9 Uhr an sollen Reichel's Garten Mittelgärthchen  
 links drei Treppen diverse zu einem Nachlaß ge-  
 hörige Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, eine  
 goldene Uhr sammt dergl. Kette u. s. w. öffentlich  
 an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zah-  
 lung versteigert werden.

**Post-Dampfschiffahrt**  
 von Lübeck nach Copenhagen, Malmoe,  
 Gothenburg, Christiania,  
 vermittelt der bekannten Raddampfer der Halländischen und  
 Malmoe-Dampfschifflinie:  
**Sonntag und Mittwoch** Nachmittags 2 Uhr nach Copen-  
 hagen, Malmoe, den schwedischen Stationen und Gothenburg;  
**Freitag** Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, u.  
 Copenhagen directer Anschluß an das Postdampfschiff nach  
 Gothenburg und Christiania.  
 Vorzügliche Passagier-Gelegenheit. Beförderung von Fracht-  
 gütern durch  
 Lübeck, 1. Octbr. 1870. **Charles Pettit & Co.**  
 Leipzig. **Uhlmann & Co.**

**Unentgeltlich**  
 Liefere ich, soweit der Vorrath reicht, meinen geehrten Kunden und  
 sonstigen Bücherfreunden eine kleine Brochure, welche in unterhaltender  
 und humoristischer Weise unsere so wichtige Tagesfrage:  
**die Grenzregulirung mit Frankreich**  
 behandelt. Derselbe ist vor schon zehn Jahren von Dr. Herzog  
 in Philadelphia in echt deutschem Sinne und mit wahrhaft  
 prophetischem Geiste verfaßt, und es wird das Lesen dieser kleinen  
 Schrift einem jeden Patrioten eine genutzreiche Stunde bereiten.  
**J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,**  
 Neumarkt Nr. 38.  
 R. Ravenstein.

**Loose erster Classe,**  
 sowie Loose 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,  
 Ziehung den 12. Decbr. c., in 2 1/2, 1/2, 1/4 und 1/8  
 empfiehlt  
**Heinr. Schäfer,**  
 Petersstraße 32.  
**Loose à 1 Thlr. per Stück**  
 der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel,  
 Ziehung den 1. December a. c., empfiehlt  
**A. Marquart,**  
 Thomaskirchhof Nr. 7.

# A. pr. Buschtiehrader Eisenbahn.

## Strecke Prag-Lana-Kladno-Kralup.

**Ausweis**  
über die Betriebs-Einnahmen im Monate October 1870.

		Betriebs-Strecke Meilen	Personen Anzahl	Frachten Zoll-Centner	G e l d - E i n n a h m e n		
					für Personen, Gepäck, Eilgut	für Frachten	Zusammen
					G u l d e n		
Vom 1. bis letzten October	1870	11,597	29151	1388115	14006	87878	101884
	1869		18943	1471625	11576	88266	99842
	mehr		10208	—	2430	—	2042
	weniger		—	83510	—	388	—
Vom 1. Januar bis letzten October	1870		239455	14427469	103171	853212	956383
	1869		161477	12798086	82635	753424	836059
	mehr		77978	1629383	20536	99788	120324
	weniger						

Prag, am 3. November 1870.

# A. pr. Buschtiehrader Eisenbahn.

## Strecke Eger-Carlsbad.

**Ausweis**  
über die Betriebs-Einnahmen im Monat October 1870.

		Betriebs-Strecke Meilen	Personen Anzahl	Frachten Zoll-Centner	G e l d - E i n n a h m e n		
					für Personen, Gepäck, Eilgut	für Frachten	Zusammen
					G u l d e n		
Vom 19. bis letzten September Vom 1. bis letzten October	1870	7,00	8641	35053	6238	3716	9944
	1870	—	14900	141723	9131	17418	26549
	mehr						
	weniger						
Vom 1. Januar bis letzten October	1870	—	23541	176776	15369	21124	36493
	1869						
	mehr						
	weniger						

Prag, am 3. November 1870.

**Als Festgeschenk besonders zu empfehlen!**

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie von ihm selbst zu beziehen:

## Ansicht von Leipzig.

Großes photolithographisches Tableau mit 24 Randansichten.

Preis 1 1/2 Thlr.

Photographische Zeitschrift zeichnet dieses Kunstwerk vor Allem aus. Die wissenschaftliche Zeitschrift Nr. 86 der Leipziger Zeitung sagt darüber: Allen denen, die als Freunde der Stadt Leipzig gern ein Andenken von ihr besitzen möchten, wird das folgende Werk interessant sein: Photolithographie von Leipzig, Verlog von Fr. Mancke in Leipzig. Dieses vortreffliche Gemälde stellt Leipzig vom Johannisthurme aus gesehen dar. Eine solche Ansicht der Stadt war bis jetzt nicht vorhanden; ein stichtiger Blick auf das obige Bild lehrt aber, welche günstigen Eindruck gerade dieser Theil der Stadt macht, da man die Gebäude des Augustusplatzes: Theater, Universität, Museum, Bürgerschule etc. vor sich hat. Der Rand um das Hauptbild besteht aus Ansichten von den einzelnen merkwürdigen Gebäuden und Plätzen der Stadt (Kirchen, Bahnhöfe, Theater, Felsen, Marktplatz etc.); und es dürfte kaum ein Gemälde geben, welches uns ein freundlicheres Bild von Leipzig gewährt. Ganz besonders dürfte es sich als Festgeschenk eignen, oder als Andenken für Solche, welche Leipzig verlassen und eine sichtbare Erinnerung an dasselbe haben möchten.

Leipzig, im November 1870.

**Fr. Mancke, Photograph.**

**Sternwartenstraße Nr. 38, 1 Tr. 1. Kindergarten. Ecke der Turnerstraße.**

Aufgenommen werden Kinder vom dritten Lebensjahre an. Anmeldungen werden ferner entgegen genommen täglich von 9 bis 12 Uhr und 2-4 Uhr.

Nachdem mein Verhältnis zu dem Geschäft des Herrn F. G. Damm gelöst ist, werde ich wieder für eigene Rechnung arbeiten, empfehle mich den Herren Architekten und Baumeistern angelegentlich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere neben guter künstlerischer durchgebildeter Ausführung solide Bedienung zu. Mein provisorisches Local ist Dresdner Straße im Grundstücke „Pantheon“.

**Gustav Niese,**  
Bildhauer.

zu den Stadthausseren und der schließlichen Abstimmung der Bürger von Paris führte. In der Hauptstadt stieg Trochu, Favre u. s. w., während Rochefort das Ausschreiben zu der Abstimmung nicht unterzeichnete. In Tours wurde nach dem Falle von Metz eine republikanische Kundgebung in Scene gesetzt, worin die Waffenaufhebung und die Absetzung Bourbaki's verlangt wurde. Am 4. October erschien hierauf in Tours das Decret, welches anordnet, daß sämtliche dienstfähige Männer von 20 bis 40 Jahren, auch die verheiratheten, mobil gemacht werden sollen. Der „Moniteur Universel“, also das officielle Blatt der Delegation in Tours, hatte kurz vorher das Waffenaufgebot als nutzlos bekämpft und sich dabei auf den von Gambetta in seiner Rede selber eingestandenem Mangel an Waffen gestützt. Hieraus erhellt, daß in der Delegation über diesen Punkt so wenig Einvernehmen herrscht, wie über die Brandmarlung Bazaine's durch Gambetta, welcher Admiral Fourichon seine Unterschrift verweigerte, und wie früher über die Wahlen zur Constituante, die Cremieux ausgeschrieben, Gambetta dagegen für null und nichtig erklärt hat. In Tours aber ist Gambetta mit seiner Politik des Widerstandes bis aufs Aeußerste noch obenauf, während die Partei Rochefort-Flourens in Paris in der Abstimmung unterlegen ist und die Partei Trochu bestätigt wurde. Die Vorgänge in Paris sind allerdings noch so wenig klar wie die in Tours.

Einem officiellen Berichte über den Aufstandsversuch vom 31. October in Paris entnehmen wir Folgendes: „Die Nachricht Betreffs der Capitulation von Metz und die Wiedereinnahme von Bourget durch die Preußen hatten die Pariser Bevölkerung in eine leicht zu begreifende Erregung versetzt. Die ultraradicale Coterie wollte daraus Nutzen ziehen, um ihre Projecte zu realisiren, und gestern von 2 bis 3 Uhr fiel sie, von einer Fraction der Nationalgarde unterstützt, in das Stadthaus ein und proclamirte das, was sie die „Commune“ nannte. Von 3 bis 8 Uhr wußte Paris nicht genau, was im Stadthaus vorging. Nach den Einen beschränkte sich Alles auf die Annahme des Programms der „Commune“ durch die Regierung. Nach den Andern war die Regierung gestürzt, und durch Blanqui, Flourens, Ledru-Rollin, Piat, Rottu, Creppo, Delescluz, Victor Hugo und Louis Blanc ersetzt, denen man Rochefort und Dorian beigegeben hatte. Es ist diese letztere Version, welche während mehrerer Stunden beinahe zur Wahrheit geworden wäre. Die Führer des Ueberfalles des Stadthauses hatten in der That während ziemlich langer Zeit die Mitglieder der Regierung gefangen gehalten und wollten sie nöthigen, ihre Entlassung zu geben. Es war um 5 Uhr, als man in den Rathungssaal der Regierung eindrang, ein Individuum auf einen Tisch stieg und die Absetzung der Regierung proclamirte. Flourens führte die Eindringlinge an und machte den Willen der Bürger bekannt, welche die sofortige Installation einer Commune durch eine Abstimmung beschloffen hatten, die in einem ausstoßenden Stale stattgefunden. Picard, welcher die Gefahr einsah, gelang es, zu entkommen. Er begab sich auf das Finanz-Ministerium und ergriff sofort die für die Organisation des Widerstandes notwendigen Maßregeln, während seine Collegen die Gefangenen der Auführer waren. Picard sandte geschriebene und unterzeichnete Ordres an den Generalstab des Gouverneurs, an den der Nationalgarde und befohl, in allen Stadtvierteln Generalmarsch zu schlagen. Er ließ die Nationaldruckerei besetzen, befohl dem „officiellen Journal“, nichts zu drucken, und sandte an alle Ministerien die Weisung, sich auf der Defensiv zu halten. Gegen 8 Uhr wurden General Trochu und Jules Ferry von dem 106. Bataillon der Nationalgarde befreit, welches zuerst auf dem Plage vor dem Stadthause angekommen war. Die übrigen Regierungs-Mitglieder waren noch von den Leuten des Bataillons Flourens bewacht. Ein Bote des Stadthauses, Träger eines Befehls von Blanqui, war auf das Ministerium des Innern gekommen und verhaftet worden. Picard behielt den Befehl als Beweis, daß Blanqui außerhalb der nationalen Zustimmung die Gewalt usurpirt hatte. Der Admiral La Roncière, der Admiral de Charli und ihre Generalstabe stellten sich zur Verfügung des zum Minister-General improvisirten Picard, der bei dieser ganzen Angelegenheit eine Gelassengesamtheit und eine Kaltblütigkeit gezeigt hat, welche das größte Lob verdienen. Gegen 10 Uhr begab sich Picard zum Gouverneur von Paris, der seinerseits mit Entschlossenheit an der Wiederherstellung der Ordnung arbeitete. Während mehrere Bataillone Mobilgarde sich auf seinen Befehl sammelten, vereinigte sich die Nationalgarde auf dem Plage de la Concorde. Von 11 Uhr bis Mitternacht zogen zahlreiche Bataillone beider Waffengattungen nach dem Hotel de Ville, wo Jules Favre, Garnier Pages, Jules Simon und Magnin von zwei Bataillonen von Belleville als Geiseln noch festgehalten wurden. Jules Favre gab eine große Festigkeit kund. Er verweigerte fortwährend, seine Entlassung zu geben, indem er erklärte, daß, da er seine Gewalt von der ganzen Bevölkerung erhalten, er sich nur vor einer auf regelmäßige Weise gewählten Regierung zurückziehen werde. Die Auführer, welche Flourens umgaben, verlangten, daß die Regierungsmitglieder verhaftet und nach Vincennes gebracht würden. Einige stießen sogar Drohungen aus. Gegen 12 1/2 Uhr Nachts waren sieben und ein halbes Bataillon Mobilgarde hinter dem

Hotel de Ville concentrirt, in welchem sich die Bataillone von Belleville verbarricadirt hatten. Eine Compagnie Mobilgarde, der es gelungen war, durch eine kleine Thür in das Hotel zu kommen, öffnete eines der großen Thore, durch welches eine größere Anzahl ihrer Kameraden eindringen, die nach und nach die Auführer in die höheren Stockwerke zurückdrängten. Zahlreiche Bataillone Nationalgarde rückten zu gleicher Zeit von allen Seiten an zur Unterstützung der Regierung und unter dem Rufe: „Es lebe die Republik! Es lebe Trochu!“ Man spricht von einigen Schüssen die in dem Wirrwarr abgegeben wurden, ohne daß man weiß, von welcher Seite sie fielen. Der Zwischenfall hatte übrigens für Niemanden schlimme Folgen. Die Mobilgarde machten selbst nicht einmal Gebrauch von ihren Bajonetten; ihre Anwesenheit reichte hin um die Emeute auseinander zu sprengen. Die Mobilgarde einmal im Besitz des Hotel de Ville, schlossen die Auführer die Keller ein, entwaffneten sie und ließen sie dann frei. Um 3 Uhr Morgens war Alles beendet. Dieser Ausgang war leicht vorauszusehen. Die Besetzung des Stadthauses war nur eine Ueberraschung, und um 10 Uhr Abends bewies bereits die Haltung der Nationalgarde im Allgemeinen, daß sie das, was geschehen nicht rectificiren werde. Die Auführer hätten viel schneller an dem Stadthause vertrieben werden können, aber man hielt darauf die Ordnung ohne Blutvergießen und ohne Conflict wieder herzustellen. Dorian, Victor Hugo und Louis Blanc sind den gestrigen Versuche vollständig fremd geblieben, obgleich die Rädelsführer sich ihres Namens bedient haben. Man sagt, Ledru-Rollin sei nach dem Stadthause gekommen, man habe ihm aber den Eintritt verweigert. Die activen Rädelsführer waren Flourens, Piat, Millière, Blanqui und Delescluz. Heute (1. Nov.) vollständige Ruhe. Der gestrige Aufstandsversuch ist der Gegenstand allgemeiner Mißbilligung.

Nachrichten aus Paris vom 1. November zufolge sprechen sich alle Journale mit Ausnahme von „Combat“, „Reveil“ und „Patrie en danger“ zu Gunsten des Waffenstillstandes aus.

Briefe aus Paris vom 4. d. melden über das bis um Mittag im Hotel de Ville bekannte Abstimmungsergebnis, daß 321,373 Stimmen mit Ja, 53,595 mit Nein daselbst abgegeben waren. Das Resultat aus zwei oder drei Communen und das der Armee waren noch nicht bekannt, dasselbe kann jedoch immer als in gleichen Verhältnissen mit dem vorstehenden betrachtet werden. — Nach einem Telegramm aus Paris vom 4. d. Morgens herrschte daselbst allgemeine Ruhe; man versichert, daß Felix Pyat, Maurice Solu, sowie die ehemaligen Bataillonsführer der Nationalgarde Kaurier, Grille, Jaclard, Soupil, Besunier und andere Officiere verhaftet wurden.

Die Infanterie der regulären französischen Feldarmee bestand bei Ausbruch des Krieges aus 8 Infanterie-Regimentern und 1 Jäger-Bataillon Garde, 103 Regimentern Linie, 3 Jüngen-Regimentern, 1 Fremden- und 3 Turcos-Regimentern, 20 Jäger- und 3 leichten Infanterie-Bataillonen. Davon haben bis zum 29. October die Waffen gestreckt; die Garde insgesammt, von der Linie 94 Regimentern (von den übrigen stehen 4 an der Loire, 2 in Paris). Von den übrigen angegebenen Truppenteilen sind nur noch die 3 Bataillone leichter Infanterie und 1 Fremden-Regiment übrig und zwar in Algier. Die Streitkräfte, über welche außer den obigen 6 Regimentern, die Regierung der nationalen Vertheidigung an Linientruppen jetzt noch verfügt, sind gebildet aus den in Marschregimentern u. s. w. zusammengezogenen Depot-Truppen, in welche zahlreiche junge Mannschaften aufgenommen wurden, sowie die alten Leute, welche nach den früheren Gesetzen ihrer Militairpflicht bereits genügt, nunmehr aber durch ein neues Gesetz wieder zum Kriegsdienst gezwungen wurden.

Nach Berichten aus Paris rathen mehrere Zeitungen zum Genuß des Handesfleisches in Folge der Verminderung der Rindfleisch-Rationen auf 60 Grammes. Das Stadthaus ist seit der Emeute stark bewacht. Die Stadt ist ruhig. — Die Postverwaltung hat einen Ballontransport für Werthsendungen eingerichtet und verpflichtet sich zu deren Ersetzung, falls sie von den Preußen genommen werden. (?)

Nach Berichten hat zu St. Orieuc (Departement Cotes du Nord) eine royalistische Kundgebung stattgefunden. Unter Vortragung einer weißen Fahne durchzogen Banden mit dem Rufe: „Es lebe Heinrich V.“ die Stadt.

„Echo du Parlement“ meldet aus Lyon, daß durch einen Erlaß der dortigen Präfectur die Departements, welche der achten Militairdivision angehören, nämlich Rhône, Ain, Saone et Loire, Drôme und Ardèche in Belagerungszustand erklärt sind.

Es bestätigt sich, daß aus den vor Metz frei gewordenen Armee-corps zwei Armeen gebildet werden. Die I. Armee unter dem Befehl v. Manteuffels wird aus dem 1. und 8. Armee-corps gebildet und geht nach Norden. Die II. Armee unter Friedrich Karl rückt als Centrum nach Südwesten mit dem Corps v. Werder's auf dem linken, und dem v. d. Tann's auf dem rechten Flügel. Daß ein gemeinsames Vorrücken in dieser Linie gleichzeitig der Lyoner- und der Loire-Armee ein Ende machen

würde, ist  
allein schon  
yon fortge  
ermeldet,  
Glück  
stattgefunden  
Beams un  
Nachricht fi  
gezogen h  
ungen un  
Halons-  
Dioner Eil  
Dion zu k  
Eingetro  
auf sei  
in der No  
ersetzt word  
Der „  
Bazaine  
Während  
Armee vor  
12,350 S  
allen Käm  
solche Kr  
gesetzt sein  
die Ursach  
lichen Con  
eine Gesp  
dieses, nac  
die Erde i  
kleine Er  
Energie u  
des Mon  
Leute pro  
schlechten  
mehr als  
standen,  
baren Re  
Basser sei  
in seinen  
reich ist i  
war, in  
is nicht,  
und betri  
zu haben  
Das  
Beziehun  
haben le  
Minister  
sich ein  
Gesandte  
Minister  
licher G  
Der  
s. Novem  
britanni  
daß alle  
angeblid  
Belgolan  
Die  
jahre  
lungen i  
mit dem  
berg son  
reicht w  
Minister  
ausgeme  
meinscha  
Post- u  
scheint,  
in den  
treten.  
da sich  
wird vo  
Hartnä  
Präten  
compro  
richt m  
die Ba  
das de  
dings  
daß de  
verzüg  
muth  
wünsch  
tomme  
tiges



...wird, ist um so sicherer anzunehmen, als das 14. Armeecorps schon in so wunderbar rapider Art seinen Vormarsch auf Bonn fortsetzt. So wird der „Times“ in einem Telegramm gemeldet, daß General v. Werder bereits über Dijon hinaus glücklich Gefechte hätten bei Essertenne und St. Seine stattgefunden und die deutschen Truppen ständen schon über Beaune und Autun hinaus bei Chalons-sur-Saone. Wenn diese Nachricht sich bestätigt, so wäre Garibaldi, wenn er es nicht vorzöge, sich rückwärts zu concentriren, bei Dole umzugehen hätte, „sich rückwärts zu concentriren“, bei Dole umzugehen und er genöthigt, sich auf Besançon zurückzuziehen, da Chalons-sur-Saone den Knotenpunkt bildet, an welchem die Eisenbahn sich theilt, um rechts nach Dole, links nach Dijon zu führen.

Eingetroffenen Mittheilungen zufolge ist Admiral Bouet-Willauve auf sein Ansuchen von dem Oberbefehl über das Geschwader in der Nordsee entbunden und durch den Contreadmiral Penhoat ersetzt worden.

Der „Nord“ veröffentlicht ein Schreiben des Marschalls Bazaine aus Kassel, 2. November, in welchem es u. A. heißt: Während dieses Feldzuges von drei Monaten wurden von der Armee von Metz ein Marschall, 24 Generale, 2140 Officiere und 42,350 Soldaten durch die feindlichen Kugeln getroffen. Sich in allen Kämpfen, die sie lieferte, Achtung verschaffend, konnte eine solche Armee nicht aus Verräthern und Feiglingen zusammengepflegt sein. Die Hungersnoth, das schlechte Wetter waren allein die Ursache, das den Händen der 65,000 übrig bleibenden wirklichen Combattanten die Waffen entglitten (die Artillerie hatte keine Gespanne mehr und die Cavallerie war ohne Pferde), und dieses, nachdem sie den größten Theil der Pferde aufgeessen und die Erde in allen Richtungen durchwühlt hatten, um selten eine kleine Erleichterung ihrer Entbehrungen zu finden. Ohne ihre Energie und ihren Patriotismus hätte sie in der ersten Hälfte des Monats October unterliegen müssen, zu welcher Zeit die Leute pro Tag schon auf 300 Grammes, dann auf 250 Grammes schlechten Brodes reducirt waren. Fügen Sie zu diesem Bilde mehr als 20,000 Kranke und Verwundete, die auf dem Punkte standen, die Arzneimittel entbehren zu müssen, und einen furchtbaren Regen, der seit 14 Tagen andauerte, die Lager unter Wasser setzte und den Leuten nicht gestattete, sich auszuruhen, da sie keinen andern Schutz hatten, als ihre kleinen Zelte. Frankreich ist immer über unsere Lage, welche fortwährend eine kritische war, in der Täuschung erhalten worden. Welcher? Ich weiß es nicht; die Wahrheit wird aber ans Tageslicht kommen. Was uns betrifft, so haben wir das Bewußtsein, unsere Pflicht gethan zu haben als Soldaten und Patrioten.

Das „Journal de Bruxelles“ schreibt: Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Höfen von Preußen und Belgien haben keinerlei Beeinträchtigung erfahren. Die Haltung des Ministeriums war vom internationalen Gesichtspuncte betrachtet, stets eine vollkommen correcte. Die Beziehungen zwischen dem Gesandten des Norddeutschen Bundes, Herrn von Balan, und dem Minister des Aeußern haben immer den Charakter freundschaftlicher Gewogenheit behalten.

Der „Hamburger Correspondent“ meldet aus Cuxhaven, 5. November: Der Gouverneur von Helgoland habe das großbritannische Consulat heute Nachmittag benachrichtigen lassen, daß alle von dortigen Fischerboten verbreiteten Gerüchte über ein angebliches Wiedererscheinen der französischen Flotte bei Helgoland unbegründet seien.

Die „Weser-Zeitung“ schreibt unterm 4. November: Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle über den Gang der Verhandlungen in Betreff der Vereinigung der süddeutschen Staaten mit dem Norddeutschen Bunde Folgendes: Mit Württemberg sowohl wie mit Baden hat die Verständigung sehr leicht erreicht werden können. Die betreffenden Verhandlungen mit den Ministern der beiden Staaten hat Delbrück geführt. Es ist dabei ausgemacht, daß die Bier- und Branntweinsteuer in ihrer Gemeinschaft auf die Südstaaten nicht ausgedehnt wird. Für das Post- und Telegraphenwesen werden von Württemberg, wie es scheint, einige Exceptionen erstrebt, die aber nicht erheblich sind; in den Hauptpunkten ist Württemberg auf die Linie Badens getreten. Mit Hessen finden eigentliche Verhandlungen nicht statt, da sich sein Beitritt von selbst versteht. Die einzige Schwierigkeit wird von Bayern geschaffen, das noch immer mit eigenthümlicher Hartnäckigkeit in Bezug auf Militair und auswärtige Politik an Präerensionen festhält, die ihm, ohne die deutsche Zukunft ernstlich zu compromittiren, nicht gewährt werden können und daher auch nicht werden gewährt werden. Wenn es kürzlich irgendwo hieß, die Bayern seien in Versailles die Herren der Situation, so kann das doch nur in sehr uneigentlichem Sinne gesagt werden. Allerdings hemmen sie die wünschenswerthe Entwicklung, bewirken, daß der Abschluß der deutschen Frage in sehr bedauerlicher Weise verzögert wird. Sie können das aber nur so lange, als die Eargmuth des Grafen Bismarck ihren Zeit gönnt. Selbstverständlich wünscht man in aller Freundschaft mit Bayern zum Ziele zu kommen. Sobald aber der Widerspruch seiner Minister ein wichtiges Interesse zu gefährden droht, werden sie die Erfahrung

machen, daß sie durchaus nicht Herren der Situation sind. Ohne Zweifel stehen sie schon jetzt dem bayerischen Interesse im Wege, und sie würden es tief verletzen, wenn sie es dahin kommen ließen, daß der ohne Bayern erfolgende Zusammenschluß aller übrigen Staaten jenes in eine Zwangslage versetzte. So viel steht fest, daß die Stellung der übrigen Südstaaten heute nicht mehr von Bayern abhängt. Die politische Situation Bayerns hat seit fünf Wochen eine beträchtliche Verschlechterung erfahren.

\* Leipzig, 7. November. Wir ersehen aus der neuesten Nummer des in Strassburg in deutscher und französischer Sprache erscheinenden „Niederrheinischen Courier“ (Courier du Bas-Rhin), welcher jetzt in den Besitz der Firma Geiger in Laub übergegangen ist, daß die neu erworbene Hauptstadt des Elsaß ein reichhaltiges und gut redigirtes Tageblatt besitzt, welches auf die Klärung der öffentlichen Meinung das Beste hoffenlich recht günstig und förderlich einwirkt. Zufällig befindet sich in dieser Nummer auch eine Quittung über 3000 Tblr. Unterstützung, welche die Stadtgemeinde Strassburg aus den städtischen Mitteln von Leipzig erhalten hat.

\* Leipzig, 7. November. Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser noch besonders auf die Bitte um wolene Strümpfe aufmerksam zu machen, welche der Internationale Hilfsverein in dem heutigen Inserat ausspricht. Wer bei der jetzigen rauhen Witterung im behaglichen Zimmer sitzen kann, dessen Pflicht ist es, auch Derer nicht zu vergessen, die durch diesen Krieg in Noth und Elend gerathen sind und oft am Nothdürftigsten Mangel leiden. Einerlei, ob Freund oder Feind; auch die Gefangenen kommen schaarenweise hier noch barfuß oder gar fußkrank an und den Sieger ziert die Großmuth, wie den Menschen die Wohlthätigkeit. Wenn jede Familie in unserm stillen Leipzig sich entschliesse, auch nur ein einziges Paar Strümpfe auf das Depot in der Nicolaisstraße zu liefern, welche Borräthe kämen zusammen! Und wie Viele sind da, die auch ein halbes Duzend nicht drücken würde. Geben wir freudig und muthig darauf los, denn „einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“

\* Leipzig, 7. November. Gegenwärtig ist damit begonnen worden, das Areal für die an der Königsstraße zu errichtende Ricolaishule als Bauplatz herzurichten und deshalb die Umzäunungen der Gärten, die Mauerwerke u. s. w. zu entfernen. Ein großer Theil dieser Vorkehrungen ist auch bereits vollendet, und es steht zu erwarten, daß die eigentliche Hauptarbeit unter vorausgesetzten günstigen Witterungsverhältnissen unverweilt mit dem Angriff genommen werden können. Soviel sich jetzt schon beurtheilen läßt, würde, was Lage und überhaupt sanitäre Rücksichten anlangt, kaum ein zweiter gleich günstiger Platz gefunden werden können.

r. Leipzig, 7. November. Die Opferwilligkeit unserer deutschen Brüder im Auslande nimmt in dem soeben veröffentlichten 24. Gabenverzeichnis des deutschen Centralcomité zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger abermals einen Ehrenplatz ein. Es gingen ein von den Deutschen in Manchester 4050 Thaler, in Beyer 269 Thaler, in Kurochen (Vereinigte Staaten) 419 Thlr., in Dünaburg-Bit 425 Thlr., in Dublin 529 Thlr., in Ciudad Bolivar 1929 Thlr., in Java 4126 Thlr., in Matamoros und Biow-sotile 537 Thlr., in Montirch 186 Thlr., in San Juan de Porto Rico 1936 Thlr., in Penang 750 Thlr., in Louisville 131 Thlr., in Charlston 3011 Thlr., in Witau 500 Thlr., in Ru u Dyl 3500 Thlr., in Copiapos (Chil.) 3387 Thlr., in Mioneso as 3000 Thlr., in Sandusky (Ohio) 800 Thlr., in Falmouth 231 Thlr., in Virginia 3123 Thlr., in Texas 1375 Thlr., in New-York 30 Thlr., in Titusville (Vereinigte Staaten) 1000 Thlr., in Rio de Janeiro 17,296 Thlr., in San Antonio 1374 Thlr., in Sant Paul Minnesota 2510 Thlr., in Buenos Ayres 40,560 Thlr., in Reval 300 Thlr., in San Francisco 6750 Thlr., in Idaho City 499 Thlr., in Groß-Balley (Vereinigte Staaten) 861 Thlr., in Washington 75 Thlr., in New-York 15,000 Thlr., in Bangkok 3241 Thlr., in Canton 1539 Thlr., in Amsterdam 781 Thlr., in St. Petersburg 1053 Thlr., in London 10,125 Thlr., in Caracas 2357 Thlr., in Eylon 303 Thlr., in Brüssel 4000 Thlr., in Beirut 300 Thlr., in Uruguay 3375 Thlr., in Belgien 30 Thlr., in Belfast 556 Thlr., in Cadix 13 Thlr., in Monzen (Vereinigte Staaten) 300 Thlr., in Vila S. Marino (Brasilien) 433 Thlr., in Atchison 636 Thlr., in Chicago 8000 Thlr., in Council Bluffs (Vereinigte Staaten) 660 Thlr., in Basel 2720 Thlr., in Milwaukee 1200 Thlr., in Port Elisabeth am Kap der guten Hoffnung 6750 Thlr., in Calcutta 1687 Thlr., in St. Petersburg 1079 Thlr., in Nevada 675 Thlr., in New-York 15,000 Thlr., in Mansfield (Ohio) 1333 Thlr., in Ceara (Brasilien) 1000 Thlr., in London 25,000 Thlr., in Vera Cruz 15,504 Thlr., in Gothenburg 150 Thlr., in Bombay 3375 Thlr. Diese Beiträge ergeben im Ganzen die Summe von 231,092 Thaler.

Leipzig, 6. November. Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends kamen fernweit von Trarporte gefangenener Franzosen auf der bayerischen Bahn hier an. Der erste

2100 Mann stark, traf Nachmittag 5 Uhr ein und ging gegen 7 Uhr weiter nach Torgau, der zweite, ebenfalls 2100 Mann, langte 1/2 12 Uhr an und ging gegen 2 Uhr Nachts weiter nach Glogau.

Mit der Thüringer Bahn kamen Nachmittag 30 Militairfräslinge unter starker preussischer Bedeckung von Mainz hier an. Sie wurden weiter nach der Festung Olag befördert.

Heute Morgen 1/2 8 Uhr brachte ein Zug der Magdeburger Bahn 60 Mann Kranke, meist Sachsen hierher, welche auf der Dresdener Bahn weiter fuhren.

Der Ertrag der am Reformationstage im Eldorado zum Besten der einberufenen Buchbinder abgehaltenen Abendunterhaltung des Preßbengelclubs beläuft sich auf 33 Thaler. Mag in mancher Gesellschaft eine größere Summe für unsere Krieger gesammelt worden sein, so muß man hier in Betracht ziehen, daß obige Summe nur durch Arbeiter zusammengebracht wurde, durch Arbeiter, welche gerade unter den Calamitäten des Krieges sehr leiden mußten, ferner daß die aufgelaufenen Kosten durch die Gesellschaft gedeckt wurden und die eingeladenen Arbeitgeber nur in sehr geringer Anzahl erschienen waren, somit dieselben, außer einem dankenswerthen Beitrag des Krankencassen-Frates Herrn Dr. med. Klemm, auf sich selber angewiesen waren.

Bei einem im Hotel zur Stadt London hieselbst veranstalteten Zweckessen sind 10 Thlr. 16 Rgr. und 6 Kreuzer zur Abgabe an den Internationalen Verein gesammelt worden.

Leipzig, 8. November. Die Eröffnung der von uns vor Kurzem erwähnten Kiefernadel-Dampfabanstalt, große Wind-

mühlenstraße 41, I. — Filiale des Bades Wildenstein — findet heutigen Insuperates Mittwoch den 9. November statt.

(Eingefandt.)

Am Sonntag wurde unter der neuen Direction zum zweiten Male der Versuch gemacht, eine Oper im alten Theater aufzuführen. Das Haus schien uns ausverkauft und den Darstellern in der Oper wurde lebhafteste Anerkennung zu Theil. Vor Allem entzückte Frau Bescha-Leutner, welche mit ausgezeichnetem Bravour ihre Rolle, sowie die Mühlendorfer'sche Einlage durchführte, und das Publikum zu enthusiastischen Beifallsrufen hinriß. Nach der Oper wurde die einactige Posse „Der gebildete Hausknecht“ gegeben, deren Vorführung allerdings recht viel zu wünschen übrig ließ, so daß das anwesende Publikum schließlich in eine zischenbe-oppositionelle Stimmung umschlug. Dergleichen Possen müssen ebenso exact studirt und gespielt werden, als es in der Regel geschieht, und wenn man an zwei Theatern Vorstellungen gibt, so darf das eine nicht auf Kosten des andern vernachlässigt werden. Daß man aber die Oper überhaupt in das alte Theater verlegt hat, ist ein Fehler, welcher vom künstlerischen Standpunkt nicht gut geheissen werden darf. Uebergroße Zwischenacte, wie solche durch das Ausbleiben des Fräulein Zipser, welche im neuen Theater in der „Macbeth“-Vorstellung beschäftigt war, herbeigerufen wurden, mögen doch in Zukunft vermieden werden! A. B.

Berichtigung. In der Nachricht vom Leipziger Kunstverein im Tageblatte vom Sonntag den 6. d. M. ist statt Herman Heubel Herman Heubner zu lesen.

Leipziger Börsen-Course am 7. November 1870.

Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates for various locations (Amsterdam, Ansbach, Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), interest rates, and prices for various commodities and securities. The table is organized into sections like 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Zins-Termin', 'Eisenbahn-Actien', 'Industrie-Actien', 'Bank- u. Cred.-Actien', and 'Sorten'.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Doppelstapelmaschinen', 'empfe billige Leipziger fertige ange u. f.', and 'Teide'.

# Eröffnung der Kiefernadeldampfbade-Anstalt Große Windmühlenstraße 41, I. Filiale vom Bade Müldenstein.

Morgen Mittwoch den 9. November beginnt der Betrieb der Kiefernadeldampfbäder, Seilung von Muskel- und Gelenkrheumatismus, Sicht und Hämorrhoidal-leiden. — Die Einrichtung ist nach dem ärztlichen rühmlichst bewährten Muster der obgenannten Anstalt erfolgt und können die günstigsten Heilerfolge nachgewiesen werden. Auf Wunsch vollständige Pension in der Anstalt selbst, unter specieller Aufsicht der betreffenden Herren Hausärzte. Badestunden unbeschränkt für Damen und Herren von früh 8 Uhr bis Abends.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am hiesigen Platz, Neumarkt Nr. 31, unter der Firma

**Hermann Graf**

ein

**Plzwaaren-, Strickgarn-, Strumpf- u. Wollenwaaren-Geschäft** eröffnet habe.

Indem ich dasselbe gütiger Berücksichtigung empfehle, werde ich mich bemühen, mir durch reelle und preiswerthe Waaren allgemeines Vertrauen und Wohlwollen zu erwerben.

Leipzig, den 1. November 1870.

Hochachtungsvoll

**Hermann Graf.**

P. P.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß er unter hiesigem Datum ein Lager von Nähmaschinen Colonnadenstraße 21 errichtet. Durch langjährige Thätigkeit in diesem Fache, wird mein Bestreben sein, nur vorzügliche und dabei einfache Constructionen zu führen. Um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Bruno Zöller,**

Mechaniker,

21. Colonnadenstraße 21.

Kettenschnämmaschinen  
12, 13, 14, 15, 20, 25 n.

## Wurst-Fabrik

von **Edward Stoeckel aus Gotha.**

Meinen werthen Kunden zur gef. Notiz, daß ich Markt 14 im Keller eine Filiale errichtet habe.

# S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, vis à vis dem Neumarkt.

## Winter-Mantel für Damen u. Kinder.

Promenaden-Anzüge nach Maß.

## Baschlicks, Jacken, Regenmäntel.

### Zur bevorstehenden Weihnachts-Saison

empfehle ich mein Lager angefangener und fertiger Stickereien in schöner frischer Waare zu bekannt billigen Preisen:

Leppiche und Nebfell-Kanten von 2 n an,  
fertige Rissen, reizende Bouquets von 25 n an,  
angefangene do. mit Zuthat von 22 1/2 n an,  
fertige Schuhe neuesten Genres von 15 n an,  
angefangene do. mit Zuthat von 15 n an,  
u. s. w., so wie Cigarren-Stuis, Portemonnaies in feinstem Leder, Arbeitskörbchen, Necessaires zc. zc.

angef. Stahl-Bordüren mit Zuthat von 1 n an,  
angef. und fertige Hosenträger von 20 n an,  
fertige Lambrequins von 1 1/2 n an,  
fertige Garderoben- u. Schlüsselhalter von 10 n an,  
fertige Fußbänke, Stuis u. dergl. von 10 n an,

**J. Bucky, Katharinenstr. früher 18, jetzt Nr. 27.**

Mein Lager Glacé-Handschuhe in allen Größen und Farben von 5-20 Ngr., so wie mein Seiden- und Sammet-Band-Lager zu billigsten Preisen sind gut sortirt.

## Die Kisten-Fabrik

von **Anton Findelsen, Meudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 63,**

liefert alle Sorten Kisten bei solider Bedienung zu herabgesetzten Preisen.

NB. Preiscourante gratis.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebendste Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an Markt Nr. 11, Ackerleins Hof, ein **Löcherwaaren-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf zur gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll und ergebenst **Ernst Hempel.**

## Auctions-Bureau

Im schwarzen Hufeisen, Brühl No. 60, täglich geöffnet von früh 8—6 Uhr Abends, empfiehlt sich zur Übernahme von Waaren aller Art unter sehr billigen Bedingungen und strengster Discretion zur Versteigerung, so wie auch zur Abhaltung von Auctionen außerhalb des Locales.

Nicolaistraße **Hermann Ernst**, Nicolaistraße Nr. 46, Nr. 46. Buchbinderei, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Workstatt, empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei solider Arbeit und civilen Preisen.

Der Gunde- und Vogelbändler **Bachmann** wohnt jetzt Dobe Straße Nr. 6.

## Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festreden, Hochzeits- u. Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell Ellisenstr. 19 part.

## Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugefertigt. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam **Geschw. Werner**, Ransbäcker Steinweg Nr. 19, II.

Allerhand Wäsche, sowie auch Oberhemden pr. Stück 2  $\mathcal{R}$  wird schön und sauber besorgt Adressen bittet man gefälligst bei **Mad. Voigt**, Brühl Nr. 2, 1. Etage rechts niederzulegen.

## Damen-Mäntel

werden nach den neuesten Modellen unter soliden Preisen gut und sauber gearbeitet, auch werden getragene Mäntel umgearbeitet und modernisiert, jede Bestellung wird pünctlich besorgt.

Reudnitz, Gemeindestr. 20 part. **A. Schulze**, Schneidermstr.

## Kunststopferei

in aller Herren- und Damengarderobe, Tischdecken etc., welche durch Moitenfraß etc. beschädigt, wird dem Stoffe und Muster ganz gleich wieder hergestellt Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 64, I.

Alle Näherer, Putz und Ausbessern wird schnell und billig besorgt Lützowstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Wäsche wird schön und schnell gestickt goth., 8  $\mathcal{R}$  das Dhd., sowie Soden schnell gestickt Gledenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Kleider werden nach neuester Façon gefertigt u. modernisiert, sowie ger. u. rev. **Schröterg. II, Thür links.**

Wäsche sowie alle andere Näharbeit wird schön und sauber genäht Reudnitz, Seitenstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Pelz-, Schwan- und Federtragen werden schön gereinigt Reichstraße 2, 3 Tr. I. **F. Krause.** Annahme Reichstraße 50 im Mühlengeschäft.

Federn werden schön und schnell gekräuselt **Al. Windmühlengasse 13, 2 Tr.**

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich geehrten Herrschaften auch würde dieselbe Aushilfe auf längere Zeit übernehmen.Adr. niederzulegen Johannsgasse Nr. 43, Hof 1 Tr.

Wäsche wird pünctlich und billig gewaschen **Reiger Straße Nr. 24 b, 2. Etage.**

8—10 Mana Einquartierung wird angenommen in zwei hübschen Stuben nahe am Schloß, Alter Amstorf Nr. 7, 2 Tr. links.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorrichtung erhalten **Ball. Str. 3, 4 Tr.**



## Das Meubles-Magazin

von **J. Hennicke**, 38. Reichstraße 38,

im Quergebäude parterre u. 1. Etage, empfiehlt Kuchbaum- und Mahagoni-Meubles in großer Auswahl unter Garantie und prompter Bedienung zu billigsten Preisen.

## Oberhemden

in Shirting à 1, 1 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  per Stück, ditto mit lein. Einsatz à 1 $\frac{1}{3}$ , 1 $\frac{1}{2}$ —2  $\mathcal{R}$ , in Bielefelder Leinen à 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3  $\mathcal{R}$  u. s. w.

**Paul Grawert**,

Katharinenstraße Nr. 27.

## Billige Leinen, Bettzeuge, Woll-Waaren, Rock- und Hosenstoffe,

als:

Shirting 2 $\mathcal{R}$ ,	Barchent 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\mathcal{R}$ ,
Handtücher 2 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,	Cordo 6 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,
$\frac{5}{8}$ Leinen 3—5 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,	dopp. Cordo 8 $\mathcal{R}$ ,
$\frac{5}{8}$ Leinen 4—6 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,	Zwirn-Buel 5—13 $\mathcal{R}$ ,
$\frac{5}{8}$ Bettzeug 3—5 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,	engl. Leder 12 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,
$\frac{5}{8}$ Inlett 5—8 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,	woll. Buel 14—20 $\mathcal{R}$ ,
$\frac{10}{8}$ Inlett 11—14 $\mathcal{R}$ ,	Wolton 6 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,
$\frac{10}{8}$ Lama 12 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,	$\frac{7}{8}$ woll. Flanel 6 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ ,

rein lein. gedr. Schürzen, Moiré-Schürzen, wollene Kopf- und Umschlagetücher, Herren-Schwalbtücher, fertige leinene Herren- u. Frauenhemden, woll. Hemden und Vorhemden billigt empfiehlt

**Sainstraße Nr. 32,**

früher Große Fleischergasse 23.

**Gustav Schale.**

## Damenputz, Sammethüte,

Damen- u. Kinderkapuzen, letztere von 20  $\mathcal{R}$  an, Damen-Filzhüte, garnirt von 1  $\mathcal{R}$  an, ungarirt 15  $\mathcal{R}$ , sowie Verz. Änderungen empfiehlt geschmackvoll und billig

**Marie Müller**, Rasmartt, Börsengebäude.

Preischerplatz No. 7, I. und Thomaskirchhof No. 2 part.

## Englische Wollwaren

Neue Sophas, Matrasen

aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst **A. Beyer**, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8. NB. Matrasen und Bettstellen verleiht d. D.

## Zum Malen

empfehlen div. hübsche Gölzachen in großer Auswahl. Auch wird das Gölzren der gemalten Gegenstände bestens besorgt. **Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.

## Filzschuhe, Filzstiefeln, Tuchschuhe, Tuchstiefeln,

welche bisher Herr Julius Kratzo Nachfolger führte, empfiehlt in großer Auswahl für Damen, Herren u. Kinder

**A. Endors**, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Tuche zu Damenkleidern und Baschlicks

verkauft billig die Tuchhandlung von **Heinrich Rost**, Große Fleischergasse Nr. 24/25.

## Wollene Strickgarne

in großer Auswahl, wollene Hemden und Jacken für Militairs im Felde, Estremadura (Max Hauschild) zu Fabrikpreisen empfiehlt

**A. Steiniger**, Café français.

Billig, Billig!

Frauenhemden à 25  $\mathcal{R}$ , Bettüberzüge von 2  $\mathcal{R}$  an, Stulpen und Krogen von 2  $\mathcal{R}$  an, Spitzen und Hemdenbesätze, gestickte Streifen etc. Halle'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Billig, Billig!

Herren- und Kinder-Gummischuhe, feine Koppelschlechte Herrenstiefeln, ein Rest Damenstiefeln und Tanzschuhe, Korsohlen, Schreibmappen und Herrenhüte Halle'sche Straße 3, 1. Etage.

**Wlh. Hompol & G. Töpfer, Friseur, jetzt Kleine Fleischergasse 12, Ecke am Neufirchhof.**  
**G. Rothkugel, Ritterstraße Nr. 46,**

**echte Seiden-Sammete,** <sup>empfiehlt</sup> à Elle von 1 <sup>an</sup>, in allen Farben, Patent-Sammete in Schwarz und couleurt, von 10 <sup>an</sup> die Elle an, Schärpenbänder, Put- und Schleifenbänder zu auffallend billigen Preisen, schwarze Sammetbänder (festantig) zu Fabrikpreisen, **Moirée** zu Rücken von 7 <sup>an</sup> an die Elle, **wollene Chales** von 2 1/2 <sup>an</sup> das Stück, **Bett-Julet** und **Seinwand** à 3 <sup>an</sup> die Elle.

**G. Rothkugel, 46. Ritterstraße 46.**

**Echte Pelzgarnituren in Bisam, Feh zc. v. 6 1/2 Thlr. an empf. C. Schumann, Ecke d. Schillerstr.**

# Allein echte Wiener Glycerin-Seife

aus der k. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik in Wien.

Preisgekrönt mit der höchsten Medaille auf den Ausstellungen zu Paris, Wien, Amsterdam, Havre, Altona, Wittenberg, Stettin, Linz, Mödling, Stockerau, Klagenfurt, Salzburg.

In Folge ihres reichen, reinen Glyceringehaltes die mildesten und besten für die Haut.

Da viele Seifen im Handel vorkommen, welche Glycerinseifen nur dem Namen nach sind, und entweder kein Glycerin oder gar der Haut schädliche Stoffe, wie Zuckersäure, Harz und schlechte Fette enthalten, haben wir, um vor Täuschungen zu bewahren, jedes Stück mit unserer beige gedruckten Garantiemarke versehen.



Große Stücke à 5 <sup>an</sup>, pr. Carton von 3 Stück 12 1/2 <sup>an</sup>,  
 kleine " à 2 1/2 <sup>an</sup> " " " = 3 = 6 <sup>an</sup>,

prima prima mit 40 <sup>an</sup> Glyceringehalt in Staniol, 1 Stück 5 <sup>an</sup>, pr. Carton 12 1/2 <sup>an</sup>,  
 do. do. größere in Etiquetten, 1 Stück 7 1/2 <sup>an</sup>, pr. Carton 20 <sup>an</sup>,  
 do. do. in Metallapseln, sehr praktisch für die Reise, 7 1/2 <sup>an</sup> incl. Kapsel.

flüssige Seife mit 50 <sup>an</sup> Glyceringehalt, wunderbar in ihrer Wirkung, in gr. Flacons à 12 1/2 <sup>an</sup>,  
 kleine Stücke für Comptoirbedarf 1 Stück 1 <sup>an</sup>, 12 Stück 10 <sup>an</sup>,

Glycerinseife in Ein-Zollpfund-Riegeln 10 <sup>an</sup>,

flüssiges Toiletten-Glycerin zum Einreiben gegen spröde Haut gr. Fl. à 12 1/2 <sup>an</sup>,

Glycerin-Crème gegen Schwinden, Flechten, Schnitt- und Brandwunden à 10 <sup>an</sup>.

## Alfred Lüders & Co., Börsengebäude.

**Zu Sendungen ins Feld empfiehlt:**

Fleischextract, Schweizer Milch, Chocolate, russ. Thees, vorzüglichen Magenbittern (in Blechflaschen), preiswerthe Cigarren in größter Auswahl, Nelken, Zimmt, Pfeffer, Kümmel u. a. A., ebenso gefüllte versandfertige

**Feldpostpakete à 1—3 Thlr.**

Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.

### Damen-Hüte.

Die so beliebten runden Hüte in Sammet und Velours sind wieder vorrätzig Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 2 Treppen, dicht neben dem braunen Hof.

### Halskragen

in Shirting und Leinen, pr. Dhd. von 1 <sup>an</sup>, Chemisettes, Manschetten, Hemden-Einsätze in den neuesten Dessins.

**Paul Grawert,**

Katharinenstraße 27.

### Illuminationsleuchter,

das Hundert zu 1 <sup>an</sup> 20 <sup>an</sup>, verkauft

**F. B. Selle, Petersstraße 8.**



Alle Arten neue Matratzen, Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Laufsensen, Lehn- u. Nachtstühle, Kuffen empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen. Stuben tapezieren, Aufpolstern von Meubles und Matratzen, Rissen überziehen, garniren aller St dersien sauber und billig.

**Graf Schneiderbach, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof L. IV.**

Starke wollene Socken, Unterjacken und Beinkleider, Flanel-Hemden, Handschuhe und Halswärmer, Filz-Weibbinden und Einziehe-Pantoffeln besonders geeignet zu Sendungen an Soldaten im Felde, empfiehlt in guter Waare

**Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34.**

Stickerien zu Schuhen sind billig zu verlaufen Lindenstraße Nr. 1, 3 Etage rechts

### Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.

**Wlh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.**

### Rein wollene Hemden

erhielt von einer größeren Fabrik ein Commissionslager und verkaufe dieselben auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen à Stück von 1 <sup>an</sup>.

**Carl Friedrich, Eckhaus der Grimm. Straße, Nicolaisstraße 54,**

### Nachtlichte

neuester Construction, ohne Docht, höchst billig, (Deloirbrauch für 6 <sup>an</sup> pro Woche) empfiehlt **H. Leopold, Frankfurter Str. 52.**

**Gänsefedern,** ungeschlossen, sind zu haben Bühl Nr. 54/55, 1 Et.

**Kinderkapuzen** für jedes Alter sind stets vorrätzig Poststraße Nr. 2, III. bei **Walczyńska.**

**Eisenkitt** zu 3 <sup>an</sup>, Risse in eisernen Platten, Defen, Kochgeschirren u. s. w. dauernd wieder herzustellen, empfiehlt das **Bereins-Comptoir Petersstraße Nr. 13.**

**Großer Ausverkauf von Spielwaaren** Hainstraße Nr. 28, 1 Etage, bei **Michael.**

**Einen Rest Ball-, Haus- und Pelzschuhe,** auch Damenstiefeln verkauft billig

**Bernhard Martin, Hospitalstraße Nr. 9.**

**Seinwand zu Feldpost-Paketen** verkauft billigt **Michael, Hainstraße 28.**

**Filz-, Seiden-, Stoffhüte** für Herren und Raaben, Damenhüte von 15 <sup>an</sup>, Waschen und Färben 7 1/2 <sup>an</sup>, empfiehlt **Franz Kämpfe, Neumarkt im Rathhaus.**

**Mehrere Centner Puppen-Flecken** à 5, 10, 15 und 20 <sup>an</sup>, so wie andere Kleiderstoffe verkauft billigt **C. Vetter, Sternwartenstraße Nr. 36.**

# Neuheiten in Weisswaaren-Confections,

als: Fichus, Chemisettes, Aermel, Blousen, Mull-Roben, sowie  
Baschlicks, Capotten und Schleier  
in allen Qualitäten und den neuesten Façons empfiehlt

**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.**

# Blumen,

Federn, Aufzugs und alle Neuheiten der Saison empfiehlt bestens  
**Wilhelm Besser jun.,**

Blumen- & Schmuckfeder-Fabrik,  
Nicolaisstraße Nr. 1, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen Straße.

## Wirklich realer Rittergutsverkauf resp. Tausch.

Areal 3600 Morgen, in der Lausitz gelegen, vom Bahnhof eine Stunde entfernt, wovon 500 Morgen zweischrittige Wiesen, 600 Morgen Karpfenteiche, 1200 Morgen guter Acker, 1200 M. Forst, ausgezeichnete Bestand, Rest Park, Wege zc. Altes Schloß, gute Wirtschaftsgebäude, Brennerei, Brauerei, Schweinerei, Stärkfabrik, große Ziegelei, Braunkohlengrube (Tagebau), vollständigem todtm und lebendem Inventar, als 18 Pferde, 70 Rind, 800 Schafe, 150 Schweine zc. Preis 210,000  $\mathfrak{M}$ . Hypothekenstand fest. Anzahlung 50-100,000  $\mathfrak{M}$ .

Zur näheren Auskunft ist der Dekonom und frühere Rittergutsbesitzer Herr Winkelmann, Dresden, Stiftsstraße Nr. 1b, 2. Etage beauftragt.

## Preiswürdiger Gutsverkauf.

30 Minuten vom Bahnhof, Dresden in 1 1/2 Stunde erreichbar, Areal 300 Morgen in einem Plan, wovon die Hälfte ausgezeichnete Wiesen, Resthälfte guter Acker. Sämmtliche Gebäude neu, massiv, gewölbte Stallungen, herrschaftliches Wohnhaus. Inventar complet. 4 Pferde, 26 Rind, 100 Schafe, 20 Schweine zc. Preis 25,000  $\mathfrak{M}$  Hypothekenschulden keine. Anzahlung 8-15,000  $\mathfrak{M}$ . Gute Documente werden in Zahlung genommen. Der Dekonom Herr Winkelmann zu Dresden, Stiftsstraße Nr. 1b, 2. Etage, ist zur näheren Auskunft beauftragt.

## Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit großem Garten in vorzüglicher Buchhändlerlage ist mit 18-20,000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung, und eins dergl. in der Lessingstraße mit 4-5000  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen durch  
**Eduard Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b**

## Hausverkauf.

Ein Haus ist zu verkaufen in Wohlthun in der besten Lage dieses Ortes, für Bäcker oder Fleischer, auch andere Gewerbetreibende passend. Näheres zu erfahren Burgstraße Nr. 7 im Productengeschäft.

## Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein schönes, solid gebautes Haus in einer kleinen Stadt bei Leipzig soll mit dem in demselben betriebenen flotten Geschäft und dazu gehörigem Inventar sofort verkauft werden, da der Besitzer sich zur Ruhe setzen will. Zur Uebernahme genügen 2500  $\mathfrak{M}$ . Näheres bei  
**H. G. Hohl in Leipzig,**  
An der Pleiße Nr. 7.

Zu verkaufen ist wegen Militär-Verhältnisse ein schönes Restaurations-Grundstück unweit Leipzigs in einer sehr angenehmen Garnisonstadt Sachsens. Selbes ist wie es steht und liegt für 7000  $\mathfrak{M}$  bei 3000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch  
**August Moritz in Leipzig, Thomaskgäßchen 5, 3. Etage.**

## Geschäftsverkauf.

Einem junger Mann oder zwei, die sich etabliren wollen, ist Gelegenheit geboten, ein flottes Kurzwaarengeschäft mit Fabrikation und fester Kundschaft unter billigen Bedingungen zu übernehmen Capital nöthig ca. 6-8000  $\mathfrak{M}$ , um das Geschäft fortführen zu können. Adressen sub S. H. 33. durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist eine sehr schön eingerichtete Restauration in der inneren Vorstadt. Bewerber wollen ihre Adresse unter T. P. No. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Restaurations-Verkauf.

Krankheit und besonderer Familienverhältnisse halber ist sofort oder Neujahr eine gut eingerichtete und sehr gangbare Restauration zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Robert Geißler, Schirmgeschäft, Ritterstraße Nr. 46.

Eine gangbare Restauration innerer Stadt ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen bei Frn. Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

## Zu verkaufen

ist in frequenter Lage der Stadt, Nähe des Marktes, ein kleines Producten-Geschäft. Das Nähere bei Herrn Kaufmann L. Freyer, Große Windmühlengasse Nr. 41.

Ein gangbares Geschäft ist Familienverhältnisse halber für den Einkaufspreis der Waaren zu verkaufen, passend für Frauen und mit Logis sogleich abzulassen. Das Nähere im Geschäft  
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6.

**Pianinos von 160 Thlr. bis 300 Thlr.,  
Tafelform von 140 Thlr. bis 250 Thlr.,  
Flügel von 350 Thlr. bis 1400 Thlr.**

aus den berühmtesten Fabriken

sind unter Garantie zu verkaufen bei

**Robert Seltz in Leipzig,**

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Flügel neuester Construction (7 Octaven) ist sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltener Flügel (Jacaranda) aus der bewährten früher Drohn'schen Fabrik durch  
**Hausmann Kaufisch,**  
Markt Nr. 17, Abnigebant.

## Ein nobles Salon-Pianino

von sehr gesangreichem Ton u. fester Bauart ist unter Garantie zu verkaufen Brühl Nr. 54, 3. Etage rechts.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115  $\mathfrak{M}$  an bis zu 500  $\mathfrak{M}$  aus der Fabrik der Herren **Mölling & Spangenberg** in Zeig werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zwei schöne Pianinos sind zu verkaufen  
Hohe Straße Nr. 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen u. vermieten billigt neue u. geb. Pianinos, Flügel in Tafelform von 50  $\mathfrak{M}$  an. C Waage, Erdmannstr. 14.

Ein sehr schönes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Schöberggäßchen 6, 3. Etage links.

Wah- u. Kirschb.-Kl.-Secretaire, Sophas, 6 f. mah. Polsterstühle, 2 Bureau, Bettst., Betten, Tische, Spiegel, Waschtische, pol. u. lach., Commoden verk. Windmühlengasse 49, II. recht.

Schreibsecretair, Kirschbaum, gebraucht, spottbillig, 9 1/2  $\mathfrak{M}$ , wegen Platzm. zu verk. Brühl 82, Voerdel.

Spiegelgläser, 4 Stück, groß u. mittel, neu für 4 1/2  $\mathfrak{M}$  spottbillig zu verkaufen Brühl 82, Voerdel.

Zu verkaufen sind ein Secretair, Sopha, Küchenschrank, Glaschränke, Kochmaschine, 1 Partie alte Fenster, 2 Firmas u. Kl. Fleischergasse Nr. 18, bei E. Frisch.

Zu verkaufen 1 Mahagoni-Sopha, 1 kleiner und mittel Kanonenofen An der Pleiße Nr. 6 bei E. H. Traul, Tapezierer.

Die

C

Clavierf  
schlüssel,  
1 R

Verkauf

thür. Klei

Eine sch

Regal zu

Eine sch

und Wäsch

Preisen

Zu ve

hof. im

Zwei

Zum

Wöh

chränke,  
alles zu

2 Matra

Banduhr

Zu v

und 1

Sop

Hohe

Ein el

wenig

Katharin

Zu

Nähere

Feder

Zu

Drücken

als: M

Kohlga

Zu v

passend

Als

Vorle

In

und D

in der

Fi

Die

ist sof

Ab

nieder

einig

zwei

Ein

und

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag [Zweite Beilage zu Nr. 312.] S. November 1870.

## Ein Mahagoni-Buffet,

Clavierfessel, Trumeaux u. andere Spiegel, große u. kl. gep. Stühle, Kleiderschränke, Schreibtische, Contorpulte, 1 kl. Ladenstuhl, 1 Korbstuhl u. 1 drgl. Blumenstisch verkaufen  
**Schneider & Stendel, Centralhalle.**

Verkauf. Eine Commode, für Dienstmädchen passend, u. ein kl. Kleiderschrank, billig. **Wündisch, Brühl 71, Hof 1 Tr.**

## Für Restaurateure.

Eine schwarz gepolsterte Bank, desgl. 1 Sopha, 2 Tafeln, ein Regal zu verkaufen **Kochstraße Nr. 14, Gewölbe.**

Eine schöne Auswahl gut gearbeiteter Sophas, Schreib-, Kleider- und Wäschesecretaire und dergl. mehr verkauft zu möglichst billigen Preisen  
**C. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 15.**

Zu verkaufen sind billig 2 Sophas Kupfergäbchen, Dresden. Hof, im Hofe links 3 Treppen, bei **Hermann Goldis.**

Zwei große Kisten, 1 runder Tisch stehen zu verkaufen **Weststraße 14 beim Hausmann.**

Zum Verkauf stehen 2 Sophas und Matragen beim **Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße 43, Löhrs Hof.**

Möbel-Verkauf: Kleiderschränke von 4 1/2 an, Küchenschränke, Commoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Sophas, Alles zu verschiedenen Preisen, Peterschießgraben Nr. 51.  
**A. Lehmer.**

### Billig

2 Matragen mit Bettstelle und Keilkissen, eine Stuh- und eine Wanduhr zu verkaufen **Kochstraße Nr. 14, Gewölbe.**

Zu verkaufen sind 2 Bettstellen mit Stahlfeder-Matragen und 1 Gebett Betten. Zu erfragen **Burgstraße 21, 3 Tr. links.**

Sophas, gut gearbeitet, von 12 an, stehen zu verkaufen **Hohe Straße 16, 2 Treppen beim Topzierer.**

Ein eleganter gepolsterter **Nachtstuhl** ist billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 14 parterre links.**

### Geschirrschrank,

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen durch den Hausmann **Katharinenstraße Nr. 8.**

Zu verkaufen sind mehrere Tische für Restaurateure. Das Nähere **Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 29, 2 Treppen.**

Federbetten (neue wie gebrauchte, dergl. neue Bettfedern) billigst **Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine **Tafelwaage**, sowie eine kleine patentirte **Brüdenwaage** **Ulrichsgasse Nr. 8.**

## Topfgewächse,

als: Alpenveilchen, Cactus, blühende Veronica etc., sind in **Reudnitz, Rohlgartenstraße Nr. 42** zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 1 f. **Lefauxaux-Revolver** und 1 gr. **Harmonika**, passend für gute Spieler, **Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.**

Als Weihnachtsgeschenk ist zu verkaufen ein schwerer silberner **Vorlegelöffel** zum Silberwerth bei **Heyne, Brühl Nr. 80.**

In Folge Dampfheizung ist ein **Öpel**, complet mit Saug- und Druckpumpe, Kolben, Durchmesser 5 Zoll, sofort zu verkaufen in der **Brauerei zu Cutrißsch.**

## Für Schlosser und Maschinenbauer.

Die vollständige Einrichtung einer kleineren **Maschinenwerkstelle** ist sofort und billig zu verkaufen.

Adressen beliebe man unter **H. I.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

### Zu verkaufen

einige **Nähmaschinen**, ein **Pult**, eine **Ladentafel** u. zwei **Regale** **Lange Straße 26/27.**

Einige getr. **Wintervaletots** für Frauen, getr. **Höcke** und **Sosen** zu verkaufen **Kochstraße Nr. 14, Gewölbe.**



Ein großer Transport starker, ardenischer Spann- und Wagen-Pferde sind angekommen **Pfaffendorfer Fettviehhof. Moritz Sommerfeld.**

Einige Fuhren trockener Dünger sind abzulassen **Fleischerplatz Nr. 7 beim Hausmann.**

Gutschlagende **Canarienvögel** sind zu verkaufen **Hohe Straße Nr. 6. Bachmann.**

Junge **Neufundländer** und **Affenpinscher** sind zu verkaufen **Hohe Straße Nr. 6 bei Bachmann.**

Zwei **Affenpinscher**, rein in Farbe und Race, 4 1/2 Monate alt, sind zu verkaufen **Restauration von Kopp, Waageplatz.**

Zwei fette **Landschweine** stehen zu verkaufen **Stötterig Nr. 72 bei G. Heinrich.**

## Kohlen-Versandt

durch

**Franz Flechsig, Zwickau.**

## Kartoffel-Verkauf.

Von heute an sind jeden Tag im Ganzen und einzeln ausgezeichnete **Nothlerchen** und **Bisquit** zum Marktpreis zu haben **Lützowstraße Nr. 12 parterre bei**

**Ferd. Gottschalt, Kartoffelhändler.**

**NB.** Markttag **Katharinenstraße Nr. 8.** u. **Wittwochs** dicht an der **Johanniskirche.**

## Frische Holsteiner Auster,

neuen **grosskörnigen Astrach. Caviar**, fetten **frisch geräuch. Winter-Rheinflachs**,

## Echte Ital. Maronen,

echte **frische Frankfurt a/M. Bratwürste**, **Kieler Speckpöcklinge**, **russ. Tafelbouillon.**

**J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7,**

Wien- und Frühstück-Stube.

## Auerbachs Keller.

Die 30. Sendung **Holsteiner Auster.**

## Tyroler Weintrauben

in schöner **großbeeriger**, süßer Frucht à 6 kr.

**Kieler Sprotten** und **Speckpöcklinge**

in frischer schöner Waare

erhielt und empfiehlt

**Ernst Kiessig,**

**Hainstraße 3.**

**Engl. Porter u. Edinburgh-Ale**

von vorzüglicher Güte empfiehlt

**Aug. Haupt.**

## Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alle abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen  $4\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

pr. 1 Dugend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24  $\text{fl.}$ , excl. Glas, frei ins Haus.

Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, sowie Proben abgegeben.

### Neue türk. Pfäumen,

sehr schön groß und süß, empfiehlt

**Friedr. Möley,**

Ranstädter Steinweg 14.

### Amerikanische Preserves.

Der Hamburger Steamer „Hammonia“ in Hamburg glücklich angekommen, bringt neue directe Sendung von Amerika. Spargel, beste grüne Erbsen, Saco Corn, Pfirsichen, Eierpfäumen, Ananas, Lachs und Hummern. 1870er Ernte. — Preise billigt.

General-Agentur und Depot: Petersstr. 28.

**W** geschlachtet fette und Bratgänse sind stets zu haben bei  
**Löwenthal,**  
Brühl 54/55, 1. Etage.

**Schellfische!** sind frisch angekommen und zu haben bei  
**J. F. Drensig,** Wasserkunst 9, Markttag am gold. Brunnen.

### Frischer Schellfisch

ist angekommen und empfiehlt

**G. Händel jun.,** Wasserkunst Nr. 8.

### See-Dorsch,

heute ganz frische Sendung empfiehlt

**Barfußgäßchen Nr. 1. E. H. Krüger.**

Heute empfiehlt frische Seefische

**J. Th. Becker,** Stadtfleischhalle Nr. 49.

Frischen Seedorf

empfehlen

**J. A. Silze,** Ritterstraße Nr. 6.

### Frischen Schellfisch, Dorsch, Scholle, lebende Flußkarpfen

und Goldfische, frische Seemuscheln, ger. Rheinlachs, feinsten Astrach. Caviar, Kieler Sprotten u. Pöllinge, ital. Maronen, echte Teltower Rübchen und frische Citronen empfing und empfiehlt billigt  
**Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,** Ritterstraße 43.

### Hauskaufgesuch.

im Preise bis 40,000  $\text{fl.}$ , gleichviel Dresden oder Leipzig, durch zwei schuldenfreie Grundstücke, Industrie-Actien und 1—2000  $\text{fl.}$  werden 30,000  $\text{fl.}$  angezahlt.

Reflectanten wollen ihre Adressen in der Kleiderhandlung von Herrn **Gustav Domsch,** Dresden, Postplatz, niederlegen.

### „Haus-Kauf.“

Ein früherer Gutbesitzer wünscht ein Hausgrundstück mit geringer Hypothekenschuld, im Werth bis 20,000  $\text{fl.}$  zu kaufen. Eine sichere Hypothek auf Landgrundstücke, welche jährlich über 800  $\text{fl.}$  Zinsen trägt, soll mit in Zahlung gegeben werden. Das Nähere **Reitzer Straße Nr. 34, 2 Treppen links.**

Ein Haus, passend für eine Tischlerei, mit größerem Hof oder Garten in der Vorstadt wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet

**Carl Schubert,** Reichstraße Nr. 13, II.

Gesucht

ein H. Haus in Dresdner Straße, Augustusplatz oder Peterssteinweg. Adressen werden sub R. A. in der Expedition dieses Blattes angenommen. Zwischenhändler verboten.

Gesucht wird ein Productengeschäft in gangbarer Lage ein kleines Gewölbe, was sich dazu eignet.

Adressen unter H. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein gangbares Productengeschäft in Bohnung. Adressen unter E. F. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Josef Richter, Fleischerei-Platz No. 7, 1. Etage.

ein kleines Kabinengeschäft

Ein gebrauchtes Möbelstück sucht sofort zu kaufen  
**F. Held,** Kurze Straße Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustand befindlicher Stellbarren.Adr. mit Preisangabe bei **Drn. Buchhändler Otto Klemm,** Universitätsplatz.

### Filztiefeln.

Zu kaufen gesucht werden einige Paar gebrauchte Filztiefeln. Adressen abzugeben **Hainstraße Nr. 6** im Haus

Zu kaufen gesucht wird ein Waffenvord, womöglich in einem Ein.-Freiwilligen. Adr. T. S. Ritterstraße 19, Hof II.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Kaufe stets zu höchsten Preisen erbitte gef. Adressen **Brühl 83, II. Ed. Köffer.**

### 25 Gebett Federbetten

sucht baldigst bei guter Preiszahlung zu kaufen. Gef. Adressen auf größere oder kleinere Partien, auch einzelne Stücke, erbitte **Brühl II** im Gewölbe. **Fr. Enke,** Meubler.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles aller Art von **E. Fischer,** Nicolaistraße Nr. 13.

Wein- u. Branntweinfässer, Ohm,  $\frac{1}{2}$  Orhoft, 1 Eimer,  $\frac{1}{2}$  Eimer  $\frac{1}{4}$  Eimer kauft zu jeder Zeit **Ed. Schubert,** Burgstraße 10.

Gesucht werden 6000 Thlr. als 1. Hyp. auf ein Grundstück im Werthe von 24—26,000  $\text{fl.}$  durch **F. Selke,** Alf. a. D., Rosenstraße 13, I.

200 Thaler gegen Sicherheit werden auf drei Monate erborgen gesucht. Offerten unter L. 1000 werden in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Sollte nicht ein edel denkender Herr oder Dame gesonnen sein einem rechtschaffenen Mädchen ein Darlehn von 50  $\text{fl.}$  gegen hohe Zinsen und monatliche Abzahlung zu leihen? Werthe Adr. bittet man u. A. F. in der Exp. d. Bl. abzug.

**Geld,** am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände sowie Werthpapiere, **Neumarkt 15, 1. Etage.**

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Verkaufscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel,** Brühl 82, Gewölbe (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt).

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und der Rückkauf Jedem billigt gestattet.

Wer erteilt englische Conversation? Adr. bittet man mit Preisangabe unter H. F. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

### Una società italiana

cerca ancor alcuni partecipanti Indirizzarsi sotto H. M. all'ufficio di questo giornale.

Theilnehmer zu franz. Stunde, Grammatik, Correspondenz u. Lectüre werden gesucht. Unterricht von 12—2 sowie Sonntag per Monat 1  $\text{fl.}$ , Sternwartenstr. 18b part. bei Herrn **Freh.**

Sollte ein hiesiger Arzt gesonnen sein noch eine kleine Krankenkasse von circa 30 Mann anzunehmen, um neu einzutretende Mitglieder ärztlich zu untersuchen? Honorar jährlich 12  $\text{fl.}$  Adressen werden entgegengenommen **Schützenstraße** im Seilergewölbe.

Für ein hiesiges Destillations-Geschäft wird für den Platz und nahe Umgegend ein tüchtiger, streng solider Vertreter gegen Provision gesucht. Näheres unter Chiffre J. Z. 400 durch die Expedition dieses Blattes.

### Ein Associe,

welcher ca. 1500  $\text{fl.}$  einschließen kann, wird für ein wohlbegabtes industrielles Unternehmen, welches 50  $\text{fl.}$  Kapital bringt, gesucht. Das Capital wird hypothetisch festgestellt. Näheres bei **S. S. Sobel,** An der Pleiße Nr. 7.

Ein Compagnon wird zu einem sehr rentablen, nicht der Mode unterworfenen Geschäft mit 1500—2000  $\text{fl.}$  gesucht. Reflectanten wollen Adr. unter G. L. II 5 in der Exp. d. Bl. abgeben.

ird für  
371 gef  
hft sel  
ines G  
papier-E  
Stellung  
Rur e  
eisen v  
lesse  
L. En

Für  
arten  
Berka  
cher  
chtigt  
enzen  
L. O.

Für  
in ju  
gesucht  
n gew  
den G  
Refle

Ein b  
vertrau  
aldigen  
Adress  
niederzu  
Freue

Mehr  
häftig  
finden  
Gef  
arbeiter.

Ein  
wird sa  
G  
Aush  
Ein

in Bor  
werden  
Arbeit

Se  
Se  
wird  
Stadt  
beim  
G  
Ma  
Säc  
wird



### Ein Schriftgießerei-Factor

Wird für eine mittlere Schriftgießerei zum Antritt für den 1. April 1871 gesucht. Derselbe muß die Befähigung besitzen, dem Geschäft selbstständig vorzustehen und demnach neben Tüchtigkeit einen Charakter und seiner Branche gründliche Kenntniß der Papier-Stereotypie und Galvanoplastik besitzen. Die gut salairirte Stellung ist eine dauernde.  
Nur Solche, welche über ihre Befähigung sich genügend auszuweisen vermögen, werden gebeten, ihre Adresse unter „Schriftgießerei-Factor“ im Annoncen-Bureau des Herrn **K. Engler**, Ritterstraße 45, niederzulegen.

Für eine mittlere Cigarrenfabrik einer benachbarten Stadt wird ein zuverlässiger Mann als Werkmeister gesucht. Nur Solche, die schon in ähnlicher Stellung bestanden haben, können Berücksichtigung finden. Offerten mit Angabe von Referenzen nimmt die Expedition dieses Blattes unter **K. O. S.** entgegen.

Für ein hiesiges flottes Destillationsgeschäft wird ein junger Mann von 16-17 Jahren zu engagiren gesucht, welcher so viel Gewandtheit besitzen muß, in gewisser Zeit als flotter Verkäufer im bestehenden Geschäft thätig sein zu können.  
Reflectanten wollen ihre Adresse unter **E. S. II 4.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Commisgesuch.

Ein durchaus zuverlässiger junger Mann, mit der Buchführung vertraut, am liebsten aus der Kurzwaaren-Branche, wird zum baldigen Antritt für hiesigen Platz gesucht.  
Adressen unter **B. R.** mit Angabe der früheren Thätigkeit niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Mehrere tüchtige Buchbindergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg**, Thalstraße Nr. 31.

### Buchbindergehülfen

finden Stelle bei **S. Sperling.**

Gesucht wird ein accurater Buchbindergehülfe, Sortimentsarbeiter.  
**Julius Luch**, Lindenstraße 4.

Ein Damenschneider, welcher Promenadenanzüge fertigt, wird sofort in einer Familie gesucht. Adressen abzuholen bei **Herrn Schulze**, Radler, Grimm. Str. im Mauricianum.

Gesucht wird ein Schneidergeselle zur Anshülfe. **K. Böhne**, Gerberstrasse 10.

Ein tüchtiger Tischlergeselle erhält gute u. dauernde Arbeit **Sophienstraße Nr. 16.**

### Tüchtige Schraubendreher,

in Vorrichtungen geübt, finden lohnende u. dauernde Beschäftigung.

### Welt & Pöhler, Berlin,

Metallschraubensabrik u. Façondreherei.

### Gesucht

werden Kesselschmiede bei sehr gutem Lohn und anhaltender Arbeit von **Guttsche & Eickworth** in Leiteltshayn bei Grimmitzschau.

Gesucht werden ein Drechsler-Gehülfe u. Lehrling bei **S. Lips**, Sternwartenstraße Nr. 37.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Wickelmacher **Fregestraße Nr. 13, 3 Tr. links.**

### Ein herrschaftlicher Diener

wird zu sofortigem Antritt für eine Herrschaft in einer größeren Stadt Thüringens gesucht. — Zu melden **Sellers Hof** beim Hausmann.

Gesucht werden: 1 Markthelfer (sehr gut empf.), zwei Markthelfer (Material- u. Eisenw.), 2 Diener, 1 kaufm. Schreiber, 1 Schreiber (Auf.), 1 Hausknecht. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

### Gesucht

wird sofort oder zum 15. d. ein tüchtiger Hausknecht **Stadt Frankfurt.**

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kollknecht mit guten Zeugnissen.  
**F. Stiefel**,  
Stadt Freiberg.

Gesucht wird ein Fiacrekutscher im Deutschen Haus bei Findeisen.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger Kohlenfabriker gesucht **Kleine Windmühlengasse Nr. 13.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Omnibuskutscher **Schillerstraße, Omnibuswartehalle.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Pferdeknecht **Sophienstraße Nr. 15.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kollknecht durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht werden 1 Hausknecht, 2 Laufburschen, 1 Hausb., 2 Lehrlinge (Conditorei). **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, I.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sofort oder zu Weihnachten in die Lehre treten.  
**C. S. Frank's Tischlerei**, Sophienstraße Nr. 16.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch, welcher Lust hat Conditor zu werden, d. **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche **Sternwartenstraße Nr. 12 c.**

Ein Laufbursche wird gesucht **Petersstraße Nr. 37.**  
**N. Ronze**, Conditor.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, welcher schon in einer Buchbinderei gewesen ist, **Poststraße Nr. 15.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Laufbursche ins Jahrlohn **Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.**

### Gesucht ein Mädchen,

welches Etwas gespart hat, für sogleich oder später. Näheres bei **M. Munde**, Auerbachs Hof im Gewölbe oder Flogplatz 26.

Gesucht werden 2 Verkäuferinnen (Conditorei u. Destill.), 2 kräftige Küchenmädchen (hoher Lohn), 1 Aufwasmädchen, 1 Kinderinädchen. **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, I.

Eine Verkäuferin für Conditorei gesucht durch **Breuss & Hoeber**, Katharinenstraße Nr. 11.

Gesucht wird sofort eine Ransell in eine Conditorei durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

!! Gesucht werden junge Damen!! welche das Schneidern und Zuschneiden nach einer leicht faßlichen Methode in 4 bis 6 Wochen gründlich erlernen können, **Moritzstraße 15, 4. Etage.**

Noch einige junge Mädchen können das Schneidern schnell und gründlich erlernen; auch würde es einem jungen Mädchen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, unentgeltlich gelehrt **Petersstraße Nr. 26/27, 3 Treppen.**

Eine geübte Maschinennäherin auf Damen-Confection findet sogleich Beschäftigung **Blauen'scher Platz Nr. 1, 3. Etage.**

Eine Ransell für auswärtiges solides Restaurant gesucht durch **Breuss & Hoeber**, Katharinenstraße Nr. 11.

Eine Kellnerin wird gesucht für auswärtig. Näheres **Kreuzstraße Nr. 11 b, Leihbibliothek.**

Eine geübte **Wofamentir-Arbeiterin** wird zu dauernder Arbeit gesucht **Hainstraße 31, III.**

Gesucht werden einige junge anständige Mädchen zum Aufnähen der Bordüren auf Tischdecken. Solche, die bereits diese oder ähnliche Arbeiten gemacht haben, werden vorgezogen.  
**A. Glaser**, Katharinenstraße 26, 1. Etage.

**Blumen-Arbeiterinnen**, besonders geübte in feinen Rosen, finden bei gutem Lohn ausdauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von **Wilhelm & Boerner**, **Dresden, Galeriestr. 14, 1. und 2. St.**

Mädchen zum Heften und Falzen sucht **J. F. Bösenberg**, Thalstraße.

Gesucht werden 2 Köchinnen, 1 Verkäuferin (Destill.), 2 Kellnerinnen, 5 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine Köchin in gesetzten Jahren, aber nur solche, die ganz vorzügliche Zeugnisse nachweisen kann, **Färberstraße 8, 1 Treppe.**

!! Für Militär-Lieferanten ein großer Posten Shawls, reelle und gute Waare, pro Pfund 1 1/2 Thaler.

# Auffallend billiger und wirklicher General-Ausverkauf

Leipzig, Reichsstrasse No. 17 u. 18,  
dem Böttchergäßchen gegenüber.

Einem geehrten Publicum die Mittheilung, daß ich mein seit 15 Jahren betriebenes Strumpf- waaren-Engros-Geschäft in fertigen gestrickten und gehäkelten Gegenständen Umstände halber vollständig aufgabe, bin daher entschlossen, den Rest meines von der Michaelismesse übrig- gebliebenen, noch vollständig sortirten Engros-Lagers auch an !! Nicht-Kaufleute!! an Privatleute en détail, um in einigen Tagen damit zu räumen, zu Spottpreisen abzugeben.

Bitte diesen wirklichen Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit so vielen andern Ausverkaufs-Schwindel zu stellen; die Uebersetzung wird lehren, daß nichts übertrieben ist. !!! Der Ausverkauf dauert nur eine kurze Zeit!!!

**Wiederverkäufer, Anstalten, Vereine, Lieferanten,** denen auch nach Gewicht pr. Pfd. verkaufe, erhalten Rabatt und bitte Letztere im eignen Inter- esse, zu Einkäufen in meinem Ausverkauf möglichst die Früh- und Mittagsstunden zu benutzen, da Nachmittags der Andrang von Käufern sehr stark ist.

Vorgekommene Irrthümer zu vermeiden, bitte ich im eignen Interesse ganz genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten!!!

## Preis-Verzeichniß.

800 Stück wollene Mannsjacken von 22 1/2  $\mathcal{R}$  an, 980 Stück gehäkelte Tücher, Kragen und Pelertinen für Damen von 10  $\mathcal{R}$  an, 2500 Stück das Neueste in Damenwesten in 15 verschiedenen Dessins von 10  $\mathcal{R}$  an, Seelenwärmer von 6  $\mathcal{R}$  an, 3000 Stück Fanchons von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an, Mädchen-Hauben von 15  $\mathcal{R}$  an, 690 Dgd. Buckskin-Handschuhe Paar 5  $\mathcal{R}$ , dergl. für Kinder Paar von 2  $\mathcal{R}$  an, 510 Stück Gesundheitsjacken in feinsten Wolle von 25  $\mathcal{R}$  an, Leibbinden 7 1/2  $\mathcal{R}$ , Unterbeinkleider von 15  $\mathcal{R}$  an, 8000 Paar zurückgesetzte Kinderstrümpfe von 13  $\mathcal{R}$  an, reguläre Kinderstrümpfe Paar von 2  $\mathcal{R}$  an, 635 Dgd. Herrenstrümpfe in Zephyrwolle 1/2 Dgd. 1  $\mathcal{R}$  bis 1 1/2  $\mathcal{R}$ , Damenstrümpfe nur in Zephyrwolle 1/2 Dgd. 2  $\mathcal{R}$ , ! 4200 Stück Kinder-Unterröckchen, Umwürfe, Jäckchen zc. zc. von 7 1/2  $\mathcal{R}$  an, 6000 Paar Gamaschen von 5  $\mathcal{R}$  an. !! ein großes Lager Herren- u. Damen-Shawls von 2  $\mathcal{R}$  an bis zu den feinsten, 1500 Paar Damen-Unterärmel in guter Wolle, die 15  $\mathcal{R}$  gekostet, jetzt Paar 2 1/2  $\mathcal{R}$ , 8000 Paar Pulswärmer Paar v. 1  $\mathcal{R}$  an, 400 Stück Verhigungs- Mützen Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ , wollene Herren-Oberhemden, Vorhemden sehr billig, 385 Stück etwas defecte Garderobe für Damen und Kinder für 10% des Kostenpreises, gef. seidene Handschuhe, Mantel- tücher, gestrickte Herrenwesten auffallend billig. ! 600 Stück echte Wiener Meerschamuspitzen mit kunstvollsten Schnitzereien, hervorragend billig.

**1200 Ellen seidene Bänder** in allen Breiten und Farben Elle 8  $\mathcal{R}$  bis 5  $\mathcal{R}$ . ! 750 St. Sammetbänder

in allen Breiten und Farben das Stück von 1  $\mathcal{R}$  an. **Glacéhandschuhe** Paar 7 1/2  $\mathcal{R}$ , dto. für Kinder 5  $\mathcal{R}$ , schwarzeidene Spitzen fabelhaft billig. **Nähseide**, gute Dult., Loth 9  $\mathcal{R}$ , ein gr. Lager **Schlipse** in allen Gattungen von 1  $\mathcal{R}$  an bis zu den feinsten, seidene Shawls 5  $\mathcal{R}$ . ! 860 Paar **Gummihosenträger** 5  $\mathcal{R}$  an, baumwollene Herren- u. Damenstrümpfe 2 1/2  $\mathcal{R}$  an Paar. **Angefangene Stickereien** nebst Zuthat. **Gratu- lationskarten**, verschiedene Besätze, neusilberne Tz- und Theelöffel, Taschmesser, feine Parfümerien, sehr billig. **Herren-Chemisettes**, schmalfaltig, gute Dult., 1/2 Dgd. 20  $\mathcal{R}$ : Uhrketten, Broches, Boutons, Gold ähnlich, auch in anderen Gattungen sehr billig.

**! 800 verschied. Marmor- u. Alabastergegenstände!**

bestehend in Nähsteinen, Briefbeschwerern, Theebüchsen, Rauchservices, Zohnstocherbehälter, Uhrgehäuse, Streichholz- behälter, Fidiibusbecher, Thermometer, Tabakstaschen, Schreibzeuge, Knäuelbecher, Schlüsselhalter, Cigarrenabstreicher, ver- schiedene **Glaswaaren**, Leuchter, Alles enorm billig.

**! Feine Wiener Holzwaaren!** (Kamm-, Handschuhs-, Tabak- und Cigarrenstaschen), Nähkasten,

Schmud- und alle Arten Federkasten, Uhrgehäuse Cigarrenabstreicher, Thermometer, Fidiibusbecher, Kleider-, Schlüssel- und Zeitungshalter, Kartenpressen, Kartenbehälter, Tischfeuerzeuge, Cigarrenständer, Cigarrenteller, Bonbonnièren, Knäuel- becher, Theebüchsen, Serviettenringe.

**!! Lederwaaren!!** 8000 Stück Cigarren-Etui's, Portemonnaies von 1  $\mathcal{R}$  bis 20  $\mathcal{R}$ . 600 Stück **Brieftaschen**, feinstes Leder mit feid.

Futter 5  $\mathcal{R}$  an, Banknotentaschen 10  $\mathcal{R}$  an, Bistenkartentaschen, Notizbücher. ! 380 Stück **Photographie- Albums** 4  $\mathcal{R}$  an bis zu den feinsten!, **Seidenbücher**, elegant, mit und ohne Necessaire-Einrichtung 12 1/2  $\mathcal{R}$  an, Kalender, Nadelbücher, Näh-Necessaires, feine Margarethenaschen, Brillenfutterale, Hausschlüsselfutterale, gestickte Haar- bürsten zc. zc. !! Obgenannte Gegenstände sind mit, zu und ohne Stickerie-Einrichtung, um schnell damit zu räumen, alles hervorragend billig.

**Ich bin auch genöthigt**

wegen der jetzt eingetretenen Geschäftsstockung nachstehende Artikel zu den angegebenen Preisen zu verkaufen.

**!! Wiederverkäufer erhalten Rabatt !!**

**!! Kleiderstoffe!!**

in 180 verschied. Dessins für Damen jeden Standes, die Robe von 1 1/2  $\mathcal{R}$  an bis zu den feinsten, als: Mixlüste, Mix- cord, Popline, Alpacca, Or- leans, Foulards, Barège-

Mozambique, Ripse neuester Muster, prachtvoller Moirée zu Unterröcken und Schürzen 5  $\mathcal{R}$

**Fortsetzung auf nächster Seite!**

!! Für Militär-Lieferanten ein großer Posten Shawls, reelle und gute Waare, pro Pfund 1 1/2 Thaler.

Ein Buch zu...  
Gesu...  
eine ält...  
nebstbei...  
Mit...  
Gesu...  
Mädch...  
straße...  
Ein...  
Arbeits...  
Gesu...  
Hausarb...  
Ein...  
Gesu...  
15. d. 9...  
Ein...  
findet...  
Gesu...  
16 Jahr...  
Haufe...  
Näher...  
Ein...  
wird...  
müßlich...  
Mit...  
Ein...  
Dienst...  
Gesu...  
zum 15...  
Ein...  
musikal...  
trauens...  
in der...  
Ein...  
mit...  
Dispor...  
ment...  
Offerte...  
Anno...

J. Pergamenter's Bazar, Reichstr. 17 u. 18.

Elle, weißer Mull, feine Dult., 16 Ellen 1 1/2 an, Barège Elle 1 an, 6000 Ellen französische  
 Jacquets, eleganteste Farben, 3 1/2 an Elle, schwarzseidener Taffet und schwarze Taffettücher,  
 sehr billig; Regenmäntelstoffe in Doppelbreite 11 an Elle, abgepaßte Unterröcke, elegant,  
 25 an, Jaquetstoffe Elle 5 an. Das Neueste in Shawls und Umschlagetüchern für  
 Damen, sehr billig, baumwollene Hosenstoffe 4 an. Leinene Drells aller Farben sehr billig.  
 !! 10 1/2 br. schwerer Buckskin Elle 27 1/2 an, der sonst das Doppelte kostete! Wiener Turnertuch Elle  
 7 1/2 an, schwarzer Sammet Elle 7 1/2 an, 16,000 Ellen waschechte Kattune, 1/2 breit, gute Dult., 2 1/2 an  
 Elle, Meubles-Kattune zu Vorhängen 3 an Elle, Piqué-Kattun Elle 4 an, Kattun-Roben, die 4 an  
 gekostet, 2 an, Blandruck Elle 2 1/2 an, weißer Piqué Elle 2 1/2 an, Purpur Elle 6 an, !! 200 Stk.  
 weiße Gardinen, Prachtwaare, Elle 3 an, weiße Damast-Piqué-Bettdecken, beste  
 Dult. 1 1/2 an, Gingham in allen Farben Elle 2 1/2 an, Chiffon, weißer Wallis gestreift,  
 verschiedene Negligéstoffe sehr billig, Italien-Cloth Elle 7 an, Barchent Elle 2 1/2 an, Futter-  
 stoffe, alle Farben, verschied. Futterstoffe Elle 1 1/2 an, Franzleinen, Tailenleinen Elle 2 an 8 S.  
 210 Stk. waschechte gute Bettzeuge Elle 2 1/2 an, Julets 3 1/2 an Elle, alle Sorten  
 Drell sehr billig, guter Shirting Elle 2 an, großes Lager aller Sorten Leinwand,  
 als Hausmacherleinen von echtem Handgespinnst, Bielefelder und Schlesische  
 Creas Elle 2 1/2 an, alle Arten Schürzenzeuge, Druckschürzen mit u. ohne Lag, vollständige  
 Größe Stk. 8 an, Wischtücher 1/2 Dqd. 20 an, !Casimirtischdecken!, prachvollste Muster,  
 beste Dult. 1 1/2 an, 800 Stk. seidene Taschentücher, gute Dult., elegante Muster 20 an  
 an, Schweizer Herren-Taschentücher 1/2 Dqd. 17 1/2 an, weiße Shirting-Taschentücher 1/2 Dqd.  
 12 1/2 an, weiße, reinleinene Taschentücher 1/2 Dqd. 22 1/2 an, Kattunhalbtücher größter  
 Auswahl Stk. 3 an, Cravattentücher 13 an, seidene Cravattentücher 6 an, !! Meubles-Damast  
 Elle 4 1/2 an bis zu den feinsten. Fertige Noiree-Höcke und Schürzen sehr billig. Blousenzeug,  
 fertige Arbeitsblousen in Leinen und Halbleinen, alle Sorten Futtergaze, ein großes Lager in Schwaneboi, Flannels,  
 Samas, !Biber in allen Farben!, Krimmer sehr billig, !ein großes Lager echt leinene Tischdecken,  
 Servietten, !Garnituren Tafelgedecke mit Servietten!, Kaffeedecken in allen Farben, alle Sorten  
 Handtücher bis zu den feinsten. 600 Stück Herren-Cachenez, gute Dult., eleganteste Farben, das Neueste  
 in Baschlieds, sehr billig !! 3000 Stück Crinolins 6 an, 900 Stück Corsettes, beste Dult., 10 an.

Bei Einkäufen von Ausstattungen treten Preisermäßigungen ein und wird die streng  
 reellste Bedienung zugesichert. Bestellungen von auswärts werden sorgfältig effectuirt.

In der Reichsstraße.

J. Pergamenter sen.

Gesucht wird zum 1. December eine perfecte Köchin. Mit  
 Buch zu melden Frankfurter Straße 51, I. Dienstag den 8. Nov.  
 zwischen 9 und 10 Uhr.

Gesucht wird eine ehrliche anständige Person, am liebsten  
 eine ältere Wittwe, für nicht zu schwere Hausarbeit u. Küche,  
 nebstbei auch zur liebevollen Beaufsichtigung der Kinder.  
 Mit Ausweis zu melden Weststraße Nr. 31, I.

Gesucht für 1. December ein ganz zuverlässiges  
 Mädchen für Küche und Hausarbeit Waisenhaus-  
 straße Nr. 34, II. rechts.

Ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche  
 Arbeit wird zum 15. d. S. zu miethen gesucht von  
 R. Alexander, Ritterstraße 19, Hof 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und  
 Hausarbeit Bosenstraße Nr. 14.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht  
 Große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit sogleich oder vom  
 15. d. M. an. Zu erfragen Neumarkt 34 in Kohn's Buchhdlg.

Ein Mädchen mit guten Attesten, jedoch nur ein solches,  
 findet sogleich Dienst Poststraße 2, III. bei Wakszynska.

Gesucht wird ein ordentliches ehrliches Mädchen von 15 bis  
 16 Jahren zu leichter Hausarbeit und etwas Nähen, das aber zu  
 Hause schlafen kann.

Näheres Querstraße 32, im Hofe links 1. Thüre 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Waschen sowie im Häuslichen erfahren,  
 wird sofort zu miethen gesucht Kirchgasse Nr. 6, 3. Etage.

**Gesucht**

wird zum 1. December ein reinliches, fleißiges Mädchen, wo-  
 möglich vom Lande, zur häuslichen Arbeit.

Mit Buch zu melden Lange Straße 39 parterre.

**Gesucht.**

Ein reinliches, gutes Mädchen zu einem Kinde wird gesucht.  
 Dienst sofort anzutreten. Tauchaer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit  
 zum 15. Nov. Zu erfragen Milchgeschäft Gr. Fleischergasse 20.

Ein Dilettant für Violine, Flöte und Guitarre wünscht seine  
 musikalische Genialität einem genialen? Ballet-Componisten ver-  
 trauensooll zu offenbaren. Geehrte Reflection unter G. G. # 5  
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein intelligenter, in Bank- u. Waarenbranche  
 bewandertes, streng reeller Kaufmann,

mit feinsten Referenzen, seit mehreren Jahren kaufmännischer  
 Disponent einer großen Fabrik, sucht dauerndes Engage-  
 ment als Disponent, Cassirer, Buchhalter etc. Gef.  
 Offerten werden unter M. S. # 10 durch S. Engler's  
 Annoncen-Bureau, Ritterstraße 15, erbeten.

**Eine gute Belohnung**

Demjenigen, welcher einem jungen Kaufmanne (Manufacturist,  
 tüchtiger Correspondent und Buchhalter) gegen freie Station  
 Stellung in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäft nachweist.  
 Adressen unter R. R. 1870 durch Herrn Otto Klemm, Uni-  
 versitätsstraße, erbeten.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger verheiratheter Kaufmann, fünf Jahre selbstständig  
 gewesen, streng rechtlich, sucht eine Stellung und würde im An-  
 fang weniger auf hohen Gehalt, als auf ein dauernd festes En-  
 gagement sehen. Gefällige Offerten beliebe man unter Z. # 30  
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Commis,**

in einem Drogen-, Colonial- u. Farbew.-Geschäft  
 gelernt, sucht, gestützt auf gute Empfehl., unter bescheid. Anspr.  
 Stelle. Näheres Vermittel.-Comptoir Grimm, Straße 26.

Ein militärfreier Commis, welcher der einfachen Buchführung  
 vollständig mächtig und ziemlich flotter Correspondent ist, wünscht  
 pr. 15. November oder 1. December anderweitiges Engagement  
 und bittet gütige Offerten unter L. G. # 20. in der Expedition  
 dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, mit der Buchführung und dem Cas-  
 fengeschäft vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen,  
 anderweite Stellung — Dem Suchenden stehen 500 an als  
 Caution zur Verfügung.

Gef. Adressen unter M. G. 100. nimmt die Exp. d. Bl. entg.

**Ein mit der Federbranche**

sowie sämtlichen Contorarbeiten und Correspon-  
 denz vertrauter junger Mann wünscht anderweiti-  
 ges Placement.

Werthe Adressen unter J. B. durch die Expedi-  
 tion dieses Blattes.

Ein Mann mit guter Handschrift (cautionsfähig) sucht ein  
 Unterkommen als Aufseher oder in einem Bureau. Adr. unter  
 W. H. # 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, ausgebildeter Militair, im Rechnen und  
 Schreiben bewandert, welcher erforderlichen Falls 6—700 Thlr.  
 Caution stellen kann, sucht einen seinen Leistungen entsprechenden  
 Posten. Auch würde selbiger nicht abgeneigt sein, in ein solides  
 Geschäft einzutreten. Adr. unter P. # 96 befördert die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, militärfrei, wünscht sich, da  
 selbiger gut schreibt und rechnet, der Schreiberei zu widmen.

Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre werthen Adressen unter  
 B. B. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, kräftiger, williger Mann sucht Stelle als Markt-  
 helfer, Arbeiter u. s. w. Näheres Ritterstraße 2, I.

Ein junger ehrlicher, solider Mensch sucht bis zum 15. d. M.  
 Stellung als Bursche. Man bittet Adressen unter Z. H. # 4  
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

J. Pergamenter's Bazar, Reichsstraße Nr. 17 und 18.

## Gesucht

für **Contor** eines Chemnitz'ger Strumpf- und Handschuh-Manufactur-Geschäfts ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen. Adressen sub A. B. H. 12 poste restante Chemnitz.

**Ein Voigt** sucht zu **Neujahr** eine **Stelle**. — Adressen mit den Buchstaben K. T. bezeichnet bittet man in der Expedition des Leipziger Tageblattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, der seither die höhere Handelsschule zu Chemnitz besuchte, wünscht in einem Seiden-Band- oder Spigen-Engros-Geschäft per **Neujahr** eine **Stelle als Lehrling**.

Gefällige Offerten bittet man zu richten an  
Wilhelm Schubert, Chemnitz,  
Königsstraße

Eine wissenschaftlich gebildete Dame wünscht noch einige Stunden des Tages durch Vorlesen in deutscher und franz. Sprache zu besetzen oder einer ältern gebildeten Dame Gesellschaft zu leisten. Gef. Adressen unter V. H. 7. bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht eine **Stelle als Verkäuferin**. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 9—10, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches nach den neuesten Schnitten **schneidert**, sucht eine **Stelle**, am liebsten in einem Geschäft. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen Burgstraße Nr. 23 im Geschäft niederlegen.

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Nähen**. Zu erfragen Wasserwerk Nr. 14.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch einige Tage außer dem Hause **Beschäftigung** Ransstädter Steinweg 14 im Hof r. 3 Tr.

Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch in u. außer dem Hause **Beschäftigung**. Werthe Adr. Groß: Fleischergasse 29, 3 Treppen.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch einige Tage in der Woche **Beschäftigung**. Werthe Adressen bittet man niederzulegen  
Duerstraße Nr. 17, im Hofe beim Hausmann.

Eine geübte **Maschinen-Näherin** sucht sofort **Beschäftigung**. Zu erfragen Hainstraße 24. goldner Hahn, beim Korbmacher.

Ein Mädchen sucht **Stelle als Maschinennäherin** oder sonstige **Arbeit**. Friedrichstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Plätten und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage in Familien **Beschäftigung**. Werthe Adr. bittet man unter B. H. 8 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges u. unabhängiges Frauenzimmer sucht **Arbeit** im Waschen, Scheuern u. dgl. Auch wird **Schlafstelle** für **Aufwartung** gesucht. Reichstraße 55, Treppen B. 3 Treppen.

Eine Frau vom Lande wünscht noch **Wäsche** anzunehmen. Adr. Brühl Nr. 80 bei Heyne niederzulegen.

**Herrschaften empfiehlt kostenfrei eine Köchin, perfect (auswärts), Mädchen für Küche u. Haus und zuverlässige Kinderm. mit guten Zeugnissen Vermittlungs-Comptoir Grimm. Straße 26.**

Eine **Köchin** für **Küche** und **Hausarbeit** und ein **Stubenmädchen**, im **Schneidern**, **Plätten** und **Weißnähen** geübt, suchen **Stelle**. Näheres Brandweg Nr. 21.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches 1 Jahr auf einem größeren Gute als **Wirthschafterin** gewesen und gute **Atteste** aufzuweisen hat, sucht **Stellung** in der **Küche** oder als **Verkäuferin** und bittet geehrte Adressen Hainstraße Nr. 7, 3 Treppen bei Herrn E. Bradmann niederzulegen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches in allen häusl. **Arbeiten**, auch in der **Küche** erfahren ist, sucht bis 15. Nov. einen **Dienst**. Näheres zu erfahren bei der Herrschaft Grimma'sche Straße Nr. 20, links im Geschäft.

Ein Mädchen sucht **Dienst** zum 1. oder 15. d. für **Kinder** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen Schützenstr. 22 beim Hausmann.

Eine **Wirthschafterin** sucht **Stelle** zur **Führung** einer **Wirthschaft** bei einem Herrn oder als **Köchin** **Schuhmachergäßchen** im **Gewölbe** 17.

☛ Eine **zuverlässige Kindermutter** sucht **Stelle** durch  
H. Loff, Al. Fleischergasse 29, S.-G. 1 Tr.

Ein Mädchen, in **Hausarbeiten**, **Waschen**, **Plätten** und **Nähen** gründlich erfahren, sucht eine **Stelle** als **Hausmädchen** oder für **Küche** und **Hausarbeit** Peterssteinweg 13, Seitengeb. 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht unerfahren im **Nähen**, sucht bis z. 15. d. **Dienst** Das Näh. Petersstr. 2, 4 Tr. b. d. Herrsch.

Ein junges gebildetes Mädchen, im **Kochen**, **Nähen** und **Plätten** nicht unerfahren, sucht **Stelle** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft  
Neuburg Kohlgrabenstraße Nr. 51

Ein junges ehrliches u. fleißiges Mädchen sucht **Dienst** zum 15. Nov. für **Kinder** oder **leichte häusliche Arbeit**. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9, 2. Hof 1 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht sofort oder zum 15. d. **Dienst** für **Küche** und **häusl. Arbeit**. Zu erf. in der Tuchhalle bei Frau Juluff.

Ein ordentliches, erfahrenes Mädchen, das gern und willig arbeitet, sucht **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Näheres Dorotheenstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht **sofort** oder bis 15. d. **Stelle** als **Jungemagd** oder für **Küche** und **häusl. Arbeit**. Zu erfragen Petersstraße Nr. 30, 4 Treppen bei Prager.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren sucht **Dienst** für **häusliche Arbeit**. Zu erfragen Gerberstraße 6, im Hofe rechts 3 Tr. l.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. **Mts** **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit** bei anständiger Herrschaft ohne **Kinder**. Zu erfragen Neuburg, Seitenstraße 2 im Milchgewölbe.

Ein Mädchen aus Bayern sucht **Stelle** für **Küche** u. **häusliche Arbeit** **sofort** oder 15. Nov. Näheres Magazingasse 11 part.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht bis zum 15. d. eine **Stelle** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, womöglich in einer **Restauration**. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 28, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen **Dienst** zur **häuslichen Arbeit** bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Raundörferchen Nr. 24, 2 Treppen.

Eine tüchtige **Jungemagd**, welche ihr **Fach** versteht, eine **zuerst Köchin**, 2 Jahre in **Stelle**, suchen **Dienst** Eiferstr. 27, i. S. p. r.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht **sofort** **Dienst** für **Kinder** Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag Johannisgasse Nr. 9 im Hofe part.

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht **Aufwartung**. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7. im Hausstand.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine **Aufwartung**. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen sucht **Aufwartung** für **Nachmittags**. Näh. Frankf. Str. 32, 3 Tr. r. bei Angerstein.

Einige gesunde **Land-Ammen** weist nach  
Frau Diez, Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

### Restaurations-Local.

Gesucht wird zu Ostern 71 oder früher von einem zahlungsfähigen, mit **Kundschaft** versehenen Mann ein **mittleres Schank-Local** in guter Lage der Stadt. **Selbstvermieteter** und **Administratoren** wollen werthe Adressen mit **genauer Angabe** unter N. B. H. 500. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine **Niederlage** in der Nähe der Schillerstraße sucht **sofort**  
G. Wahn,  
Schillerstraße, Verkaufshallen.

## In der Frankfurter Vorstadt

wird ein **Familienlogis** bis zu 180  $\text{fl}$  per 1. April 71 gesucht.

Adressen bei Herrn Oswald Voigtländer, Petersbrüdl.  
Ein **Logis** im Innern der Stadt, nicht über 2 Tr., bestehend aus 5—6 Stuben mit **Zubehör**, **Gas** und **Wasserleitung**, auch möglichst eine **Niederlage** dazu, wird **Ostern** zu beziehen gesucht von **Pergamenten** in der Reichstraße.

Gesucht wird ein **Familienlogis**, innere Stadt, im Preise bis 160  $\text{fl}$ , und **Ostern** 1871 zu beziehen. Adressen abzugeben bei Herrn **Woldemar Simon**, Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.

Ein **Logis**, ca. 100  $\text{Thlr.}$ , innere Stadt oder Vorstadt, wird zum 1. Jan. oder 1. Febr. zu **miethen** gesucht.

Adressen bittet man abzugeben unter A. S. Reichstraße 13, 11.

Zwei ältere Damen suchen **Ostern** 1871, womöglich auch schon **März**, ein **mittleres Familienlogis**, bestehend aus 2—3 Stuben mit **Zubehör**, 1 oder 2 Treppen hoch, in der **Dresdner** oder **Westvorstadt** oder sonstigen hübschen Lage.

Adressen mit **Preisangabe** unter N. N. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 1. April l. J. ein **Logis** von 4—5 Stuben u. bis 300  $\text{fl}$  in der **Marien**- oder **Dresdn. Vorst.** durch die Expedition dieses Blattes sub O. Z. H. 100.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein **Logis** von 30 bis 50  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Schulgasse 11 niederzulegen.

In der  
Neujahr  
städter

Gesu  
wollen,  
bei Herr

Gesu  
oder klei  
die Expe

Gesu  
Vorstadt,  
Adress

Gesu  
oder ein

Gesu  
2 gut  
Adre

such bei  
menbli  
Adress

Gesu  
ohne De  
bittet m  
dieses B

Zu  
Stübd  
in der

Zwei  
eine ein  
Kammer  
Nr. 13

Ein  
wird vo  
unter F

Gesu  
meubli  
bittet m

wird ein  
in einer  
falsche  
Adress

Eine  
verhält  
tiondäl

Für  
eine M  
zu vern  
dieses

Zu  
welches  
Näh  
Cos  
Haus  
beim

ist von  
nebst G  
daselbst

mit S  
Brühl

und fo  
besonde  
lager

Zu  
Restau  
Näh

In der Frankfurter Vorstadt wird ein Logis bis zu 70  $\text{fl}$  für Neujahr gesucht. Adressen werden bei Herrn Fichtner, Rendanten Steinweg Nr. 19, angenommen.

Gesucht wird zu Neujahr von Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise bis 70  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Doh, Thomassgäßchen.

Gesucht wird von einem alleinstehenden Handwerker Stube oder kleines Logis ohne Meubles sofort. Adressen unter S. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine Stube mit Kammer, wenn möglich Dresdener Vorstadt, Saal- und Hauschlüssel. Adressen unter K. 101. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder 15. eine Stube u. K. ohne Möbel oder ein kleines Logis. Adressen abzugeben Reichsstr. Nr. 8-9 im Hausstand.

Gesucht werden sogleich 2 gut meublirte zusammenhängende Zimmer. Adressen erbeten Hôtel Hauße beim Portier.

Eine junge alleinstehende Dame sucht bei anständigen Leuten in Neuschönefeld oder Neuditz eine meublirte Wohnung. Adressen werden erbeten sub R. B.  $\text{fl}$  100 poste rest. Leipzig.

Gesucht wird für Monat December ein meublirtes Zimmer ohne Bett in der inneren Stadt, parterre oder 1 Treppe. Adr. bittet man unter den Buchstaben R. D. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietzen gesucht für sofort ein einfach meublirtes Stübchen ohne Bett. Offerten nebst Preisangabe unter H. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei ordentliche pünctlich zahlende Mädchen suchen bis 15. Nov. eine einfach meublirte Stube mit Kochofen, wenn möglich mit Kammer. Werthe Adressen sind niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 13 im Kohlengeschäft.

Ein einf. meubl. heizb. Stübchen, in Reichels Garten gelegen, wird von einem anst. Mädchen sofort zu mietzen gesucht. Adr. unter F. M. Herrn Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein kleines meublirtes Stübchen, wozumöglich Dresdener Vorstadt. Adressen bittet man Querstraße Nr. 28 beim Hausmann niederzulegen.

### Ein sorgenfreies Asyl

wird einer Dame (gleichviel ob kinderlose Wittwe oder Jungfrau) in einer auswärtigen respectablen Familie geboten. Einige musikalische Kenntnisse und Sinn für Häuslichkeit sind Bedingung. Adressen unter W. R. 11 poste restante Leipzig erbeten.

### Restaurations-Verpachtung.

Eine größere gut gelegene Localität mit gutem Inventar ist verhältnißhalber vom 1. Januar ab auf 6 Jahre an einen cautionsfähigen Mann zu verpachten. Näheres durch August Moritz in Leipzig, Thomassgäßchen 5, 3. Et.

### Gewölbe-Vermiethung.

Für die Zeit von jetzt ab bis zum 28. December a. c. ist für eine Miethvergütung von 15  $\text{fl}$  in frequenter Lage ein Gewölbe zu vermietzen. Näheres unter S. G.  $\text{fl}$  5 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietzen Schrötergäßchen Nr. 6 ein großes Gewölbe, welches auch getheilt werden kann. Näheres beim Hausmann.

Sofort zu vermietzen ein kleineres Hofgewölbe im Hause Nr. 17 am Markt, Königshaus. Näheres beim Hausmann daselbst.

### Zu vermietzen

ist von Neujahr ab Rosstraße Nr. 14 ein größeres Gewölbe nebst Entresol, sehr passend für Buchhändler u. c. Das Nähere daselbst zu erfragen.

### Hausstands-Vermiethung,

mit Schrank und Gasbeleuchtung, auf die Zeit außer den Messen Brühl 14 durch Adv. Combold-Sturz, Carolinenstraße 7.

### Zu vermietzen

und sofort zu beziehen gegenüber dem Café français 2 Piecen, besonders geeignet als Expeditionslocale oder als Musterlager. Näheres in 1. Etage Goethestraße Nr. 1.

Zu vermietzen für 1. April Windmühlenstraße 42 die großen Restaurations-Localitäten, im Ganzen oder getheilt. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude.

## Zu vermietzen

ist von 1. Neujahr an die mit Wasserleitung versehene 1. Etage in Nr. 4 der Branstraße für 110  $\text{fl}$  durch Dr. Andriessohn, Reichstraße 44.

### Kirchstraße Nr. 1

ist von Ostern 1871 ab die erste Etage von vier Zimmern und Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, zu vermietzen. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Eine schöne 1. Etage, Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör, auch Garten, ist für 680  $\text{fl}$  zu vermietzen. Das Nähere bei Dr. Oskar Deutrich, Grimma'sche Straße.

Zu vermietzen ist zu Ostern 1871 eine freundliche erste Etage mit schöner Aussicht (Sonnenseite), Marquisen, Wasserleitung und Garten für 160  $\text{fl}$ . Weststraße 37 parterre rechts zu erfragen.

Eine 1. Etage, 5 Zimm., Salon, Badez., elegant einger. u. m. Garten, 280  $\text{fl}$ , sof. oder später, Zeiser Vorst. Eine 2. Et. 350  $\text{fl}$ , auch getheilt, Petersstr. Eine 2. Et. 145  $\text{fl}$ , Färberstr. per 1. April zu vermietzen. Local-Comptoir Grimm. Str. 26.

Eine schöne 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 320  $\text{fl}$  ist im vorderen Reichelschen Garten von Ostern an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine nette 2. Etage 130  $\text{fl}$  Marienvorst., eine dgl. 3. Etage 110  $\text{fl}$  am Schützenhaus, ein 1. Etage 80  $\text{fl}$  in der Weststraße sind von Ostern an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Im Wollrabe'schen Grundstück, Erdmannsstraße No. 1 ist das seine Hauptfronte nach letzterer habende

### Parterrelogis

samt Vorgarten von Ostern 1871 zu vermietzen (400  $\text{fl}$  jährlicher Zins).

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Zu vermietzen ist wegen Einberufung sofort oder Neujahr eine 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, Plagwitzer Straße 2 b.

Im Wohnhause zu Gaudigs Dampfwasch-Anstalt am Bayer. Bahnhofe ist die zweite Etage mit schöner Aussicht nach allen Gegenden von Leipzig per 1. Januar 1871 billig zu vermietzen. Näheres daselbst zu erfahren.

### Für 1. April 1871 resp. später

werden einige Wohnungen (3 Stuben u. c.) mit Wasser u. Gärten miethfrei, welche allenthalben restaurirt werden.

Näheres Carolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Zum 1. Januar ist beziehbar ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven nebst Zubehör, incl. Wasserleitung für 125  $\text{fl}$ . Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Zu vermietzen ist für Ostern 1871 ein Logis von 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung in II. Et. für 135  $\text{fl}$ , dasselbe in III. Etage für 125  $\text{fl}$ . Näheres Elsterstr. 22, b. Bes. Hof 1 Tr.

Zu vermietzen Neujahr Wohnungen von 60 bis 300  $\text{fl}$ , Ostern große Auswahl von Wohnungen zu jedem Preis bis 600  $\text{fl}$  Localcomptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Zu vermietzen sofort oder Neujahr ein elegantes Parterre mit Garten, Wasserleitung, Gas in Zimmer, schöner Salon 350  $\text{fl}$ , ein Parterre zum Geschäftszweck oder Restauration, Destillation u. dgl. Localcomptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

### Zu vermietzen

ist Lessingstraße Nr. 13 die dritte Etage für 220  $\text{fl}$ , zu Weihnachten beziehbar.

Das Nähere daselbst 1. Etage zu erfragen.

Ein Sou terrain, geräumig, hell und leicht zugänglich, ist sofort als Werkstätte oder Niederlage (nicht als Wohnung) zu vermietzen.

Näheres Johannisgasse, Dorfanzeiger-Expedition.

Zu vermietzen Windmühlenstraße 41 ein großes helles Sou terrain mit Gaseinrichtung als Werkstatt oder Niederlage. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietzen u. sogl. zu beziehen bis Ostern ein II. Familienlogis. Näheres Gerberstraße 56, Hinterhaus 3 Treppen.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Boden und Keller ist bis zum 1. Januar an Leute ohne Kinder zu vermietzen. Adr. unter K. R. E. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Familien-Verhältnisse halber ist ein Logis zu vermietzen und zu Neujahr zu beziehen. Näh. Neuditz Derrichstraße 6, 3 Tr.

sucht Arbeit.

ei einer Küche Zukuff. willig

der bis Arbeit.

Äußliche Nr. 1.

enst für Kinder.

Äußliche part.

d. eine Restauration.

Äußliche

e zuverl. S. p. r.

r Kinder Etage.

igen Tag part.

g. Zu

Zu er

tung für erstein.

reppen.

ablungs-Schänke. Admini-be unter gen.

age sucht

hallen.

dt

April 71

rlid.

bestehend ung, auch en gesucht

im Preis abzugeben 1. Etage.

Stadt

. Febr.

he 13. II.

auch schon 3 Stuben oder Woff-

Expedition

Stuben u. durch die

von 30 bis gen.

Im Hause Gustav-Adolph-Strasse Nr. 19 b ist die 2. Etage für jährlich 140  $\text{fl}$  sofort beziehb. zu vermieten durch  
**Adv. Zinkeisen & Weber,**  
Goethestrasse Nr. 2.

**Zu vermieten** ist per 1. April 1871 eine freundl. Familien-Wohnung, 4. Etage von 3 St., 3 K., Küche u. Keller u. Wasserleitung. Näheres Canalstrasse Nr. 4 parterre.

**Garçon-Logis,**  
fein meublirt, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Petersstrasse Nr. 2. Näheres daselbst im Hausstand.

**Zu vermieten** ein Garçon-Logis, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade u. Königsplatz, Peterskirchhof Nr. 3, 4. Et.

**Garçon-Logis**  
mit Aussicht auf die Promenade, separat, ist zum 1. Dec. an einen oder zwei Herren zu vermieten An der Pleiße Nr. 8 parterre.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubl. Garçonlogis mit sep. Eing. und Hausschl. Erdmannstrasse Nr. 6, 1. Etage vb.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes **Garçon-Logis,** Doppelfenster, Saal- und Hausschlüssel, separater Eingang, Sternwartenstrasse Nr. 12 b, 1. Etage.

**Zu vermieten** eine freundliche, gut meubl. Garçonwohnung mit Saal- u. Hausschlüssel **Albertstrasse 13,** 2. Thüre, 2. Et.

Ein feines Zimmer nebst Pianino, Saal- und Hausschl. ist vom 15. d. oder 1. Dec. zu vermieten Färberstr. 5, part. rechts.

### Sellier's Hof,

Reichstrasse Nr. 55, Treppe B, 2. Etage ist eine hübsche Stube nebst Schlafcabinet an 2 Herren zu vermieten.

**Markt 16, Café national 3. Etage**  
ist eine große Stube mit Kammer ohne Meubles sofort zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Hainstrasse Nr. 14, 2. Etage.

**Zu vermieten**  
ein großes schön meublirtes Zimmer. Zu sehen 10—12 und 1—3 Uhr Klosterstrasse 15, Treppe A 3. Etage.

**Eine gut ausmeublirte Stube**  
ist zu vermieten bei E. H. Graul, Tapezierer, An der Pleiße Nr. 6, Reichel's Garten.

**Brüderstrasse 27, IV.** ist eine fein meublirte schöne Stube mit Schlafcabinet zu vermieten.

Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst großer Schlafstube, meßfrei, für 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Katharinenstrasse Nr. 2, im Hofe quervor 3 Tr., Griechenhaus.

**Sidonienstrasse Nr. 24, 2 Treppen links** ist eine freundlich meublirte Stube billig zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles, ganz separat, Schulgasse Nr. 7 parterre.

**Zu vermieten** ist Weststrasse 54, 2. Etage rechts ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel.

**Zu vermieten** ist billig eine meublirte Stube. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 3 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube  
Turnerstrasse Nr. 16, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist an Herren eine meublirte Stube mit Alkoven vornheraus, Hausschlüssel, Neukirchhof Nr. 5, 3. Etage.

**Färberstrasse Nr. 5, 1. Etage rechts** sind zwei elegante Zimmer zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Neumarkt 35, 4. Etage vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublirte Stube (auf Wunsch mit oder ohne Schlafstube) an einen oder zwei anständige Herren Döfenstrasse 13 c, 1. Etage.

**Zu vermieten** sofort oder später ein meublirtes Stübchen in gänzlich ruhiger Umgebung Emilienstrasse 5, Hof links.

Sofort oder später zu vermieten ist eine schöne geräumige unmeublirte Stube Waisenhausstrasse 34, 4. Etage links.

Zwei Herren finden sofort Wohnung in einer heizbaren Wohnstube nebst Schlafstube Petersstrasse 42 bei Jacob.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube zum 15. Nov. an einen soliden Herrn Elsterstrasse 36, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundl. gelegene Stube nebst Schlafcabinet. Zu erfragen Gerberstrasse Nr. 31, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort ein gut meublirtes Zimmer an einen Herren Burgstrasse Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer für einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 40, Hof III.

Ein freundl., gut meubl., ruhiges, nach dem Garten gelegenes Zimmer nebst Schlafkammer ist zu vermieten  
Tauscher Strasse Nr. 21, 1 Treppe links.

Eine unmeubl. Stube ist sofort zu verm. an einen Herrn oder ein Paar ruhige Leute. Zu erfragen Turnerstr. 3, 5 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich für Studierende ein freundliches Stübchen, Promenadenseite, Parkstrasse 2, 2 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten  
Döfenstrasse Nr. 13 b, 2 Treppen links.

Ein separates, freundliches Zimmer mit Hausschlüssel sofort billig zu vermieten Kohlgartenstrasse Nr. 64, I.

Eine freundliche heizbare meublirte Stube, eine mit 2 Betten als Schlafstellen sind sofort zu vergeben Sophienstrasse 12 part.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes, nach vorn gelegenes, mit Saal- und Hausschlüssel versehenes Zimmer Sternwartenstrasse 31, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine anständig meublirte Stube nebst Schlaf. mit Saal- und Hausschlüssel Hohe Strasse 4, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Erkerstube an stud. Herren Kleine Fleisberggasse Nr. 19, 1 Treppe

**Zu vermieten** ein heizbares Stübchen an eine solide Person  
Brühl Nr. 75 bei Hering.

**Frankfurter Strasse 35, III.** sind zwei gut meublirte Zimmer zusammen oder einzeln sofort zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube, vornheraus, Ritterstrasse Nr. 38, I.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Elsterstrasse Nr. 27, 2 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer ist zu vermieten  
Inselstrasse Nr. 4, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubl. separates Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an einen Herrn Gerberstr. 38, 2. Et.

Eine heizbare Stube vornheraus für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten. Raundörschen Nr. 18 part. zu erfragen.

Ein meubl. Zimmer ist an einen anständ. Herrn sofort, event. bis zum 15. November zu vermieten Turnerstr. 2, 1 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 15. ds. eine freundliche meublirte Stube mit Bett Turnerstrasse 7, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder ein paar anständige Herrn Turnerstrasse Nr. 7, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine unmeublirte Stube (vornheraus) für eine anständige Dame Schletterstrasse Nr. 10, parterre links.

In einer heizbaren Stube sind 2 Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost, offen Neukirchhof Nr. 17, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle an 1 Herrn oder solides Mädchen sofort zu vermieten Weststr. 67, 4 Tr., nahe der kathol. Kirche.

**Zu vermieten** ist zum 15. eine Schlafstelle in einem sep. Zimmer mit Hausschlüssel für Herren Petersstrasse 26/27, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine helle Kammer als Schlafstelle  
Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen A.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn, auch kann derselbe Mittagstisch erhalten, Neumarkt Nr. 8, Treppe B 3 Tr. bei  
**E. Grimm.**

Zwei Schlafstellen sind offen. Zu erfragen gegenüber der Post, Teubner's Haus, Obststand.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen  
Sidonienstrasse Nr. 25, part. links.

Solide Herren finden freundliche Schlafstelle  
Königsplatz Nr. 1, 4. Etage rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle  
Königsstrasse Nr. 10 beim Hausmann.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen, auch eine kleine heizbare Stube mit Saal- u. Hausschl. Erdmannstr. 18, im Hofe I. 1 Tr.

**Offen** eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Frankfurter Strasse Nr. 52 im Gewölbe.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer Stube vornheraus Sternwartenstrasse 19 a, 3. Etage bei  
**Künzelmann.**

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Turnerstrasse Nr. 11, 4 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen  
Kramm Nr. 24, 4 Treppen.

Dien  
Offen f  
offe 11, in  
Offen f  
Elster  
Offen i  
Schlüssel Wi  
Offen i  
Offen a  
Offen i  
tr ein anst  
ußer d. Ho  
Offen i  
ich Lange  
Offen f  
Offen i  
Offen i  
Offen i  
Gefuch  
Stube, wo  
Bo  
Zwei gel  
ich Theil  
Pal  
Täglich  
Rustdirect  
Hofl, F  
Herren Co  
An  
S  
Bout  
er Gesan  
Damen zc.  
NB. 2  
Li  
Heut  
gegeben v  
den Dame  
Herrn C  
Ros  
Heute  
Kellung  
Robert  
und Ma

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 312.] 8. November 1870.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kleine Windmühlengasse 11, im Hinterhof 1 Treppe bei Frau Köppel.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Eisenstraße Nr. 27, im Hintergebäude 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel Windmühlengasse Nr. 50, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche, separate Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen zwei heizbare Schlafstellen für Herrn vornheraus Duerstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem sep. Stübchen für ein anständiges solides Mädchen, welches seine Beschäftigung außer d. Hause hat, Lehmanns Garten, 3. Haus, 4. Tr., 3. Thür.

Offen ist soaleich eine freundliche Schlafstelle mit Mittagstisch Lange Straße Nr. 14, im Seitengebäude 2. Etage rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Turnerstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle für Herren Weststraße Nr. 44, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen für Herren Ulrichsstraße Nr. 8.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Wasserkunst Nr. 14.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meubl. Stube, wöchentlich 15  $\%$ , auf Verlangen mit Kost, Poststraße 36, Hof, Quergebäude, 3. Etage bei Otto.

Zwei gebildete Herren können noch an einem Privatmittagstisch Theil nehmen. Näheres in Kölligs Bäckerei, Peterssteinw.

**Palmié's Singspielhalle,**

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.  
Täglich Concert u. Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Siebner und Mitwirkung der Damen Fräulein Hoff, Fräulein Antoni, Frau Cagtorgi und der Komiker Herren Carlsen und Böhmer.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ .

**Schletterhaus.**

Biertunnel, Petersstraße 14.  
Heute Concert und Vorstellung der Gesangskomiker Herren Edelmann und Weise nebst Damen etc. Anfang 7 Uhr.  
C. Weinert.  
NB. Abends Schlei mit Specksauce etc.

**Limbacher Bier-Tunnel,**

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.  
Heute grosse musikalische Solrée, gegeben von den Gesangskomikern Herren Weigel u. Krost, den Damen Fräulein Minna u. Loui, sowie von dem Pianisten Herrn Schmidt.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
C. Rosenbaum.

**Restauration von F. Barthel,**

Burgstraße Nr. 24.  
Heute Abend mimisch-humoristisch-musikalische Vorstellung des Charakter- und Gesangs-Komikers Herrn Robert Benke nebst den Damen Fräulein Bertha und Marie.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**H.A. Lichtenbergs Restauration,**

Magazingasse 17.  
Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause nebst Damen NB. Lager- und Herbst Bitterbier ff. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch (Hausmannstisch).

Billard. Sternwartenstraße Nr. 23.

**Restauration von H. Lindig.**

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Kapelle Marschner unter Mitwirkung der Komiker Herren Hoffmann und Heinrich und der Damen Fräulein Minna und Fr. Seyne. Hierzu lade ich zu sauren Rindskaldaunen und einem feinen Lagerbier ergebenst ein.  
D. D.

**Plagwitz,**

**Gasthof zur Insel Helgoland.**

Heute Dienstag den 8. Nov. zur Orts-Kirmess von 4 Uhr an Concert u. Ballmusik, ausgeführt vom Musikchor des Herrn Director Matthies. (18 Mann.)  
Um gütigen Besuch bittet F. Funke.



**in Plagwitz.**

**Heute und morgen Haupttag der Kirmess,**

wozu freundlichst einladet Louis Zscherneck.

**Kleinzschocher**

zur Terrasse.

Heute Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Nov. Kirmess,

wobei starkbesetzte Concert- und Tanzmusik stattfindet. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck. Dabel empfehle ich Hasen- u. Gänsebraten, Karpfen etc., billige Weine und ff. Biere. freundlichst ladet ein G. Ronnger.

**Kirmess! Kirmess!**

**Gasthof zu Löbzig.**

Mittwoch den 9. Nov. 1870 ladet zum Kirmessschmaus und starkbesetzter Tanzmusik, gute Speisen und Getränke empfehlend, freundlichst ein E. Wolff.

**Plagwitz, Leonhardts Restauration,**

zwei Häuser vor Helgoland.  
Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. November ladet zur Ortskirmess ergebenst ein, wobei mit warmen und kalten Speisen, so wie mit Kuchen und Kaffee bestens aufwartet. Bier ff., Wein zu Engrospreisen. J. A. Leithger.

# Schröder's neue Restauration, Poststrasse 13.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorstellung, gegeben von der Sängergesellschaft des Herrn Müller, unter Mitwirkung des Gesangsleiters Herrn Kaltenborn. NB. Dabei empfehle ich einem geehrten Publicum das vorzügliche Königsbier. Mittagstisch 1/2 Port. 6 %.

## Klein-Zschocher.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, billige Weine und ff. Biere ergebenst **C. Klemm.**

### Restauration zur grünen Schenke.

Morgen den 9. November halte ich meinen **Kirmesschmaus**, wozu ich alle meine geehrten Gäste, Freunde und Bekannte freundlichst einlade. Für reichliche Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **Ernst Zetzsche.**

## Plagwitz. Heute 1. Haupttag meiner Kirmess.

dabei **Ballmusik**, auch empfehle ich eine vorzügliche Speisearte und preiswürdige Weine, eine Auswahl Obst- und Kaffeekekchen und gute Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet **(Morgen 2. Haupttag). M. Thieme.**

### Volkmarsdorf, Lehmann's Restauration.

Heute Dienstag den 8. November ladet zum **Kirmesschmaus** ergebenst ein **A. Lehmann.**

## Mölkau. Heute Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. November Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **C. Sellmann.** Dabei empfiehlt Enten-, Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, Kaffee u. Kuchen, ff. Wein u. Bier ergebenst **E. Liike.**

### Rahniss' Restauration

#### zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Zu meinem heute Abend stattfindenden **Martinschmaus** erlaube ich mir Freunde und Gönner, welche nicht durch Circular persönlich eingeladen sind, zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Den geehrten Theilnehmern zur gefälligen Nachricht, daß der Eingang nach 8 Uhr nur von der Universitätsstraße ist. Hochachtungsvoll **C. E. Rahniss.**

### Schlachtfest empfiehlt heute

**F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

### Heute Schlachtfest

**August Berger,**  
Poststraße Nr. 8.

### Morgen Schlachtfest Löwe's Bayer. Bier-Stube, Klostersgasse 14.

### Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

### Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. Poege.

### Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

### Reichstraße 35. Peter Richters Hof, 1. Et. Katharinenstraße 9. Morgen Schlachtfest.

### Kupfergasse Nr. 3. Schlemmers Restauration. Kupfergasse Nr. 3.

Heute **Schweinsknochen** vom selbst geschlachteten Schweine, mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, echt Bamberger Gesundheits-Bitterbier und extrafeines altes Lagerbier.

### Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostersgasse 4.

Jeden Morgen frische Bouillon, Mittagstisch à 4 Ngr., Zerbstler und Lagerbier pikfein.

### Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt G. Auerbach, Brühl Nr. 36.

### Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Aug. Gerhardt, Püschmaer Keller, Reichstr. 3.

### Grüner Baum. Heute Abend Schweinsknochen.

### Karpfen polnisch und blau } empfiehlt für heute Abend F. A. Kell im goldenen Hirsob.

### W. Lorenz, Neumarkt 12. Heute Abend Karpfen polnisch.

### Mockturtle-Suppe

empfehlen zu heute Abend Mittagstisch im Abonnement 1/2, Portionen 7 Thlr. per Monat empfiehlt **C. W. Schneemann.**

### Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee. Für Damen habe gänzlich rauchfreie und komfortabel eingerichtete Localitäten. Es ladet freundlichst ein **Carl Müller.**

Heute früh 9  
Es ladet fr  
Heute  
Morgen  
Re  
emp  
moy  
Spelseha  
Die Ste  
auf den Ra  
die Bücher  
in der unter  
Bücher als u  
Dresden  
Berlore  
nd Belohnu  
Berlore  
auswendiger  
setzen, fell  
in Hofe red  
Berlore  
schlis ein g  
um eines  
egen angem  
Berlore  
Silberpla  
Berlore  
eln. Es  
Belohnung  
Berlore  
et) und ei  
Belohnung  
Berlore  
on der Gr  
Belohnung ab  
Berlor  
geben Post  
Berlor  
Boge von  
Kinder-G  
Berlor  
der Nicolai  
Berlor  
Gegen  
Berlor  
hof bis Th  
Gegen



## Italienischer Garten

**Heute Dienstag Schlachtfest,**  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Biere vorzüglich.  
Es ladet freundlichst ein **G. Hohmann.**

**Heute Abend saure Rindskaldaunen**  
**C. Haring,** Hainstraße Nr. 14.  
Morgen Schlachtfest, früh von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch.

### Restauration in Stadt London

empfehlen heute Abend Schweinsknochen,  
morgen Abend polnisch „Flaki“.  
Das Märzenbier ist vorzüglich.  
**Albert Neumeyer.**

**Spelsehalle,** Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch,  
Port. 2 1/2, von 1/2 12 Uhr in u. außerm Hause.

### Hoffmann's Restauration und Regelbahn,

Promenadenstraße Nr. 3,  
empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,  
Biere vorzüglich. NB. Sonntag als den 13. November großes  
gesellschaftliches Schweinauslegeln.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst  
einladet **J. H. Gösswein,** Neukirchhof Nr. 15.

### Stadt Berlin.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau mit Wein.  
Frau empfiehlt bestens **D. Baade.**

### Bodenbacher Bierhalle.

Katharinenstraße Nr. 10.  
Heute Abend Leberknödel.

### Dresdner Hof.

Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln  
empfehlen **H. Lindner.**

## Burgkeller.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt  
**A. Löwe.**

**Blöding's Restaurant** } Heute Abend  
**Krebsuppe.**

Heute früh Speckfuchen, Bier fein bei  
**Friedrich Saalman,** Universitätsstraße 3.

Die Sterbecassenbücher des Vereins für deutsche Eisenbahnbeamte zu Berlin  
**Lit. A. B. No. 238 & 239,**

auf den Namen „Lorenz“ lautend, sind als verloren gegangen angezeigt worden. Der Finder oder wer sonst ein Recht an  
diesen Büchern zu haben glaubt, hat sich bis

zum 1. December a. e.

bei der unterzeichneten Special-Redantur auf dem S.-Böhm. Bahnhofe in Dresden zu melden, widrigenfalls nach dieser Frist beide  
Bücher als ungültig betrachtet und an deren Stelle neue Sterbecassenbücher ausgefertigt werden.

Dresden, am 3. November 1870.

**Special-Redantur des Sterbecassen-Vereins für deutsche Eisenbahnbeamte zu Berlin.**  
**Kittenberg.**

Verloren wurde ein goldener Ohrring. Gegen Dank  
und Belohnung abzugeben Inselstraße 15, III. vornheraus rechts.

Verloren wurde vom Bayerischen Bahnhof bis Eutritzsch ein  
aufwendiger Schlüss mit goldener Kadel. Der Finder wird  
beten, selben gegen gute Belohnung Gerberstraße Nr. 18  
in Hofe rechts parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Schillerlöschchen in  
Schlöss ein goldener Uhrschlüssel und ein goldenes Medaillon in  
Form eines Buches. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges  
gegen angemessene Belohnung abzugeben Klosterstraße 12, II.

Verloren wurde eine kleine goldne Broche mit rothem Stein  
und Silberplatte. Gegen Bel. abzug. Halle'sches Gäßchen 13, I.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein Ring mit 8 Schlüs-  
seln. Es wird dringend gebeten, denselben gegen angemessene  
Belohnung abzugeben Katharinenstraße 12, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Ohrgehänge (Schild-  
art) und ein Paar grüne Glacehandschuhe. Abzugeben g. gute  
Belohnung im Schmuckberggeschäft Rosenthalgasse 14, 1 Treppe.

Verloren Sonntag Abend ein Portemonnaie mit 1 20  
von der Grimm. Str. bis Hospitalstraße. Gegen Dank und Be-  
lohnung abzugeben Hospitalstraße 10, Hof links 2 Treppen.

Verloren wurden 2 Schlüssel an einem Riemen. Abzu-  
geben Poststraße Nr. 2 bei J. W. Müller.

Verloren wurde Sonntag den 6. Novbr. Abends auf dem  
Berge von der Canalstraße bis Wiesenstraße ein rundes schwarzes  
Kinder-Sammelhütchen. Gegen Belohnung abzugeben  
Wiesenstraße Nr. 4.

Verloren wurde von einem armen Burschen gestern früh in  
der Nicolaistraße 1. Man bittet um Abgabe Nicolaistr. 12, II.

Verloren ein Kinderhandschuh auf der Promenade.  
Gegen Belohnung Obstmarkt Nr. 1, 4. Etage abzugeben.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen vom Thomaskirch-  
hof bis Thomaskirchhof eine Weiréeschürze.  
Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 2, 1. Etage.

1 Regenschirm, schwarz, baumwolln., mit Halengriff, wurde  
am Sonnabend Nachmittag am Gehbüsch beim  
neuen Theater stehen gelassen. Es wird gebeten, selbigen gegen  
Belohnung beim Hausmann Johannisgasse 4-5 abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Bayerischen Bahn-  
hof in die Turnerstraße bis Dresdner Bahnhof ein Fußsack.  
Man bittet um gefällige Abgabe gegen Belohnung beim Portier  
am Bayerischen Bahnhof.

Verloren wurden 2 Schlüssel v. d. H. Fankenburg bis Fleischer-  
platz. Gegen Bel. abzug. Rastädter Steinw. 18 im Kaufladen

Am 29. Octbr. ist ein Medaillon mit vielen kleinen in ver-  
schiedenen Farben besetzt verloren worden. Abzugeben im Hotel  
de Daviere. Vor Ankauf wird gewarnt.

Donnerstag Abend wurde in der innern Stadt ein kleiner  
goldener Siegelring verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Sternwartenstraße 1, III. zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags.

Ein junges weisses Pupa mit voller Krone ist am Sonnabend  
Abend abg. gel. Geg. Bel. zurückzubringen Neudnitz, Seitenstr. 7.

Entlaufen ist Sonnabend in der Westvorstadt ein kleiner  
gelber Affenpinscher mit neussilbernem Halsband ohne Maulkorb.  
Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 40, 1 Tr.



Entlaufen ist ein schwarzes  
Hündchen mit brau-  
nen Pfoten. Gegen gute Belohnung  
abzugeben Kohlgrabenstraße Nr. 1.

Ein kleiner schwarzer halbgeschorener Pudel verlaufen. Gegen  
anständige Belohnung abzugeben bei M. Preuss, Koffstraße 14.

Zugelaufen eine weißgelbe Hündin, verschnittene Ohren u.  
Schwanz, ohne Halsband und Steuerzeichen. Gegen Futterkosten  
und Insertionsgebühren abzuholen Braustraße 5 parterre.

Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund. Abzuholen  
Weststraße Nr. 12.

Ein junger schwarzer Pudel ist am Sonntag zugelaufen.  
Zu erfragen beim Hausmann

**Grimma'scher Steinweg 59.**

Dem oder der Absenderin, welche den anonymen Brief nach Brühl Nr. 2 gesandt, zur Nachricht, daß dieser Brief der Polizei übergeben und wenn dieselben nicht Unannehmlichkeiten aussetzen wollen, sich öffentlich zu nennen

### Warnung.

Da es vorgekommen ist, Gelder und andere Gegenstände ohne Anweisung auf meinen Namen zu entnehmen, so erkläre ich hiermit, daß ich für Nichts aufkomme.

Leipzig, den 4. November 1870.

Heinrich Müller  
aus Kreuznach.

Um Irrungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß die im vorgestrigen Tageblatte enthaltene Annonce auf mich keinen Bezug hat.

Ernst Glebner,  
Musikdirector.

Ich bitte, Niemandem auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Zahlung nicht aufkomme.

L. Boeleke.

Herr Director Haase wird dringend ersucht, das Wiederengagement des Fr. Della statt eines beabsichtigten anderen Engagements zu ermöglichen.

Wir haben uns überzeugt, daß bei dem heute Katharinenstraße Nr. 24 parterre zur Auction ausgestellten Bildern eine reiche Auswahl schöner gediegener

Original-Oelgemälde

sich befinden, die jedem Kunstkenner empfohlen werden dürfen.

Mehrere Kunstfreunde.

Achtung. Der Herr Agent Voigt wird gebeten sich Wegstraße 67 zu S. Boden wegen Besprechung zu bemühen.

Nr. 631 und 773 ist, wenn es binnen 8 Tagen nicht abgeholt wird, verfallen. Wilhelm Böttiger, Schleifermstr., Reichstr. 55.

Derjenige Pianoforte-Verleiher, welcher selbige nach Dessau an S. verliehen hat, möge sich seiner Interessen wegen heute 4 Uhr Nachmittags melden Tauscher Straße Nr. 16.

Das Rausch-Berlignungs-Mittel zu 4 % bei Hrn. Hasenohr, Petersstr. 19, ist in seiner Wirkung überraschend. Ein Bäckerstr.

Durch die Frostballen-Pomade zu 5 % bei Hrn. Hasenohr, Petersstraße 19, sind wir von diesem läßt Jagübel gänzl. befr. J. G. ch, G. J.

Lieschen, Sohlis.

Heute Abend erwarte Dich am besprochenen Platz 8 Uhr.

Sollte der junge Dame im pensée Kleid (Blondine), welche am vergangenen Sonntag in Lindenau „zu den drei Linden“ rechts vom Buffet saß und nach dem zweiten Theil das Concert verließ, Annäherung erwünscht sein, so wird um gefällige Nachricht unter Chiffre M. W. poste restante vertrauensvoll gebeten.

Lieber Herr Ob... es liegt ein Brief unter H. O. N. 50 poste restante Zwickau.

Gottlob die Chignons verschwinden!

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 8. November Abends 7 Uhr

### Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

### Zöllner-Bund.

heute Dienstag den 8. d. M. Abends präcis 8 1/4 Uhr

### Probe bei Zahn.

Zur Einübung kommen Gesänge für zu erwartende Feierlichkeit, weshalb um allseitiges Erscheinen gebeten wird.

NB. Die noch im Besitz der Vereine befindlichen Bundes-Musikalien sind an diesem Abend abzuliefern.

Die Mitglieder des Vorstandes ersuche bereits 7 1/4 Uhr zu erscheinen.

D. V.  
H.

Liederkranz. Heute Zöllnerbund. — Vereinsübung deshalb am Donnerstag! D. V.

Tonkünstlerverein, (Klostergasse No. 11): Quartette von J. J. Abert und C. H. Döring etc.

## Akademischer Dozentenverein.

Versammlung heute Abend 7 1/2 Uhr in „Stadt Berlin“. Vortrag: Morgenländische Berichte und Urtheile über den gegenwärtigen Krieg zwischen Deutschland und Frankreich.

## Patriotischer Verein.

Bersammlung heute Dienstag den 8. November, Abends 7 Uhr, Restauration von Bollmar, Löhr's Hof, S. G. 1. (Nicolaistraße 43 und Reichstraße 10).

## „Polyterpe.“

Freitag den 11. November  
Gesellschaftsabend im Eldorado.  
Anfang 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. D. V.

### M. A. # 35.

Bitte umgehend um eine, wenn auch noch so kurze Nachricht, bitte Böbbergasse. Brief vom 17. nicht bekommen? J. . . .

Fräulein B. . . .

Bitte Sie herzlich, wenn's möglich, Sie heute Abend 8 Uhr sprechen zu dürfen. In d. gleichnamigen Straße m. Bornum Sie schlichst erwartend.

Wir gratuliren unserm Prinzipal Herrn A. Wucke zu seinem heutigen Geburtstage und wünschen, daß er diesen Tag noch viel Mal heiter, stets froh und gesund wie der Fisch im Meeresgrunde erleben möge. Sämmtliche Arbeiter der Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Dem Fräulein C. Söned zum 19. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Weinreben zum Fenster reinspringen.

D. Alte, na e bissel aber doch.

Dem Schuhmachermeister Göthe in Lindenau wünsche ich zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß in der Mühlener Straße die Fenster klirren und das Deutsche Haus wackelt.

## Ehrenwerthes Zeugniß

dem G. A. W. Mayer'schen

## Brust-Syrup.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau aus der Apotheke des Herrn Anton Pasberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab.

Siegmond von Deaky,

Bischof zu Casaropel und Groß-Probst des Raaber Dom-Capitels.

Von diesem Mayer'schen Brust-Syrup halten in Leipzig Niederlage die Herren

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe

Julius Hübner, Gerberstraße.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Eingesandt! Zur Conservirung der Zähne und um die Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das Mundwasser nach Liebig\*) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Jahr a 7 1/2 % ein Jahr.

\*) Lager davon im Kräutergewölbe Grimma'sche Straße 24.

Na  
Dienstag  
Margo  
Wittm  
Heute Ab  
Mayka)  
I  
V  
Unser  
it  
gehalten  
Die F  
rer Actie  
Die F  
öffnet wi  
Der  
bei S  
Leipz  
Heute  
Zag  
Gäst  
Ber  
Der  
kanden  
Ber  
Theil w  
Anspruch  
Berein  
Frauen  
freundlic  
De  
ordentli  
wollen  
Laf  
Tropfen  
laufen,  
Stande  
unterst

**Naturforschende Gesellschaft.**Dienstag den 8. November Abends 8 Uhr Sitzung.  
**Das Directorium.****Bürger-Verein.** Wegen des Schiller-Festes wird  
der nächste Club-Abend  
Mittwoch den 16. November verlegt.  
Die Vorsteher.**Schlesier-Verein.**Heute Abend 8 Uhr in der Restauration von Frn. Schulze  
(Layka), Klostergasse. Landsleute willkommen.**H-a.** Heute Gesellschaftsabend  
mit Vorträgen im Schützhaus, Part.-Saal.**Ausnahmeweise**

heute

**Gesellschafts-  
Abend.**Um zahlreiches Erscheinen wird  
gebeten.**D. V.****Bürger-Club.** Morgen Abend  
Magazingasse 17, 1 Treppe. D. V.**General-Versammlung**

der

**Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.**

Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung soll

**Montag den 26. November 1870**

im Gesellschaftssaale unserer Restauration an der Braustraße hier

gehalten werden.

Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale einzufinden und durch Vorzeigung  
ihrer Actien zu legitimiren.Die Anmeldung beginnt 8 Uhr Vormittags und wird um 9 Uhr das Local geschlossen, worauf die General-Versammlung  
öffnet wird.**Tagesordnung:**

- Geschäftsbericht, Rechnungsablegung, Justification der Rechnung;
- Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende;
- Beschlussfassung über die nach dem Antrage des Ausschusses dem Vorsitzenden im Directorium und dem Vorsitzenden  
im Ausschusse zu gewährende Remuneration;
- Wahl dreier Ausschussmitglieder und eines Stellvertreters;
- erste planmäßige Auslosung von zwölf Schuldscheinen unserer Prioritäts-Anleihe.

Der gedruckte Geschäftsbericht ist von Sonnabend den 19. November dieses Jahres ab auf unserem Comptoir  
bei Herrn Oskar Leiner, Turgensteins Garten Nr. 5 a parterre, zu haben.  
Leipzig, den 24. October 1870.**Directorium und Ausschuss der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.**Florentin Wehner,  
Vorsitzender im Directorium.H. C. Wesche,  
Vorsitzender im Ausschuss.**Städtischer Verein.**

Heute Dienstag den 8. November Abends 1/2 8 Uhr in der Bodendacher Bierniederlage, Katharinenstraße Nr. 10, 1. Etage.

- Tagesordnung:**
- Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.
  - Die Einquartierungslast und deren ungleichmäßige Vertheilung, resp. die Einrichtung von Wasser-  
quartieren.
  - Die Aufhebung des Schulgeldes in den Volksschulen.
  - Aufnahme neuer Mitglieder.

Gäste sind stets willkommen. Um pünctliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

**Gartenbau-Gesellschaft.**

Versammlung heute Dienstag den 8. November 1870 Abends 8 Uhr im Thüringer Hof.

**D. V.****Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger  
verheiratheter Wöchnerinnen.**Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahr den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsfesten sich eignenden Gegen-  
ständen zur gewohnten Zeit zu veranstalten.Wenn uns in anderen Jahren durch die Sammelisten, die wir herumschickten, Geldbeiträge, Arbeiten und andere Gaben zu  
Theil wurden, so glaubten wir in diesem Jahre, wo Jedermann für die vaterländischen Zwecke in außergewöhnlichem Maße in  
Anspruch genommen ist, von diesen Einsammlungen absehen zu müssen. Da aber durch eben die schweren Zeiten auch an unsern  
Verein weit mehr und weit größere Anforderungen ergehen, als in gewöhnlichen Jahren, so erlauben wir uns doch an die geehrten  
Frauen auch diesmal, ohne das wir speciell dazu auffordern, die bringende Bitte zu richten, uns mit Gaben und Geldbeiträgen  
freundlichst zu unterstützen und dieselben an eine der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Ida Clehorius, Marienstraße 6. Therese Engelmann, Königsplatz 1.  
Clara Fechner, Altonaerstraße 1. Lotilde Günther, Königsstraße 17.  
Anna Hirzel, Königsstraße 19. Eleonore Lindner, Königsstraße 6.  
Thilla Meinert, Lessingstraße 4.

**Aufforderung und Bitte.**Der Durchzug zahlreicher Kranker hat, abgesehen von den hiesigen Lazarethen, das Bedürfnis wollener Strümpfe außer-  
ordentlich gesteigert. Wir richten daher an unsere Mitbürger in Stadt und Land die dringliche Bitte, uns wo irgend möglich mit  
wollenen Strümpfen zu unterstützen.Lasse doch Niemand dadurch sich abhalten, daß es auf seine, nur kleine Gabe nicht antomme, sondern bedenke Jeder, daß viele  
Tropfen ein Meer machen. Schnelle Hilfe ist um so mehr erwünscht, als aus Chemnitz, Appolza, Rauen u. s. w. die Antwort einge-  
lanfen, daß nicht einmal für Geld größere Quantitäten zu erlangen sind. — Wer keine Strümpfe geben kann, der wird im  
Stande sein, durch Geld oder Wolle den Sodenverein (unter dem Vorsitz der Frau Generalconsul Crows, Rationplatz) zu  
unterstützen, dem bereits über 3000 Paar Socken zu danken sind.**Der internationale Hilfsverein für das Königreich Sachsen zu Leipzig.**

(Depot: Buchhändlerbörse). 7. November 1870.

## Aufforderung an die aus Frankreich vertriebenen Deutschen.

Auf Anregung eines provisorischen Ausschusses der hier anhaltlichen aus Frankreich vertriebenen Deutschen hat das unterzeichnete Comité sich gebildet, um den letzteren bei Geltendmachung ihrer Entschädigungs-Ansprüche wegen ihrer völkerrechtswidrigen Vertreibung nach Kräften behülflich zu sein.

Diejenigen Deutschen, welche nach der Kriegserklärung vom 15. Juli d. J. aus Frankreich ausgewiesen worden sind, werden hiermit aufgefordert, eine Aufstellung ihrer Schädensprüche, soweit sie dies nicht bereits anderwärts gethan, bei dem Comité einzureichen, welches sich mit dem in Berlin zu gleichem Zwecke bestehenden Comité in Vernehmen setzen und die sonst erforderlichen Schritte thun wird. Zur Erreichung möglichster Uebersichtlichkeit werden dieselben ersucht, sich hierbei der dazu bestimmten gedruckten Formulare zu bedienen, welche die erforderlichen Erläuterungen enthalten.

Dieselben liegen

auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, L.,

zur Empfangnahme bereit.

Leipzig, Anfang November 1870.

**Das Comité zur Wahrung der Interessen der aus Frankreich vertriebenen Deutschen.**

Edmund Becker, Vors. der Handelskammer. — Bundes-Oberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt. — Bürgermeister Dr. Koch. — Geh. Rath Professor Dr. von Wächter. — E. Mey, Kaufmann aus Paris. — J. Stern, Kaufmann aus Paris.

# Lotterie

**der Industrie-Ausstellung zu Cassel.**  
Deren Ueberschuß von 5000 Thaler ist bestimmt zur Weihnachtsbescheerung armer Kinder gefallener deutscher Krieger.

**B e s c h e i n i g u n g.**

Das der Vorstand der hiesigen Allgemeinen Industrie-Ausstellung von dem Ertrag der mit diesem Unternehmen verbundenen Lotterie die Summe von 5000 Thaler (oder 8750 Gulden) zur Unterstützung (Weihnachtsbescheerung) der Hinterbliebenen der im gegenwärtigen Kriege gefallenen deutschen Krieger bestimmt hat, wird mit dem Bemerkten bescheinigt, daß auf Erfüllung dieser Offerte Seitens des mit Ueberwachung der erwähnten Lotterie beauftragten Unterzeichneten gehalten werden wird.

Der Königliche Polizei-Director.

gez. Albrecht.

Cassel, den 6. September 1870.

P. S. Von diesen 5000 Thalern hat 4000 Thaler besagter Vorstand und 1000 Thaler der General-Agent der Lotterie Herr Paul Altvater in Frankfurt am Main gestiftet.

**5081 Gewinne Thaler 67,000 à Thlr. 5000, 3000, 2000, 1500, 3 à 1000, 4 à 800, 5 à 500, 10 à 300 u. s. w. im Werth.**

**1. Gewinn im Werthe von 5000 Thaler:** Eine brillante herrschaftliche Salon-Einrichtung, bestehend in: einem kostbaren Phantastie-Neublement von Ebenholz mit roth Seidendamastüberzug, 1 Sopha, 1 geschmückten Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 2 Fauteuils, 6 Stühle (Wach in Berlin), 1 Standuhr, 1 Marmoramin (Kosbach in Mainz), 2 Serpentinssäulen mit Urnen, 1 Smyrna-Teppich (Leisler in Hanau), 1 Concertflügel, Ebenholz (Blüthner in Leipzig), 1 Kronleuchter, 2 Lampen nebst Base, 2 lebensgroße Photographien von Beethoven und Mozart (Brudmann in München) 1 Ofenschirm, 1 kunstvoller goldner Chronometer, 1 Damenschmuck (Weißhaupt in Hanau). Silberfachen: 1 Silber-Service, bestehend aus Kaffeekanne, Theekanne, Milchgießer, Zuckerdose, 12 silberne Böffel, 12 silberne Gabeln, 12 silberne Messer (G. A. Scheel in Kassel), 1 Zuckerschale, 1 Paar silberne Leuchter, 1 silbernes Schreibzeug (W. Range in Kassel).

**2. Gewinn.** Eine feine Speise-Salon-Einrichtung inclusive Silberzeug, Porzellan, Tafelgedeck, Pianino, Uhren, Kronleuchter u.

**3. Gewinn.** Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung (von Reitmeyer in Mainz) in der vollständigsten Weise meublirt, sogar mit nöthigem Leinwandzeug versehen.

**4. Gewinn.** Eine vollständige Wohnzimmer-Einrichtung inclusive Pianino. Und so weiter 5081 Gewinne enthaltend: Chaisen, Nähmaschinen, Cassaschränke, Flügel, Pianos, Pianinos, Uhren, Schmuck-, Gold- und Silberfachen aller Art, Schreibische, Spiegel, Gewehre neuester Construction, Services, Pferdegeschirre, Defen, Neubles aller Art, ganze Küchen-einrichtungen u. s. w.

Ausführliche Listen der Gewinne werden mit den Loosen versandt.

**Concessionirt in allen deutschen Staaten.**

**Ziehung unwiderruflich am 1. December.**

Jeder Spielende erhält eine Gewinnliste zugesandt.

**Loose à 1 Thaler das Stück**

versendet gegen frankirte Einsendung des Betrags oder unter Postnachnahme der alleinige General-Agent:

**Das Bankhaus Paul Altvater in Frankfurt a. M.**

Louis Hoppe  
Clara Hoppe  
geb. Uhlig.

Leipzig.

Neuschönefeld.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen nur hierdurch an

Leipzig, den 6. November 1870.

Richard Gottweil und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch-erfreut an

E. Schmidt nebst Frau,  
geb. Koshmäpfer.

Leipzig, den 7. November 1870.

Freunden in der Heimath die Trauerkunde, daß uns heute in Folge eines Blusturzes unser vielgeliebter ältester Sohn August Weno plötzlich entzissen worden.

271 Strand, London, Nov. 3. 1870.

Weno Saas,  
Marie Saas.

Heute Mittag 11 Uhr verschied ruhig und sanft nach kurzen aber schweren Leiden unser guter Herrmann im Alter von 2 Jahren 3 Wochen, was wir mit der Bitte um stilles Beileid allen Bekannten hiermit anzeigen.

Leipzig, den 7. November 1870.

Anton Jangenberg und Frau.

Heute er  
Sohn und  
Feldblatton  
12. Octobe  
Freunde  
Leipzig,  
Am 4. 1  
und Wita  
noch im  
verlieren a  
Sinn für  
kommen h  
aller Herz  
Gestern  
Schwiger  
Frau be  
Leipzig,  
Heute  
Leiden un  
Schwiger  
wir, um  
Das  
8 Uhr  
Gestern  
und uner  
Dies  
wandten  
Neuvo  
Herrm  
Heute  
Lebensja  
und Sch  
Dies  
bung er  
Leipzi  
D  
3 Uhr  
Sta  
v. Amst  
rath a  
Kamber  
v. Alme  
Blöhm,  
Blod m  
Bamber  
Bernhar  
Baule,  
Berliner  
Cohn, A  
Dähr,  
David,  
v. Eich  
Hotel  
Fischer,  
Friedric  
Frankel  
\* G  
von W  
die Be  
hält  
Man  
tigkeit  
schloß  
tigen  
des F  
und  
ausse

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder

**Bruno Voigt,**

Salubrität, im Lazareth zu St. Michael im 22. Lebensjahre am 12. October verschieden ist. Freunde und Bekannte bitten um stille Theilnahme Leipzig, 7. November 1870.

**M. verm. Registrar Voigt** nebst Kindern.

Am 4. d. M. erlöste der unerbittliche Tod unsern treuen Freund und Mitarbeiter, den Tüchler Herrn **Michael Schlierf**, noch im besten Mannesalter von seinen langen Leiden. Wir verlieren an ihm einen unsrer bravsten Collegen; sein biederer Sinn für alles Rechte und Gute, sein stets freundliches Entgegenkommen hat ihm ein unverlöschliches ehrendes Andenken in unser aller Herzen bewahrt.

**Die Arbeiter der Wädler'schen Fabrik.**

Gestern Nachmittag 6 Uhr verschied unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Frau verm. Stabsauditeur Schwabe aus Weimar.** Leipzig, den 7. November 1870.

Im Namen der Hinterlassenen: **Bernhard Schwabe jun.** und Frau.

Heute Morgen um 3 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser theurer Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegervater, Herr **Herrmann Wagner**, Schriftföhrer, was wir, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen.

**Die Hinterlassenen**

in Reudnitz, Stuttgart und Freiberg.

Das Begräbniß findet Donnerstag früh um 8 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 8 Uhr starb nach langen Leiden, doch schnell und unerwartet, unsere liebe **Anna** im Alter von 10 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme lieben Verwandten und Bekannten hiermit an Neuvollmarsdorf, den 6. November 1870.

die tieftrauernden Eltern

**Herrman Hochstädt, Henriette Hochstädt geb. Helmert.** **Ewald Hochstädt als Bruder.**

Heute Abend 1/6 Uhr verschied nach längern Leiden im 48sten Lebensjahr sanft und ruhig unser theurer Sohn, Vater, Bruder und Schwager

**Wilhelm Eduard Regel,**

Dies zeigen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an Leipzig u. Brandeis a/Elbe, den 6. November 1870.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

**Städtische Speiseanstalt.** Mittwoch: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfensfleisch, n. 11—1 U. - Der Vorstand. Siegel.

Heute Morgen 1/4 Uhr verschied nach eintägigem Krankenlager unser guter Sohn und Bruder, **Wilhelm Karnitzky** von hier. Dies allen Freunden zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 7. November 1870.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Heute Vormittag starb unser lieber guter **Johannes** im Alter von 9 Monaten, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen Leipzig, 6. November 1870.

**Paul Müller und Emma Müller** geb. Brasse.

**Dank.**

Vom Grabe unserer guten seligen Tochter und Schwester zurückgekehrt, drängt uns das Gefühl der Dankbarkeit all der Liebe, Theilnahme, die wir von Freunden und Bekannten so reich erfahren haben, öffentliche Anerkennung zu zollen. Zunächst empfangen Sie Herr Superintendent Dr. Wille innigen Dank für die herrliche Tröstung. Dank sei auch Ihnen Allen, die durch reichen Blumen- und Palmeneschmuck, wie durch Grabgeleite der theuren Todten Ehre und uns Freude bereiteten, von Herzen dargebracht. — Leipzig, den 7. November.

**E. Kramer als Mutter.**

**Bertha Kramer als Schwester.**

Für die zahlreichen Beweise freundlicher Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Tode meiner lieben Frau **Ernestine Laue** sage ich Allen hierdurch herzlichsten Dank.

**Carl Laue.**

Für die uns in so reichem Maße gebrachten Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Vaters sagt herzlichsten Dank

Leipzig, den 7. November 1870.

**F. S. Thalheim** nebst Hinterlassenen.

**Dank.**

Für die vielfachen, bei Gelegenheit des neulichen schmerzlichen Familien-Ereignisses gezollten Beweise der Theilnahme sagt in seinem und der Seinigen Namen den herzlichsten Dank

**Eduard Bernsdorf.**

**Dank.**

Herzlichsten Dank für die trefflichen und wahren Worte dem Herrn **M. Günther** am Grabe unseres Freundes **Carl Ritscher.**

Dank für den außerordentlichen Blumenschmuck und für die herzliche Theilnahme und Begleitung den Collegen und Freunden sowie auch Meister **Delschlägel.**

**Wilhelmine Scheibe** im Namen der Hinterlassenen.

**Berichtigung.** In gestr. Nr. S. 10335 muß es in der Quittung des Internationalen Hallsvereins statt „von deutschen Frauenvereinen“ heißen: „von deutschen Turnvereinen in Oesterreich durch Dr. Goetz 70 Thlr. 10 Ngr.“

**Angemeldete Fremde.**

- v. Amsberg n. Frau u. Jungfer, Ministerialrath a. Schwerin, und
- Anderson, Kfm. a. New-York, Hotel Hauße.
- v. Almeida, Attaché a. Athen, Stadt Rom.
- Böhm, Techniker a. Arnstadt, Lebe's Hotel.
- Bloch und
- Damberger a. Fürth, Kfste., S. j. Berliner B.
- Bernhard, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
- Baake, Kfm. a. Goslar, Hotel de Prusse.
- Berliner, Kfm. a. Lissa, Hotel de Pologne.
- Cohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
- Dähr, Kfm. a. Bremen, Hotel 3 Palmbaum.
- Davib, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Eichel, Stiftsdame n. Jungfer aus Eisenach, Hotel de Russie.
- Fischer, Kfm. a. Pest, Stadt Berlin.
- Friedrich, Kfm. a. Rabrid, und
- Fränkel, Theateragent a. Berlin, S. de Baviere.

- Günther, Gutbes. a. Treben, Brüsseler Hof.
- Grunert, Dir. a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Gordan, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Baviere.
- Graubner, Kfm. a. Bingen, Hotel de Pologne.
- Gunger, Kfm. a. Frankenberg, Münchner Hof.
- Häbschmann, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.
- Hef n. Tochter, Rent. a. Bruchsal, Hotel St. Dresden.
- Hall n. Kam., Rent. a. New-York, und
- Hazelton, Rent. a. London, Hotel Hauße.
- Kutschmann, Frau Privat. n. Tochter a. Finsterwalde, Brüsseler Hof.
- Klein a. Offenbach und
- Keller a. Born, Kfste., Stadt Berlin.
- Löffler, Kfm. a. Coburg, und
- v. Linstingen, Baron n. Frau aus Hannover, Lebe's Hotel.
- Reyer, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.

- Marweb n. Frau, Privat. a. Bremen, und
- Mariensfeld, Dir. a. Berlin, Stadt Rom.
- Mutafow, Privatm. a. Lissa, Stadt Hamburg.
- Neugebauer, Landwirth a. Zwickau, Münchn. S.
- Neumeister, Kfm. a. Dresden, S. de Baviere.
- Nelschig, Apotheker a. Gehren, Lebe's Hotel.
- Noppe, Del. a. Dörfelst, Münchner Hof.
- Penar, Kfm. a. Stuttgart, S. j. Berliner B.
- Verteaur, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Rosenberger, Sanitätsrath a. Rössen, Müller's S.
- Rudel, Fabr. a. Rönigstein, Stadt Berlin.
- Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Sonntag, Techniker a. Magdeburg, Hotel zum Nordb. Hof.
- Strauß n. Frau a. Frankfurt a. M., Kfste., Stadt Rom.
- Wollenhaner n. Frau, Dr. med. a. Leer, S. de Prusse.
- Würgburg, Kfm. a. Leeds, Hotel de Baviere.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 7. November. Noch immer schwirren Nachrichten von Waffenstillstandsverhandlungen in Versailles durch die Zeitungen; die dem Bundeskanzleramte näher stehende Presse hält sich dagegen in Bezug darauf in beharrliches Schweigen. Man wird wohl thun, an einigen Sätzen festzuhalten, deren Richtigkeit keinem Zweifel unterliegt. Waffenstillstand wird nicht geschlossen werden, wenn nicht vorher die Bedingungen des künftigen Friedens bereits festgestellt sind, und als erste Bedingung des Friedens wird von deutscher Seite die Abtretung von Elsaß und Deutschlothringen aufrecht erhalten. Nur unter dieser Voraussetzung ist die Gewährung einer 25tägigen Waffenruhe deut-

bar. Mag aber das Ende der Verhandlungen sein, welches es wolle: der Einmarsch der Sieger in Paris muß erfolgen, damit Paris — Frankreich — auch überzeugt sei und verspüre, daß es besiegt sei.

Besonders günstig für den Frieden sind übrigens die Aussichten nicht. Die Verblendung ist in Paris noch immer zu groß, als die Führer des betrogenen Volkes es wagen dürften, endlich die unvermeidliche Vernunft zu predigen, und in den Provinzen scheint die Zerrüttung und Parteilung immer weiter um sich zu greifen. Die darüber vorliegenden Nachrichten sind indeß zu dürftig und unsicher, als daß schon jetzt ein Urtheil über die eigentlichen Ziele dieser Bewegungen gestattet wäre.

**Leipzig, 7. November.** Mit dem gestrigen Mittagszuge der Dresdner Bahn 12 Uhr 20 Minuten gingen 93 Mann gefangene Franzosen, zeitlich im Schloß Pleißenburg allhier internirt, von hier ab, um in die Baracken nach Dresden verlegt zu werden.

— Auf der Thüringer Bahn traf gestern Abend 7 Uhr ein Extrazug mit 1500 Mann gefangenen Franzosen hier ein. Sie gingen nach zweistündigem Aufenthalte weiter nach Dresden.

— Nachts 1/2 11 Uhr kam auf der Bayerischen Bahn ebenfalls ein Extrazug mit 1950 gefangenen Franzosen und 80 Mann Bedienung des Infanterie-Regiments Nr. 19 hier an. Dieser Transport war nach Torgau bestimmt und wurde Nachts 1 Uhr auf der Dresdner Bahn bis Dahlen befristet.

— Mit zwei Zügen der Thüringer Bahn heute Vormittag 1/2 9 Uhr und 10 Uhr trafen zwei Transporte Kranke und Verwundete, 40 und 30 Mann Preußen, Sachsen und Franzosen hier ein. Sie gingen weiter nach Dresden.

— Eine abscheuliche Uebelthat, vermuthlich ein Act der Rache, in vergangener Nacht in der zwölften Stunde unweit der Oberstraße auf der Gutzmuth'schen Chaussee an einem Dienstknecht der Dornhörn'schen Guano-Fabrik ausgeübt worden. Als nämlich der Dienstknecht Herrmann Neubauer aus Gobscheina, mit zwei anderen Knechten von der Schenke auf dem Nachhausewege begriffen war, stieß er zufällig an einen Dicht an ihn herantretenden unbekanntem Mann an. Dieser packte ihn und sofort gesellten sich noch zwei andere Kerle hinzu, die ebenfalls über den Dienstknecht herfielen und ihn mehrfach mit Messerstichen verwundeten. Von den Begleitern des angefallenen Dienstknechts erhielt der eine beim Versuch, seinem Kamerad beizustehen, einen Schlag mit einer Latte über die Stirn, wodurch er ebenfalls erheblich verletzt wurde. Neubauer, welcher vier Messerstiche in Rücken und Schulter erhalten hat, hat müssen in das Hospital gebracht werden. Ueber die Person der Thäter hat noch nichts ermittelt werden können.

— Ein bis jetzt möglichst bewahrtes Dentstück aus der Völkerschlacht bei Leipzig, das sog. Japanische Häuschen, in dessen Nähe bekanntlich Fürst Poniatowsky in der Elster seinen Tod fand, ebenfalls zu Gerhards Garten gehörig, wird mit nächstem sein Dasein aufgeben. Dasselbe soll, wie wir hören, noch im Laufe dieser Woche abgebrochen werden.

— Wegen fortgesetzten bedenklichen Scandals mit seinen eigenen Angehörigen und lebensgefährlicher Bedrohung derselben mußte gestern Nachmittag gegen einen auf dem Neumarkte wohnhaften Buchbinder polizeilich eingeschritten und derselbe nach dem Polizeigefängnisse abgeholt werden.

**Leipzig, 7. November.** Die Hohe Brücke steht mit ihren stattlichen hohen Bögen — sie hat zwei Bögen — bis auf eiserne Geländer fertig da: die Pflasterarbeiten sind auch nahezu beendet, der steinerne Pfosten mit dem Namen der Brücke wartet nur des Geländers, dann ist das Ganze vollendet. Am Sonntage zogen schon viele Spaziergänger über die eigentlich noch gesperrte Brücke. Für Personen, die mit Schwindel behaftet sind, ist der Blick in die beträchtliche Tiefe in der That gefährlich genug, so lange jene Einfriedigung fehlt. Recht gut nimmt sich auch das nun fertige große Stück Ufermauer aus, welches der Besitzer des anstößenden Grundstücks der Frankfurter Straße (Ecke der Weststraße) von der Flusssohle aus hat aufzuführen lassen. Nur das Geländer fehlt auch hier noch. — Die Humboldtbrücke an der Augenheilklinik bedeckt sich mit schönen Steinplatten, die auf den eisernen Trägern stehen. Auch sie muß ehestens dem Verkehr übergeben werden können.

\* **Leipzig, 7. November.** „Kladherabatsch“ theilt in seiner letzten Nummer mit, daß ihm vom deutschen Hause Bock und Compagnie in Havanna 25,000 Stück Cigarren der feinsten und edelsten Sorte, im Werthe von circa 2000 Thlr. und in 296 Originalkisten verpackt, zur Vertheilung an die im Felde stehenden deutschen Soldaten (zunächst an die Verwundeten und Kranken) übersendet worden sind, und daß er dafür Sorge tragen werde, daß dieses köstliche Kraut in die Hände der richtigen Empfänger gelange.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 7. November. Berg.-Märk. Eisen-Act. 119 1/4; Berl. Anh. do. 197 3/4; Berl.-Görl. do. 60 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 219 1/2; Berlin-Stettiner do. 132; Bresl.-Schweidn.-Freib. do. 108 3/4; Kln.-Mindener do. 134 3/4; Böhmiſche Weſt. do. 103 1/4; Galiz. Carl-Ludw. do. 103 1/4; Böbau-Bittau do. 73; Mainz-Ludwigsh. do. 135 1/4; Magdeb.-Halberst. do. 121 1/2; Magdeb.-Leipz. do. 190; Oberschl. Lit. A. do. 171 7/8; Rheinische do. 114 1/2; Reichens.-Bardubitzer do. 71; Franzosen do. 213; Lombarden do. 99 1/4; Thüringer do. 134 3/4; Rumänier do.

61 1/2; Preuß. Anleihe 5% —; do. do. 4 1/2% 91 1/2; do. do. Consol. 91 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 80 1/2; Preuß. Präm.-Anleihe 119 3/4; Ital. 5% Anleihe 55 7/8; Dester. Papier-Rente 48 1/4; do. Silberrente 56 7/8; do. Loose v. 1860 78 3/8; do. do. v. 1864 65 1/2; Russ. Präm.-Anleihe 1864 115 1/2; do. Boden-Credit 85 3/4; Amerik. 96 1/2; Discont.-Comm. 143; Darmst. 129 7/8; Sraer Bank do. 102; Goth. do. do. 108 3/4; Leipziger Credit do. 117 3/4; Reiningen do. do. 121 1/2; Preuß. Bank-Anth. 153; Dester. Credit 141 1/4; Sächs. Bank 130; Sächs. Hypothekbank 35; Weimarische Bank 95 1/2; Wien 2 Mt. 82 7/8; Wien kurz 83 3/8; do. lang —; Petersb. kurz 86 1/2; do. 3 Mon. 85 3/8; Russ. Bank-Noten 78 1/4; Dester. do. 83 3/8; Central-Boden-Credit-Actien 87 3/4; Norddeutsche Bundes-Anleihe 97 1/4; Napoleonsd'or 5.13 3/8.

**Frankfurt a/M., 7. Nov. (Schluß.)** Preuß. Cassen-Anw. 104 1/2; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 98 3/4; 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 95 3/8; Desterreich. Credit-Act. 248 1/4; 1860er Loose 78 3/8; 1864er Loose —; Dester. Silber-Rente 56 3/8; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerf. Anleihe —; Staatsb. 375; Bad. Loose —; Galiz. 241 1/2; Darmst. Bankactien 324 1/2; Lombard. 174 3/4; Sächs. Pfandbriefe —; Nordd. Bundes-Anl. —. Tendenz: Fest.

**Wien, 7. November. (Schlußcourse.)** Papier-Rente 58.05; Silber-Rente 67.70; 1860er Loose 93.80; 1864er Loose 117.75; Bankactien 728.—; Creditactien 255.70; Anglo-Austr.-Bank 211.50; Nordbahn —.—; Lombarden 178.80; Staatsbahn 385.—; Galiz. 248.25; Napol. 9.79; Ducaten 5.77; Silber-coupons 120.25; Wechsel auf London 121.10; Unionsb. 231.—; Reichens.-Bard. 170.—; Amerik. —. Tendenz: Fest.

**Berliner Productenbörse, 7. November.** Weizen pr. d. M. 70 3/4 S.; Frühjahr 75 3/8 S.; Rindg. 5.— Roggen loco 50 S.; pr. d. M. Dec. 50 1/4 S.; Dec.-Jan. 50 3/8 S.; Frühjahr 52 1/2; Rindgung 12. Tendenz: fester. — Spiritus loco 16 S. 10 Sgr. S.; pr. d. M. Decbr. 16 S. 12 Sgr. S.; Dec.-Januar 16 S. 12 Sgr. S.; pr. Frühjahr 17 S. 10 Sgr. S.; Rind —. Tendenz: fester. — Rüböl loco 14 1/3 S.; pr. d. M. 14 1/4 S.; S.; Rindgung-December 14 1/3 S.; pr. Frühjahr 25 1/6 S.; Rindgung —. Tendenz: fester. — Oel pr. November-December 27 1/4 S.; pr. Frühj. 48 S.

**Telegraphische Depeschen.**

**Kühnheim, 7. November. (Officiell.)** Fort Mortier hat heute Nacht capitulirt. 220 Gefangene gemacht. 5 Geschütze genommen. v. Schmeling.

**Versailles, 6. November. (Officiell.)** Am 6. keine Engagements gemeldet. v. Bobbielky.

**Versailles, 7. November** Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten. In fünftägigen Verhandlungen mit Thiers ist demselben ein Waffenstillstand auf der Grundlage des militairischen status quo von jeder Dauer bis zu 28 Tagen behufs Bornehme der Wahlen, unter Gestattung derselben in den besetzten Theilen Frankreichs, wiederholt angeboten worden. Er war jedoch auch nach erneueter Besprechung mit der Pariser Regierung nicht ermächtigt, das Eine oder Andere anzunehmen, und er verlangte vor Allem Verproviantirung von Paris, ohne eine militairische Gegenleistung bieten zu können. Da diese Forderung den Deutschen militairisch unannehmbar war, erhielt Thiers gestern aus Paris Weisung, die Verhandlungen abzubrechen.

**Tours (Regierungsdepesche.)** Ben dome, 6. November. Abd. Nach Ballonnachrichten aus Paris wies die Regierung einstimmig den Waffenstillstand zurück, da Preußen die Verproviantirung von Paris verweigerte und die Betheiligung von Elsaß und Lothringen an den Wahlen zur Nationalversammlung nur unter gewissen Vorbehalt zugestand. — Die amtliche Zeitung vom 6. d. Morgens meldet die Bildung dreier Armeen (?) in Paris, deren eine aus sedentärer Nationalgarde (Communalgarde) besteht.

**Berlin, 7. November.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sowie die „Kreuzzeitung“ melden übereinstimmend: Die französische provisorische Regierung hat den ihr angebotenen Waffenstillstand abgelehnt.

**Hamburg, 7. November.** Die „Börsenhalle“ veröffentlicht eine officielle Mittheilung, wonach bestätigt wird, daß nach zuverlässiger Nachricht aus Helgoland 9 französische Schiffe 10 Meilen westlich von Helgoland gesehen wurden, hinzuftgend, daß angekommene britische Dampfer diese Nachricht ebenfalls bestätigten.

**Petersburg, 6. November.** Der Kaiser hat den Generalstabs-Chef der zweiten und dritten deutschen Armee, v. Stiehl und v. Blumenthal, den Georgsorden vierter Classe verliehen.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
 Ausnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochenenden bis 3 Uhr Nachm.  
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.